V. Jahrgang. Freitag, 12. August 1898. 30000 Auflage.

Danziger Neueste Nachrichten

Bezugs-Preis: Pro Monat 40 Pfg. — ohne Zustellgebühr, durch die Post bezogen vierteljährlich Mk. 1.25, ohne Bestellgeld.
Postzeitungs-Catalog Nr. 1661. für Oesterreich-Ungarn: Zeitungspreisliste Nr. 823 Bezugspreis 1 fl. 52 kr.
Das Blatt erscheint täglich Nachmittags gegen 5 Uhr, mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage.

Unparteiisches Organ und Allgemeiner Anzeiger.

Fernsprech-Anschluß Nr. 316.

Nachdruck sämmtlicher Original-Artikel und Telegramme ist nur mit genauer Quellen-Angabe — „Danziger Neueste Nachrichten" — gestattet.

Anzeigen-Preis: Die einspaltige Petitzeile oder deren Raum kostet 20 Pf. Reclamezeile 50 Pf. Beilagegebühr pro Tausend Mk. 3 ohne Postzuschlag.
☞ Die Aufnahme der Inserate an bestimmten Tagen kann nicht verbürgt werden.
☞ Für Aufbewahrung von Manuscripten wird keine Garantie übernommen.
Inseraten-Annahme und Haupt-Expedition: Breitgasse 91.

Berliner Redactions-Bureau: Leipzigerstraße 31/32, Ecke der Friedrichstraße, gegenüber dem Equitablegebäude. Telephon Amt I Nro. 2515.

Nr. 187. Auswärtige Filialen in: St. Albrecht, Berent, Bohnsack, Bütow Bez. Cöslin, Carthaus, Dirschau, Elbing, Heubude, Hohenstein, Konitz, Langfuhr, (mit Heiligenbrunn), Lauenburg, Marienburg, Mewe, Neufahrwasser, (mit Brösen und Weichselmünde), Neuteich, Neustadt, Ohra, Oliva, Praust, Pr. Stargard, Stadtgebiet, Schidlitz, Stolp, Stolpmünde, Schöneck, Steegen, Stutthof, Tiegenhof, Zoppot. 1898.

Die That des Jahrhunderts.

Wir leben in einem großen Jahrhundert, aber eine der **größten** Thaten in politischer Hinsicht, die auf friedlichem Wege erreicht wurden, vollzieht sich erst dicht vor dem Ende desselben. Noch liegt die ganze ungeheure Action, die sich seit langen Jahren im Verborgenen abgespielt und erst in diesen Tagen ihren Abschluß gefunden, nicht in allen Theilen klar vor den Augen der erstaunten Zeitgenossen. Es wird Wochen brauchen, ehe die weittragenden Consequenzen der gigantischen Operation, welche Rußland in Ostasien noch vor Beginn des chinesisch-japanischen Krieges vorbereitet hatte, in ihrer ganzen Bedeutung erfaßt sein werden, aber schon jetzt drängt sich allgemein die Frage auf, wie sich Europa vor einem solchen furchtbaren Gegner, der anscheinend alle Mittel beherrscht, in Zukunft vertheidigen kann. — Wenn man heute, da das Resultat bekannt ist, auf die letzten Jahre zurückschaut, so wird man zunächst zu der Erkenntniß gelangen, daß Rußland allein es war, welches den chinesisch-japanischen Krieg anstiftete, um zunächst einen Keil in das morsche Riesenreich zu treiben und eine Bresche für seine eigenen Pläne zu finden. Dem Sieger mußte selbstverständlich in die Arme gefallen werden, um Rußland die Frucht zu reserviren, die es selbst für sich zu erlangen wünschte. Man fand dadurch in Petersburg erwünschte Gelegenheit, sich zum „Schützer und Anwalt Chinas" aufzuwerfen und Eingang und Sympathie bei jenen Kreisen zu finden, mit denen man späterhin für eigene Rechnung unterhandeln wollte. Japan wurde mit einer Kleinigkeit abgefunden, Rußland sandte seine Agenten nach China, und bald entstand jener Vertrag, welcher damals durch einen Zufall in die Oeffentlichkeit drang und der angesichts seiner stupenden Kühnheit anfänglich nirgends Glauben fand. Mit der größten Behutsamkeit und ohne von seinen schrittweisen Erfolgen irgend etwas verlauten zu lassen, setzte die Petersburger Diplomatie nun ihr geheimes Werk fort. Die Ohnmacht des Kaisers von China rasch erkennend, — der sein eigenes Land kaum recht kannte, und mit dem alle Verhandlungen wegen seiner Schwäche völlig zwecklos waren, — wandten sich die geschickten und erfahrenen russischen Vertreter an die einzig richtige Quelle, nämlich an Li-Hung-Tschang und jene anderen wirklichen Machthaber, die im Tsung-li-Yamen ausschlaggebend waren, und fanden dort williges Gehör. Einen „Patriotismus" oder ein „Nationalgefühl" in europäischem Sinne kennt der Chinese nicht, die Grenzen des Reiches sind so ungeheuer ausgedehnt, die Bevölkerung ist eine so ungemein zahlreiche, daß es auf einige Provinzen oder auf ein paar Millionen Menschen mehr oder weniger in der That nicht ankommt — wenn die Sache nur sonst lohnend ist. In [illegible]te ist aber Rußland von jeher nicht nur [illegible]", sondern auch sehr nobel gewesen, und so hat denn **der rollende Rubel auch diesmal seine Schuldigkeit gethan.** Wer sich auf chinesische Verhältnisse einigermaßen versteht, wird nicht den geringsten Zweifel daran hegen, daß bei der bekannten Käuflichkeit selbst der höchsten chinesischen Beamten mit Bestechungen in sehr ergiebigem Maaße gearbeitet wurde und die maaßgebenden Kreise vielfach ihre Beschlüsse mit baarem Golde aufgewogen bekommen haben. Ob der arme Kaiser von China, der auf diese Weise um den besten Theil seines Landes gebracht wird, überhaupt eine annähernde Kenntniß hat von den Verträgen, die er unterschrieben, ist schon deswegen sehr zweifelhaft, weil er bekanntlich kein Wort chinesisch versteht, sondern nur die Mandschusprache spricht und weil alle Dolmetscher sowie überhaupt seine ganze Umgebung ausschließlich in den Händen von Li-Hung-Tschang sind. So ist es denn gekommen, daß Rußland, ohne daß ein fremder Gesandter in Peking irgend eine Ahnung davon hatte, was sich hinter den Coulissen abspielte, sich zum Herrn von Nord- und Mittelchina machen konnte, und daß diese Thatsache erst in dem Momente bekannt wird, wo Rußland selbst es nicht mehr für nothwendig hält, mit verdeckten Karten zu spielen, sondern seine Trümpfe offen auf den Tisch legt. Le jeu est fait, rien ne va plus.

Nach den Aufsehen erregenden Meldungen der letzten Tage, die jede einzige für sich einen weiteren Erfolg Rußlands bedeuteten, ist nunmehr wie ein Blitzschlag, und gleichsam als Schlußeffect, die Nachricht eingelaufen, daß der Tsung-li-Yamen **alle von dem russischen Gesandten gestellten Forderungen angenommen** und sich außerdem mit **allen Bedingungen einverstanden erklärt habe,** welche derselbe, mit Bezug auf den früher abgeschlossenen russisch-chinesischen Vertrag **nachträglich unterbreitet** hat, trotzdem und ohne Rücksicht darauf, daß diese Bestimmungen mit dem früheren Contracte in völligem Widerspruch stehen. Daß diese in ihrer Tragweite noch völlig unabsehbare Meldung in ganz Europa das denkbar größte Aufsehen machen wird, ist selbstverständlich. In England geberdete man sich bereits auf die ersten Depeschen hin wie verzweifelt, kann aber bei der herrschenden Rathlosigkeit anscheinend nicht zu dem Entschlusse kommen, einen wirklich **entscheidenden Schritt** gegen den gefürchteten Rivalen zu thun.

Was Rußland in China erreicht hat, ist nicht ein Eintagserfolg, ein Blender, es ist vielmehr die Krönung eines Werkes, an dem lange Jahre hindurch gebaut worden ist, ein Triumph der Diplomatie und der Staatslenkung, wie er in der Geschichte unübertroffen dasteht. Wollen wir uns, unter Zuhilfenahme der Karte, einen richtigen Ueberblick über die wirkliche Sachlage verschaffen, so sehen wir, daß Rußland nicht nur die verlängerte Niutschwang-Bahn und die tief in die englische Yangtsekiang-Sphäre eindringende Peking-Hankau-Bahn zugestanden erhalten hat (an sich schon ein bedeutender Einzelerfolg), sondern daß mit dem letzten Beschluß des Tsung-li-Yamen der Zar, wenn auch nicht de jure, so doch de facto zum alleinigen Gebieter der nördlichen und mittleren Provinzen Chinas geworden ist. Nach den letzten Drahtmeldungen hat China anerkannt:

erstens: die Rechtsgiltigkeit des Sonder-Abkommens, durch welches zum Schiedsrichter in allen Streitigkeiten, die zwischen China und anderen Ländern vorkommen, der Gesandte des Landes ernannt wird, welches die meisten finanziellen Interessen in den betr. Provinzen habe —

zweitens: daß die erwähnte Abmachung dem jeweiligen russischen Vertreter eine vollkommene Uebermacht in allen Streitigkeiten verleihe.

Wird dieser Vertrag, woran nicht zu zweifeln ist, ratificirt, so geht daraus klar nnd verständlich für Jedermann infolge der vom Tsung-li-Yamen ihm beigegebenen Begründung hervor, daß die nördlichen und mittleren Provinzen des Reiches der Mitte Rußland auf Gnade oder Ungnade übergeben worden sind. Rußland wird künftighin Partei und Richter zugleich sein, und bei allen Streitigkeiten zwischen China und den europäischen Staaten den letzten Schiedsspruch fällen, gegen den es keinen Appell giebt, als den an die Waffen. Das Tsung-li-Yamen erklärt vor aller Welt, daß, nach den Bestimmungen dieses letzten Contractes, die nördliche Hälfte Chinas eine Art Souzeränstaat Rußlands geworden ist, in welchem der Zar Niemand mehr zu dulden braucht, der ihm nicht genehm ist, indem er ganz nach seinem Ermessen fremde Verträge, die seine Billigung nicht finden, abändern oder lösen lassen kann.

Das Petersburger Cabinet ist somit durch dieses erstaunliche Document in der Lage, sich jederzeit hinter die Pekinger Regierung stecken zu können, überall, immer in seiner Rolle als „Protector", Truppen zu landen, und durch seine Agenten volle Jurisdiction über die occupirten Provinzen auszuüben. Der Fall wird also jetzt wohl öfters eintreten, daß China, infolge eines leichten Winkes aus Petersburg, sich irgendwo durch die Fremden geschädigt fühlt, und daß der selbstverständlich durch Kosaken geschützte, russische Bevollmächtigte erscheinen muß, um Rechte und Verträge nach den an der Newa herrschenden Auffassungen zu begutachten. Das Tsung-li-Yamen gesteht selbst sein „Erstaunen" über die Möglichkeit einer derartigen völligen Auslieferung ganzer Provinzen — die übrige Welt und nicht zum wenigsten das russische Volk selbst wird nicht nur „erstaunt", sondern consternirt sein. Europa wird indessen genöthigt sein, den offenbaren Thatsachen ins Gesicht zu schauen und sich, in irgend einer Form, mit dem unabänderlichen Factum abzufinden, daß die den Russen in China gewährten Eisenbahnconcessionen und übrigen Sondervorrechte in Wahrheit nichts anderes, als eine nur der Form nach verhüllte, im Princip aber voll bestehende **Besitzergreifung der reichsten Theile Chinas** bedeuten, und daß sie sich gleichzeitig als eine indirecte Bedrohung aller anderen, bereits bestehenden fremdherrlichen Ansiedlungen im Reiche der Mitte charakterisiren.

Rußland hat auf der ganzen Linie glänzend gesiegt — wer in Europa wird es wagen, ihm seinen Erfolg streitig zu machen? . . . . . .

* * *

London, 11. August.

Unterhaus. Yerburgh fragt an, ob es wahr sei, daß die chinesische Regierung ihre formelle Zustimmung zu den von Pawloff hinsichtlich der Niutschwang-Bahn gestellten Bedingungen gegeben, nämlich, daß der Bahnkörper nicht als hypothekarische Sicherheit verpfändet werde, keine fremde Controle oder Einmischung irgend welcher Art gestattet werden dürfe, selbst im Falle, daß die Bedingungen nicht erfüllt würden, und ob endlich jene Bedingungen den Bestimmungen des unterzeichneten Contractes widersprächen. Der Erste Lord des Schatzes Balfour erwidert, die Thatsachen seien richtig. Die Regierung verfolge die von Yerbourgh erwähnte Angelegenheit mit ernster Aufmerksamkeit. (Beifall.)

Politische Tagesübersicht.

Gegen die Hamburger Photographen Wilke und Priester, die bekanntlich unbefugt eine Aufnahme von Fürst Bismarck auf dem Todtenbette gemacht haben, hat der Rechtsanwalt Dücker in Altona im Auftrage Herbert Bismarcks vom Landgericht Hamburg einen Beschluß erwirkt, wonach den Photographen der Gebrauch der angefertigten Platten bei Strafe von 20 000 Mk. für jeden Uebertretungsfall unter Androhung sofortiger Verhaftung verboten wird.

*

Daß Bescheinigungen über die Anmeldung von öffentlichen Versammlungen auf Grund einer Entscheidung des Finanzministers für stempelpflichtig erklärt sein sollen, wird von der ministeriellen „Berl. Corr." für unrichtig erklärt. Der Finanzminister habe aus Anlaß einer Beschwerde des Magistrats zu Prenzlau die Frage gerade im entgegengesetzten Sinne entschieden und die Stempelfreiheit der fraglichen Bescheinigungen auch in dem Falle anerkannt, wenn die Ertheilung derselben ausdrücklich beantragt ist. Die Rückzahlung bereits bezahlter Stempelbeträge ist angeordnet.

*

Das Befinden des Papstes. Aus Rom wird unterm 11. d. Mts. gemeldet: Der Papst blieb heute Vormittag fast 4 Stunden auf und suchte sodann auf Anrathen des Dr. Lapponi für den Rest des Tages wieder das Bett auf. Lapponi bestätigte, daß die Indisposition des Papstes eine sehr leichte sei, da es sich um eine einfache Darmverstimmung ohne jedes beunruhigende Symptom handele.

Der „Osservatore Romano" giebt bekannt: Das Befinden des Papstes hat sich derart gebessert, daß schon morgen die üblichen Audienzen wieder aufgenommen werden, obwohl Dr. Lapponi noch einige Schonung anräth.

*

Die Einstellung der Feindseligkeiten auf den Kriegstheatern — Cuba, Portorico und Manila — soll nach übereinstimmenden Washingtoner und Madrider Meldungen am heutigen Tage erfolgen.

[illegible]en der Pflicht.

Von Nina Meyke.

17) (Nachdruck verboten.)

(Fortsetzung.)

Etwas wie Staunen ging über das ernste Gesicht Severa's, und ein unzufriedenes Fältchen schob sich zwischen die dunklen Brauen.

„Von wem sprichst Du eigentlich, Sadwiga?" fragte sie endlich leise, „ich verstehe Dich heute aber auch gar nicht!"

„Nun, von wem sollte ich denn sprechen, wenn nicht von unserem Vikar, der heute zum ersten Male das Hochamt versieht. Ich bin überzeugt, er hat eine wundervolle Stimme, und brenne vor Begier, ihn zu hören!"

„So? — weshalb denkst Du das?"

„Ja, wie soll ich Dir das nur sagen, Schwesterlein?! — Es liegt schon beim Sprechen ein eigener Schmelz, ein unwillkürlich zum Herzen sprechender Ton in derselben. Man muß ihm gut sein, wenn man ihn hört, ich denke, er kann nicht anders, als ebenso schön singen!"

„Nun, das täuscht auch oft!" war die kühle Erwiderung. „Unser Propst z. B., welch gewaltiges Organ auf der Kanzel, wie versteht er es, seine Zuhörer mit sich fortzureißen, und am Altar!"

„Ja freilich, Du hast recht, aber Propst Glinsky ist alt, das mußt Du nicht vergessen!"

„Alt? Mit fünfundvierzig Jahren? Meines Erachtens steht er gerade auf der Höhe des Lebens, und bis dahin, wo für ihn das Alter beginnt, sind noch immer einige Jahre. Nein, das ist es nicht, jeder Mensch kann nicht singen, und eine wohllautende Stimme beim Sprechen beweist noch nichts für den Gesang."

„Vielleicht hast Du recht, kluge Schwester, wenigstens will ich nicht mit Dir streiten, wenngleich Du mich durchaus noch nicht überzeugt hast. Wir werden ja sehen, ob ich mich in meiner Vermuthung getäuscht habe! Kommst Du mit, Severa?"

Severa senkte den Blick, und ein kaum merkliches Roth färbte ihr dunkelblasses Antlitz.

„Nein," sagte sie dann entschlossen, „Philipp könnte zurückkehren, und da muß doch Jemand sein, der ihn empfängt, Papa ist leidend und Tante Carola zur Messe gegangen."

„Ach so, Philipp, ich hatte es fast vergessen."

Sadwiga warf die schweren Flechten über den Rücken und strich sich ein paar krause Löckchen aus der Stirn.

„Du denkst doch immer an Alles, Schwester, und paßt eigentlich viel besser zu Philipp als ich. Grüße ihn von mir, wenn er vor Beendigung der Messe zurückkehren sollte!"

Mit einem fast trüben Blick streifte Severa das ruhige Antlitz der Schwester, in dem so garnichts von bräutlichem Glück und bräutlicher Ungeduld zu lesen war.

„Bleibe heute lieber zu Hause, Sadwiga," sagte sie endlich leise, „es ist ja eigentlich auch viel zu spät, und Philipp kann jeden Augenblick zurückkehren."

„Aber er ist doch im Moment nicht da, Severa, und kommt vielleicht auch garnicht so bald. Ist die Anwesenheit Philipp's denn überhaupt ein Grund, die Messe zu versäumen?"

„Nein, Sadwiga, das nicht, aber verstehe mich doch nur recht, es ist auch keine Sünde, wenn Du ein Mal nicht in die Messe gehst, weil Du damit einem Menschen Freude bereitest, — Du weißt, mit dem Abendzuge muß Philipp wieder zurück, ihr habt also nur wenige Stunden für einander."

„Aber wir sehen uns ja jede Woche, Severa!"

„Philipp ist seit drei Wochen nicht hier gewesen." Die Stimme Severa's klang sehr ernst, und der strenge Zug um den Lippen vertiefte sich auch um ein Geringes.

„Nun ja, ich weiß, aber wir sehen uns ja heute noch. Ach bitte, Severa, mache mir mit Deinem Bedenken das Herz nicht schwer, es ist doch nichts Schlechtes, daß ich in die Messe will! Sieh diesen Himmel, diese Sonne, ach, laß mich gehen!"

Mit einem Seufzer wand sich Severa aus den Armen der Schwester, welche, den blonden Kopf an ihre Schulter geschmiegt, mit bittenden Augen zu ihr aufblickte.

„Gewiß, Sadwiga, geh," sagte sie weich, „mir thust Du damit doch gewiß nicht weh, und ein Unrecht begehst Du entschieden nicht!"

„Bist Du mir böse?"

„Böse, ich? Nein! Aber siehst Du, ich dachte nun, es würde Philipp freuen, wenn er Dich bei seiner Rückkehr gleich vorfände und nicht erst warten müßte, bis Du aus der Messe kommst. Du bist eine so kühle Braut, Sadwiga!" fügte sie leiser hinzu.

Die dunklen Augen des jungen Mädchens richteten sich in ehrlichem Staunen auf die vor ihr stehende Sprecherin.

„Ja, wie soll ich denn anders sein, Schwesterlein?" fragte sie befremdet, „und was soll ich machen, wenn die Natur mir nicht mehr Wärme verlieh? Wir Lewinsky's sind nun einmal so kühl angelegte Naturen, dafür bist Du ja ein lebendes Beispiel!"

„Ich?" ein schattenhaftes Lächeln irrte über Severa's Lippen, „vielleicht hast Du recht, aber mit mir ist es auch etwas ganz anderes, ich bin keine Braut."

„Ist eine Braut denn so etwas Besonderes, und wird man als Braut anders?" Eine dringende Frage klang in der Stimme des jungen Mädchens, und mit fast ängstlicher Spannung ruhte ihr Blick auf dem ernsten Antlitz der Schwester, welche, halb von ihr abgewendet, sinnend zum Fenster hinausblickte.

„Ich weiß nicht, wie ich Dir sagen soll," erwiderte sie endlich mit verschleierter Stimme, „empfunden habe ich selbst es ja noch nie, aber ich denke mir, es muß ein namenloses Glück sein, dem, den man liebt, angehören zu dürfen!"

Der strenge Ausdruck ihres Gesichts milderte sich, und ein weicher Zug legte sich um die halb geschlossenen Lippen. Mit unverhülltem Staunen betrachtete Sadwiga die ältere Schwester, welche so selten etwas von dem, was in ihrem Innern vorging, verrieth. Dann trat sie plötzlich schnell an sie heran, legte beide Hände auf ihre Schultern und blickte ihr tief in die Augen, aus welchen für einen Moment die kühle Ruhe gewichen war.

„Was hast Du, Sadwiga?"

„Nichts, Schwesterlein! Nur eine Frage möchte ich an Dich richten, und diese Frage sollst Du mir ganz ehrlich beantworten. Wie kommt es, daß Du bis jetzt noch Keinem Dein Herz geschenkt hast, Du hast doch so viele Freier gehabt!"

„Die mir alle ganz gleichgiltig waren, ich binde mich nicht ohne Liebe!" Sie streifte ruhig die Hände der Schwester von ihrer Schulter und lächelte ihr ernst zu. „Komm jetzt, Sadwiga, wenn Du überhaupt noch in die Messe willst, so mußt Du Dich beeilen. Sonst könnte es geschehen, daß Du die Kirche betrittst, wenn die Andern sie verlassen. Gefrühstückt hast Du auch noch nicht, der Thee wartet auf Dich schon seit lange, und wenn er endlich kalt geworden ist, dann ist es wirklich weder seine noch meine Schuld."

Sie legte ihren Arm in den der Schwester, und eng aneinander geschmiegt betraten sie das Speisezimmer, an dessen einem Fenster, tief in einen Lehnstuhl zurückgelehnt, ein alter Herr saß. Seine kleine, hagere Gestalt verschwand fast in den mächtigen Polstern des altmodischen Sessels, und nur der weißhaarige Kopf mit einem gelblichblassen, leidenden Antlitz, das in Schnitt und Form lebhaft an das der älteren Tochter Severa erinnerte, hob sich schwach von dem dunklen Lacküberzuge ab.

„Guten Morgen, Papa!" Sadwiga küßte ehrerbietig die hagere Hand des alten Herrn — „hast Du gut geschlafen?"

Der Angeredete blickte flüchtig von dem Zeitungsblatt auf, in welches er beim Eintritt seiner Töchter vertieft gewesen war, und nickte mit einem kaum merklichen Lächeln.

(Fortsetzung folgt.)

Aus Madrid wird gemeldet: Der französische Botschafter Patenotre hatte gestern eine längere Besprechung mit dem Minister des Aeußern. Wie man annimmt, ist Patenotre ermächtigt worden, dem französischen Botschafter in Washington die Genehmigung zur Unterzeichnung des Präliminar-Friedensprotokolls zu übermitteln. Die Minister äußerten vor Beginn des gestrigen Cabinetsrathes, der Friede sei gesichert.

Der frühere Minister für die Colonien Moret kam in Madrid gestern an und hatte eine lange Besprechung mit dem Ministerpräsidenten Sagasta. Man spricht viel davon, daß Moret ausersehen sei, den Vorsitz in der spanischen Commission zu führen, welche zusammen mit einer amerikanischen den Friedens-Vertrag aufsetzen soll, weil Moret in colonialen Angelegenheiten sachverständig sei.

Madrid, 12. August. (W. T.-B.) Telegramm.

Die Regierung erhielt von den Vereinigten Staaten das Präliminarprotokoll. Die Minister erklärten dem Vertreter der „Agenzia Fabra" beim Verlassen des Ministerrathes, daß das Protokoll gänzlich bewilligt wurde, es enthält keine Abänderung und mache nur einige neue Angaben. Abends werde man antworten und Cambon ermächtigen, das Präliminarprotokoll zu unterzeichnen. Die Einstellung der Feindseligkeiten werde wahrscheinlich schon morgen angeordnet.

*

Die Abgrenzungen in Westafrika. Die in Danzig beschlossene Eingabe der Deutschen Colonial-Gesellschaft an den Reichskanzler „in Sachen der Abgrenzungen in Westafrika" ist jetzt demselben überreicht worden. Wegen der Wichtigkeit der in Rede stehenden Frage und der Getheiltheit der Ansichten über die rechtliche Bedeutung, welche innerhalb derselben den deutschen Ansprüchen zukommt, theilen wir aus der Eingabe die bereits bekannten hauptsächlichsten Punkte nochmals mit. Es heißt in derselben:

Insbesondere hofft die Deutsche Colonialgesellschaft zur Wahrung der deutschen Rechte im Nigerbogen mindestens folgende Forderungen von den Vertretern der kaiserlichen Regierung mit Nachdruck vertreten zu sehen: 1. daß das Sultanat Gandu und seine Vasallenstaaten Nupe und Ilorin, auf das wir Anrechte durch den Vertrag unserer Togo-Expedition, worin der Sultan die deutsche Schutzherrschaft anerkennt, erworben haben, nicht ohne Vereinbarung mit der deutschen Regierung aufgetheilt wird. Die Deutsche Colonial-Gesellschaft erblickt in denjenigen Abmachungen des französisch-englischen Abkommens vom 14. Juni, welche sich auf den Austausch eines auf dem linken Nigerufer gelegenen Gebietstheiles von Gandu gegen bisher französisches Gebiet beziehen, eine Verletzung der deutschen Vertragsrechte hinsichtlich Gandus, erhebt Einspruch dagegen und spricht die Erwartung aus, daß auch die Reichs-Regierung gegen dieses rücksichtslose Vorgehen Englands Einspruch erheben wird;

2) daß, bei der Ausdehnung der Interessensphäre unserer Kamerun-Colonie bis zu den Ufern des Tsadsees, eine Auftheilung des Tsadsee-Beckens mit seinen Inseln, wofern solche durch die Linie, die auf dem Meridian 35 Minuten östlich des Längenmeridians, der durch Kuka geht, vom Norden nach dem Süduser gezogen wird, beabsichtigt sein sollte, nicht anerkannt wird;

3) daß unsere Rechte in Kano und Sokoto insofern gewahrt werden, als der Sultan von Sokoto durch Vertrag im Jahre 1885 bereits in den ihm unterstellten Ländern den deutschen Kaufleuten für den Betrieb des Handels dieselben Rechte und Freiheiten übertragen hat, wie sie damals die Angehörigen anderer Nationen, insonderheit auch die Royal Niger-Compagnie in seinen Gebieten genossen haben und genießen;

4) daß bei der nothwendig werdenden Revision der Niger-Schifffahrtsacte alle die Bedingungen erfüllt werden, die die Acte versprachen, damit wir auf dem Niger und seinen Nebenflüssen ungehindert die Erschließung unserer Interessensphären in den Benuë-Tsadseegebieten vollziehen können;

5) daß bei der Abgrenzung unserer Togo-Colonie nach dem Westen eine natürliche Grenze vereinbart wird, die nicht sowohl unser Interesse allein, als ebensosehr dasjenige beider Nationen erheischt. Dabei darf nicht außer Acht gelassen werden, daß wir sowohl in der neutralen Zone wie in den nördlich der neutralen Zone gelegenen Gebieten ältere Vertragsrechte als England besitzen und zudem, daß gelegentlich des deutschen Togo-Abkommens Frankreich seine Rechtsansprüche auf Mampursi und Gambaga neben anderen Rechtsansprüchen an uns abgetreten hat.

So sehr wir es wünschen würden, daß den Anregungen der Colonial-Gesellschaft Rechnung getragen würde, so fürchten wir doch, daß die Eingabe von keinem irgendwie praktischen Erfolg begleitet sein wird. Man hat in letzter Zeit gerade seitens unserer maßgebenden Regierungskreise so außerordentlich wenig Rücksicht auf fachmännische Urtheile genommen, daß wir kaum die Hoffnung hegen, daß es in diesem Falle anders werden werde.

*

Ahlwardt wird wohl bald wieder eine Reise nach Amerika machen müssen, denn in Deutschland drohen die Einnahmen aus den Tellersammlungen zu versiegen. Wie aus Erfurt mitgetheilt wird, ist Ahlwardt neuerdings ein Strafmandat zugegangen, weil er am Schlusse einer dort abgehaltenen Versammlung eine Geldsammlung veranstaltet hatte, ohne eine behördliche Genehmigung dazu gehabt zu haben.

*

Von den Brüsseler Anarchisten, die sich lange Zeit ruhig verhalten haben, kommt wieder einmal eine aufregende Kunde. Am Donnerstag Vormittag wurde der Polizei-Officier Mommaerts aus dem Brüsseler Vorort Saint Josse, als er im Begriff war, zur Verhaftung eines Anarchisten Namens Willems zu schreiten, mit Revolverschüssen empfangen. Der Anarchist rettete sich auf der Straße nach Löwen, wobei er fortfuhr, auf die Passanten zu schießen, welche ihn aufhalten wollten. Zwei Passanten wurden verwundet. Der Rasende wurde schließlich festgenommen und auf das Polizeicommissariat gebracht. Der Polizei-Officier begab sich darauf in die Wohnung des Willems, wo sich zwei andere Anarchisten befanden, welche auf ihn Feuer gaben. Der Officier erwiderte das Feuer und traf einen Anarchisten an der Kehle; der Zustand desselben ist hoffnungslos. Der andere wurde verhaftet. Gendarmerieposten bewachen die Wohnung des Anarchisten. Der Officier ist leicht am Daumen verwundet. Willems ist ein Anarchist der That, der schon mehrmals mit der Polizei in Conflict gerathen ist.

*

Sittenpolizeiliches. Aus Anlaß der bekannten Fälle von Mißgriffen von Polizeibeamten hat der Berliner Polizeipräsident eine Reihe von Abänderungen der Bestimmungen über die Sistirung von verdächtigten Frauenspersonen erlassen. Der Zweck der abgeänderten Bestimmungen geht dahin, bei den Sistirungen unliebsames Aufsehen zu vermeiden und Mißgriffe zu verhüten. Personen, die unter jenem Verdacht von der Straße weg sistirt werden, sollen auf dem nächsten Polizeirevier sofort von dem Reviervorstand bezw. seinem Stellvertreter vernommen werden. Bestreiten sie, was ihnen vorgeworfen wird, so ist auf der Stelle bei ihren Angehörigen oder in sonst geeigneter Form Recherche anzustellen und, wenn sich ihre Angaben bewahrheiten, ihre Freilassung anzuordnen. Bestätigen sich die Angaben nicht, oder räumen sie selbst ihre Schuld ein, so sind sie nicht, wie bisher, im grünen Wagen, sondern in einer Droschke nach dem Polizeipräsidium zu schaffen, wo die üblichen Feststellungen über die Vornahme einer ärztlichen Untersuchung sofort anzuordnen sind.

Deutsches Reich.

Berlin, 11. August. Aus Kassel wird gemeldet: Der Kaiser wohnte heute Morgen in der Dönche bei Wilhelmshöhe einer Gefechtsübung der Infanterie-Regimenter Nr. 83 und 167, des 11. Artillerie-Regiments, des 14. Husaren-Regiments und des 11. Train-Bataillons, ferner des 5. Dragoner-Regiments (Hofgeismar) sowie der 11. Jäger (Marburg) bei. Nach der Uebung fand ein Parademarsch vor dem Kaiser statt.

— Prinz Friedrich Leopold hat bei der Besichtigung der dritten Garde-Kavallerie-Brigade auf dem Döberitzer Uebungsplatz am Dienstag Vormittag um 11 Uhr einen kleinen Unfall erlitten. Der Prinz ritt einen Fuchs. Eine Abtheilung der Brigade war im Begriff, zu einer Attacke anzusetzen. Das Pferd des Prinzen, der seinen Platz wechseln wollte, stolperte und fiel. Prinz Friedrich Leopold konnte nicht sofort aus dem Bügel herauskommen und gerieth mit dem Kopf auf den Erdboden. Von allen Seiten war gleich Hilfe zur Stelle; Aerzte sorgten für einen Verband des Gesichts und der Prinz fuhr in seinem Wagen nach Kl. Glienicke.

München, 11. August. Der zweite Congreß des Vereins von Heizungs- und Lüftungs-Fachmännern wurde heute hier eröffnet. Ueber 200 Theilnehmer aus Deutschland, Oesterreich-Ungarn, der Schweiz, Rußland und anderen Ländern sind zu der Versammlung erschienen.

Marine.

S. M. S. „Brandenburg" ist am 10. August in den Kieler Hafen zurückgekehrt. S. M. S. „Pelikan" ist am 9. August von Cuxhaven durch den Kaiser Wilhelm-Canal nach Kiel abgegangen und am 10. August daselbst eingetroffen. S. M. S. „Rhein" ist am 10. August in Sonderburg eingetroffen und beabsichtigt am 11. August von dort wieder in See zu gehen. Die 2. Torpedobootsflottille ist am 10. August in Sonderburg eingetroffen.

Kunst und Wissenschaft.

Einen singenden Alexander v. Humboldt auf die Bühne zu bringen, war einem italienischen Librettisten vorbehalten. Der Mailänder Schriftsteller Illica hat für Franchetti, den Componisten „Asraël" ein Libretto vollendet, das den Titel „Germania" führt und in dem unter Anderen Stein, Gneisenau, Blücher und v. Humboldt eine Rolle spielen. Das kann nett werden!

Sport.

(Von unserm Berliner Bureau.)

Berlin, 11. August.

In Karlshorst kam heute bei gutem Wetter und sehr starkem Besuch ein Renntag zur Abhaltung, der einen sehr hübschen Verlauf nahm. — Das Hauptereigniß war der Metropole-Preis, an dem acht Pferde theilnahmen. — „Porridge" bemächtigte sich sofort der Führung, blieb bis an das Ziel an der Spitze und gewann in überlegenem Stil gegen „Mücke" und „Granit". „Granit's" Besitzer, Lieutenant Graf F. Königsmarck, der vor einigen Monaten in Dresden so schwer gestürzt war, wohnte dem Laufen seines Steeplers bei und wurde bei dem ersten Besuche von Karlshorst nach langer Zeit beglückwünscht.

Dunkelmann-Jagd-Rennen. Preis 2000 Mk. Dist. 4000 Meter. Lt. v. Wietersheim's (1 Gde.-Ul.) br. W. „Rugany" (Hptm. Frhr. v. Reitzenstein) 1., Frhrn. v. Hewald's schw. St. „Dabchick" (Lt. v. Keller) 2., Hrn. H. Lücke's hbr. St. „Myriad" (Bes.) 3. Tot.: 45:10. Platz: 34, 30:20. — Metropole-Preis. 10 000 Mk. Jagd-Rennen. Dist. ca. 5000 Meter. Mr. B.'s br. W. „Porridge" 1., Hrn. F. Kühn's br. St. „Mücke" 2., Lt. Gr. F. Königsmarck's F.-W. „Granit" 3. Tot.: 16:10. Platz: 26, 32, 42:20.

Neues vom Tage.

Zu der Verhaftung des Falschmünzer-Paares

in Aachen, über dessen Manipulationen wir bereits berichteten, werden noch folgende nähere Details gemeldet: Es handelt sich um Mutter und Sohn, die im 53. bezw. 27. Lebensjahr stehen und gemeinsam in Aachen auf dem Adalbertsteinweg ein Zimmer bewohnten. Die stets schwarz gekleidete Mutter besuchte kleine Geschäfte, kaufte dort Briefbogen und sonstige Kleinigkeiten und ließ sich bei der Bezahlung ihre Falsificate wechseln. Bei der Verhaftung gaben die Beiden an, daß sie sich in Aachen zur Cur aufhalten. Nach einem Geständniß verausgabten die Verhafteten die Falsificate in Aachen, Köln und Hannover. Sie wollen einem von Unbekannten für 1500 Mk. 6000 Mk. Falsifitate gekauft haben. Bei der Haussuchung fanden sich in einer Kiste unter schmutziger Wäsche noch 3360 Mk. in Falsificaten als Thalerrollen zu je 34 Stück vor. Außerdem holte man Holzkohle und anderes Material hervor, das den Thalern ein altes Aussehen geben sollte. Die Falsificate sind von guter Prägung, gutem Klang und aus verschiedenen Jahren, sie fühlen sich fettig an.

Abstürze.

Bozen (Tyrol), 12. August. (W. T.-B. Telegr.) Der bekannte Landschaftsmaler Emil Terschak und dessen Gemahlin sind einer Nachricht aus Graeden zufolge, bei Besteigung des Langkofels abgestürzt. Einzelheiten fehlen noch.

Eisenbahnunglück.

Genua, 12. Aug. (W. T.-B.-Telegr.) Gestern Abend fand bei Pontederimo ein Zusammenstoß zwischen einem Durchgangszug und einem Güterzuge statt. 4 Personen wurden getödtet, 20 verwundet. Der Präfect ist nach der Unglücksstelle abgereist.

Ertrunken.

Beim Krabbenfang ertrunken sind sieben Hamburger Fischer. Ihre Leichen wurden gefunden; das Boot wurde an den Strand getrieben. — In der Dithmarscher Bucht strandete bei heftigem Sturm der Segler „Alma". Die aus vier Personen bestehende Besatzung ertrank.

Am Grabe seiner Braut erschossen.

Gestern Vormittag erschoß sich auf dem Dresdener katholischen Kirchhofe an dem Grabe seiner Braut der Baumeister Buk aus Prag.

Ein neues Goldland.

Aus Kalgoorlie (Westaustralien) kommt die Nachricht, es sei in Nähe von Kanowna ein Goldklumpen im Gewichte von fünfundneunzig englischen Pfund aufgefunden worden. Tausende von Menschen seien nach Kanowna aufgebrochen.

Selbstmord.

Die Kaufmannsgattin Braun aus Germersheim ertränkte sich mit zwei Kindern im Rhein.

Locales.

* **Witterung** für Sonnabend, den 13. August. Warme Temperatur. Neigung zu Niederschlägen. S.-A. 4,41, S.-U. 7,27, M.-A. 12,12, M.-U. 5,31.

* **Personalien.** Der Katastercontroleur, Steuerinspector Müller ist mit dem 1. September d. J. in gleicher Amtseigenschaft nach Harburg versetzt. Mit demselben Zeitpunkte wird der Katasterlandmesser Rost zu Marienwerder zum Katastercontroleur für das Katasteramt Briesen bestellt. Der Regierungssecretär Zahn ist zum Kreissecretär bei dem Landrathsamte in Schlochau ernannt. Der Kreissecretär Pauly in Strasburg ist zum Regierungssecretär ernannt und an die Regierung zu Marienwerder versetzt. Der Regierungssecretär Komm ist zum Kreissecretäre bei dem Landrathsamte in Strasburg ernannt.

* **Personalien bei der Eisenbahn.** Pensionirt sind: Stations-Einnehmer Knetsch in Graudenz und Rangirmeister Trettin in Konitz. — Dem Weichensteller Krüger I in Oliva ist in Anerkennung seines am 3. Juli dieses Jahres bei der Ausfahrt des Zuges 554 aus dem Bahnhof Oliva bethätigten energischen Bestrebens, einen Betriebsunfall zu verhüten, und dem Bahnwärter Ketelhut in Wärterhaus 252 bei Zoppot für sein entschlossenes und zweckmäßiges Handeln, durch welches er am 3. Juli d. J. eine dem Zuge 481 drohende Betriebsgefahr abgewendet hat, je eine außerordentliche Prämie gewährt worden.

* **Personalien bei der Post.** Versetzt sind der Postsecretär Töpfer (früher in Danzig) von Oels nach Breslau, der Postpraktikant Leberke von Löbau (Westpr.) nach Zoppot, die Postassistenten Radeke von Dt. Krone nach Kolmar (Posen), Wiedemeyer von Nakel nach Konitz, Bonczynski von Danzig nach Marienwerder, Kindel von Kornatowo nach Berent, Makowski von Marienburg nach Christburg, Petrich von Neufahrwasser nach Thorn, Snowacki von Strasburg (Westpr.) nach Löbau (Westpr.), Ziehm von Culm nach Graudenz, Albrecht von Tiegenhof und Deckner von Kahlbude nach Danzig. Entlassen ist der Postgehilfe v. Truszczynski in Garnsee. Ernannt sind der Ober-Postdirections-Secretär und commissarische Postcassirer Burchardt in Graudenz zum Postcassirer und der Postsecretär und commissarische Ober-Postdirections-Secretär Hube in Hannover (früher in Danzig) zum Ober-Postdirectionssecretär. Die Postpraktikanten Tapfer in Strasburg (Westpr.) und Falkenstein, z. Zt. Einjährig-Freiwilliger, sind zum Wintersemester der Post- und Telegraphenschule in Berlin einberufen worden.

* **Herr Oberst v. Reichenbach**, der neue Commandeur des Grenadier-Regiments Nr. 5, ist hier eingetroffen und im Hotel Monopol abgestiegen.

* **Ein besonderer Genuß** steht unserer Bürgerschaft bevor. Dem Vorstande unseres rührigen Kaufmännischen Vereins von 1870 ist es gelungen, Johannes Trojan, den z. Zt. in Weichselmünde das Brod des Gefangenen essenden Hauptgelehrten des „Kladderadatsch" für einen Vortrag zu gewinnen. Herr Trojan, dessen Festungshaft am 24. d. Mts. ihr Ende erreicht, gedenkt nach Ablauf dieser schweren Zeit noch einige Tage in seiner Vaterstadt zuzubringen und hat sich auf Ersuchen des Kaufmännischen Vereins bereit erklärt, am Dienstag, den 30. August, im Schützenhause einen Vortrag zu halten, dessen Thema noch bekannt gegeben wird. Man geht aber wohl nicht fehl in der Annahme, daß unserer Bürgerschaft an diesem Vortragsabend Gelegenheit geboten werden wird, wenigstens einige von Trojans anmuthigen Dichtungen aus dem Munde des liebenswürdigen Poeten selbst zu hören. Auch Nichtmitgliedern des Vereins wird Gelegenheit gegeben werden, den Vortrag zu besuchen.

* **Eine Stadtverordneten-Versammlung** findet am Dienstag, den 16. August, Nachmittags 4 Uhr statt. Auf der Tagesordnung steht:

A. Oeffentliche Sitzung. Protokollberichtigung. — Ableben des Herrn Stadtverordneten Eschert. — Urlaubsgesuche. — Dankschreiben. — Leihamtsrevision. — Mittheilung des Finalabschlusses für 1898/99. — Verpachtung der Krahnthorfähre. — Vermiethung von Lagerplätzen. — Fluchtlinienplan. — Fluchtlinienregulirung. — Vertrag mit der Kgl. Fortification wegen einer Kabelverlegung. — Uebertragung des Vertrages in Betreff der Trinkhallen. — Annahme eines Vermächtnisses. — Bewilligung a. von Kosten für Untersuchung und Behandlung augenkranker Schulkinder, — b. von Umzugskosten, — c. der Kosten zur Beleuchtungseinrichtung und Ausstattung von Diensträumen, — d. der Kosten für Einführung der elektrischen Beleuchtung ins Rathhaus und in die Victoriaschule, — e. die Kosten für die Erweiterung des elektrischen Kabelnetzes. — Mittheilung von der höheren Genehmigung eines Vertrages. — Absetzung abgelöster Canonbeträge. — Dechargirung verschiedener Jahresrechnungen. — Wahl von Theilnehmern am westpreußischen Städtetage und Bewilligung von Kosten.

B. Geheime Sitzung. Genehmigung eines Vertrages. — Unterstützung. — Wahl a. von Vertrauensmännern zum Amtsgerichts-Ausschuß, — b. von Bezirks-Vorstehern, — c. von Armen-Commissions-Vorstehern, — d. von Armen-Commissions-Mitgliedern, — e. von Armenpflegern.

* **Herr Criminalinspector Richard** tritt am 15. d. Mts. einen 14tägigen Erholungsurlaub an und wird während dieser Zeit durch Herrn Polizeicommissarius Eisenblätter vertreten werden.

* **Den „Dominik im alten Freistaat Danzig"** schilderte, wie unsere Leser wissen, Fräulein Anna Conwentz in einem am 5. August in unserem Blatte abgedruckten Aufsatze. Fräulein Conwentz richtet nun heute an uns die Bitte, zwei durch Satzfehler schwer verständlich gewordene Sätze jenes Aufsatzes nochmals in der Fassung, die sie ihnen gegeben, abzudrucken. Wir entsprechen dieser Bitte gern und bemerken: In der vierten Spalte des Artikels, dritter Absatz, elfte Zeile, muß es heißen:

Neues läßt sich hervorschaffen, in jedem Augenblick, an jeder Stelle, aber Ueberkommenes besitzen, wie Danzigs herrliche machtvolle Bauten, auf welche die Erinnerung mit zeitgeschwärztem Finger zurückdeutet — durch Jahrhunderte Geheiligtes, in Einrichtungen, Art und Eigenart, das ist Vorzug, das ist Segen — ja, fast möchte ich sagen, Gnade!

Ferner muß es in der ersten Spalte auf der folgenden Seite, im dritten Absatz von unten, heißen:

„Seinen Dominikszwieback aber zu entbehren, dieses eigenartige Miniaturgebäck von köstlichem Wohlgeschmack, das in Danzigs Mauern für die Zeit des Dominiks auftaucht wie eine Reminiscenz an die Weihhostie, in welcher der Ursprung des Letzteren ruht und an keinem anderen Orte gekannt ist, würde wohl in der That eine „Entbehrung" ihm bedeuten."

* **Die Verwaltung der Königsberg-Cranzer Eisenbahn** beantragt, wie gemeldet wird, eine Dividende von 8 Procent (gegen 7 im Vorjahre).

* **Westpreußischer Provinzial-Lehrerverein.** Der Verein wird in diesem Jahre nur die Vertreter-Versammlung zum 4. October nach Danzig einberufen. Mit dieser Versammlung soll eine Jubelfeier des 25jährigen Bestehens des Westpreußischen Provinzial-Lehrervereins verbunden werden.

* **Obstbaucurse.** Unter Theilnahme von 14 Hörern eröffnete Herr Obergärtner Müller von der Rathke'schen Gärtnerei in Praust gestern einen zweiten Lehrcursus in der Obstbaumpflege und Obstbaumzucht, sowie in der Obstverwerthung und Obstveredelung. Der Cursus dauert bis zum kommenden Sonnabend. Mit einer Ausnahme sind sämmtliche Theilnehmer Lehrer.

* **Kleinbahn-Abnahme.** Die Ließauer Kleinbahn ist soweit fertiggestellt, daß ihre staatliche Abnahme erfolgen kann. Zu diesem Zweck ist eine aus Vertretern der Königlichen Regierung und der Königlichen Eisenbahndirection bestehende Commission gebildet worden, die sich gestern nach Dirschau begab und heute zu Wagen die Strecke bereist. Der Commission gehören u. a. an die Herren Regierungsrath M[illegible], Regierungsrath Seliger, Bauinspector [illegible] Danzig und Landrath von Glasen[illegible]burg Westpr.

* **Preußische Classen-Lotterie.** [illegible] Vormittagsziehung sind nur Gewinne v[illegible] und weniger gezogen worden.

* **Metzer Dombau-Lotterie.** In der [illegible] 9. d. Mts. beendigten Ziehung fielen laut Bericht des Vertreters für Westpreußen, Herrn Carl Feller junior, Danzig, 38 Gewinne a 100 Mk. auf Nr. 1206 9442 22338 23707 25473 27661 29807 32823 33307 55621 63186 70268 78300 82525 83294 85750 98711 98981 100292 102071 105307 106315 108424 108828 112715 126390 126582 127369 129178 129662 131098 134337 137469 138199 145207; 57 Gewinne a 50 Mk. auf Nr. 846 5070 8890 11105 13084 19138 23609 28913 30193 30956 32916 48937 51987 53775 55738 56649 56705 58235 59867 63566 65854 66081 68119 68739 70855 76274 77707 79515 80451 83090 85880 86186 89757 91357 91494 94777 94839 96647 104073 105457 107091 108536 114933 116388 119712 123462 125740 130513 131682 132085 132964 138353 145144 146043 147158 148116 148726 (ohne Gewähr.) Gewinne werden in Danzig bei Herrn Carl Feller junior ausgezahlt.

* **Vermächtniß.** Die Stadtverordnetenversammlung wird am nächsten Dienstag u. a. auch über die Annahme einer Schenkung zu beschließen haben, die der am 12. Mai ds. Js. in Berlin gestorbene Commerzienrath A. Friedmann, der Inhaber der Firma Gebr. Friedmann und Besitzer der Spritfabrik in Neufahrwasser, durch letztwillige Verfügung der Stadt gemacht hat. Die Schenkung beträgt 10 000 Mk., die Zinsen diesen Capitals sollen alljährlich am Todestage des Stifters an hiesige Arme aller Confessionen vertheilt werden. Die Verwaltung des Capitals liegt bis zum Tode in den Händen der Wittwe des Erblassers, nach ihrem Tode wird das städtische Armenamt die Verwaltung übernehmen.

* **Der Turn- und Fecht-Verein** hielt gestern Abend eine Generalversammlung unter dem Vorsitze des Herrn O. Momber ab. Zunächst wurde beschlossen, die Werthpapiere des Vereins in einem Panzerschranke bei der Firma Meyer u. Gelhorn aufzubewahren. Nach Entlastung der Jahresrechnung wurden für die beiden ausgeschiedenen Gau- und Kreisturntags-Abgeordneten die bisherigen Stellvertreter Sommer und O. Momber gewählt. Als die für diese erforderlichen 5 Stellvertreter wurden die Herren Sturmhöfel, Krause, P. Bergien, R. Ludwig und M. Both gewählt. Als neues Kneiplocal wurde das „Höcherlbräu" in der Hundegasse gewählt. Am 15. d. M. soll es bezogen werden.

Kleines Feuilleton.

Die Geschichte von Tyras II

erzählte Fürst Bismarck dem Redacteur der „N. B. Landeszeitung", Anton Memminger, in Kissingen nach seiner Entlassung. Memminger fand den Hund, der ihn anknurrte, sehr unschön. „Sie haben recht", bemerkte der Fürst. „Ich selber habe den Hund niemals für schön und klug befunden, er war anfangs sogar kaum zum Anschauen, es giebt jedoch immer und überall Menschen, welche ihre Abstammung nicht verleugnen und nun ihrem verwandten Vetter, dem Hund, ihre Huldigung darbringen; gab es doch schon verrückte Damen, welche Haare von diesem Vieh zu besitzen wünschten, um sie in goldener Kapsel als theures Andenken und Talisman statt eines Glücksschweinchens mit sich herumzutragen! Wenn sie erst wüßten, daß dieser Hund ein Geschenk des Kaisers ist! Ich hatte wohl einen schönen Hund, die graue Dogge Rebekka, vom gleichen Stamm wie mein früherer Hund, Tyras I, der ein Geschenk des Münchener Hundezüchter-Vereins war. Dieser Tyras war wirklich ein vorzügliches Thier, unter dessen Obhut ich sicherer war als unter dem Schutz der ganzen Berliner Geheimpolizei. Ueber den Verlust dieses Hundes war ich in der That traurig, wie über den Tod meines früheren Reichshundes „Sultan". Ein elender Schurke, ein ungetreuer Gutsbeamter hat ihn mir vergiftet. Da nun gerade mein Geburtstag in Sicht kam, fragte der Kaiser den Minister Bötticher, womit er mir eine Freude machen könne. Böttticher erzählte ihm vom Ende meines Tyras, über das ich traurig sei. Da befahl der Kaiser sogleich: Sehen Sie, daß Sie einen neuen Reichshund bekommen. Und Böttticher, der von Hunden ungefähr so viel versteht wie gewisse „Diplomaten" vom Steuerrudern, ging hin zu der Hundezüchterei „Cäsar und Minka" und bestellte einen neuen Reichshund. Als das Vieh zu mir gebracht und mir vorgeführt wurde, vergoß mein Kammerdiener Pinnow Thränen der Rührung und wollte ihn gleich dem Samariterverein übergeben: auf einem klapperdürren Gestelle, aus dem die Rippen herausguckten wie aus einem gestrandeten Schiff die Spanten, saß ein unförmlicher Kopf wie das Skelett eines vorsintfluthlichen Auerochsen, und auf dem wackeligen Hintersteven saß eine blutige Ruthe wie eine zerfetzte Flaggenstange. Ich wollte die Hände über dem Kopf zusammenschlagen, denn ich dachte unwillkürlich an ein böses Omen für die Politik des neuen Curses und meine trübe Ahnung hat sich leider ein wenig bestätigt." — „Oder vielleicht ein wenig viel," warf ich ein. — „Wie man's nimmt," fuhr der Fürst immer im gleichen ruhigen und gemüthlichen Tone, fast immer ernst, aber dabei doch schalkhaft, fort: „So einen Geheimrath oder so einen Minister, der von Hundezucht nicht mehr versteht wie ein Wiesel vom Lautenschlagen, darf man nur auswärts auf die Handelschaft schicken, dann kommt so ein Vieh daher! Der Hund muß ja bei einem Metzger in Rixdorf gestohlen worden sein, rief ich unwillkürlich aus. „Füttert ihn, sonst fällt er gleich um! Am anderen Morgen kam der Kaiser zu mir und brachte mir seine Glückwünsche zum Geburtstag. Da ich mich für das schöne Geburtstagsgeschenk nicht bedankte und desselben keine Erwähnung that, fragte der Kaiser selber: „Apropos, Sie äußern sich ja gar nicht über den Hund, den ich Ihnen zum heutigen Tage gesandt!" „Ah, so", erwiderte ich, „das hätte ich beinahe vergessen". Und ich rief dem Pinnow: „Führen Sie den Köter herein!" Welch ein Anblick! Der Kaiser selber fand vor Staunen kein passendes Wort über den Kennerblick seines diplomatischen Hundehändlers und sah sichtlich ein, daß er mit diesem kaiserlichen Geschenk keine große Ehre aufheben konnte; er sah sich eben wieder einmal geprellt und rief nur aus: „Und dieses Vieh kostet mir 600 Mk.! Was sagen Sie dazu, Herr Redacteur?" — „Ich möchte für diesen Hund, trotzdem er jetzt herausgefüttert ist und bei manchen verwandten Geschöpfen, welche auch mit dem Schweif wedeln, eine abgöttische Verehrung genießt, nicht 600 Pfennig ausgeben. Aber so sollte man selbst einen Boetticher nicht blamiren, wie es der Verkäufer da gethan hat. Das kann nur in Berlin vorkommen!" — „Ja, was fragt der Berliner danach", meinte der Fürst. „Non olet. Die berühmte Firma „Cäsar und Minka" kann sich sogar noch mehr leisten. Es übersteigt alle Begriffe deutscher Gutmüthigkeit, was dieser Cäsar aus Palästina und seine schöne Minka sich noch an mir selbst erlaubt haben. Ich weiß nicht, ob die Firma vorher etwa noch extra den Herrn Boetticher befragt und dessen weisen Rath eingeholt hat. Unmittelbar darauf erhielt ich — hören Sie nur! — ein Handschreiben von „Cäsar und Minka," und in dieser Zuschrift ersuchen sie mich, ihnen für die Lieferung eines seltenen Prachtexemplars von Hund die Erlaubniß zu ertheilen, sich den Titel „Fürstlich Bismarckische Hoflieferanten" beilegen zu dürfen! Das ging mir doch wider meinen Aichstrich, und ich ließ denselben eine Antwort zu Theil werden, welche sie niemals an einen Autographensammler verkaufen werden."

Ein merkwürdiges Dementi

bringt die neueste Nummer der „Nowosti". Warschauer Blätter hatten berichtet, in einer Privatklinik der Stadt sei an einer älteren Frau eine schwere Operation mit Oeffnung der Bauchhöhle ausgeführt worden. Nach einigen Monaten sei diese Frau gestorben, und bei der Section habe man als Todesursache eine Pincette constatirt, welche die Aerzte bei Vornahme der Operation in der Bauchhöhle der Kranken vergessen hatten. Wie nun der Sohn der gestorbenen Frau, die von dem Professor Kossinski und Dr. Solmann in der Privatklinik des Letzteren operirt worden war, den „Nowosti" schreibt, lebte seine Mutter nach der Operation noch sieben Monate und starb unter großen Qualen. Die Nachricht, „eine" Pincette sei im Leibe der Todten gefunden worden, müsse jedoch als unbegründet bezeichnet werden; man fand in der Todten zwei vergessene Pincetten.

Die Größe der Familie Bismarck.

An dem Thürpfosten seines Wohnzimmers in Friedrichsruh hat Fürst Bismarck Aufzeichnungen gemacht, wie groß er selbst und seine ganze Familie war. Es ergiebt diese Skala folgende Zahlen, und zwar ist dabei der Sylvesterabend 1880 zu Grunde gelegt: Fürst Bismarck 1 Meter 88 Centimeter, Herbert 1 Meter 86 Centimeter, Bill (Graf Wilhelm) 1 Meter 85 Centimeter, Graf Rantzau 1 Meter 78 Centimeter, (die Fürstin) Johanna 1 Meter 714 Millimeter, wobei jedoch bemerkt, „gereckt" (Gräfin Rantzau) Marie 1 Meter 716 Millimeter.

Haifische im Mittelmeer.

Die seit Eröffnung des Suezcanals Anfangs vereinzelt, als Begleiter der Indienfahrer, im Mittelmeer sichtbar gewordenen Haifische haben dieses Meer jetzt anscheinend zu einem ihrer Wohnsitze gemacht. Immer häufiger kommen von verschiedenen Punkten, besonders der algerisch-tunesischen Küste, kürzlich sogar aus dem Hafen von Biserta, Nachrichten über ihr Erscheinen. Die Rhede von Saint-Cloud bei Aran wurde seit einigen Wochen durch einen großen Haifisch unsicher gemacht; eine Gesellschaft Fischer begegnete ihm und es gelang, ihm eine Kugel durchs Auge in das Gehirn zu schicken. Nach kurzem schrecklichen Todeskampfe, während dessen reichlich Blut und eine weiße ölige Flüssigkeit aus der Wunde flossen, verendete das Unthier zur großen Freude der Küstenfischer, deren Netze er vielfach zerrissen hatte.

* **Das Schloß Oliva** soll, wie verlautet, für einen der kaiserlichen Prinzen als ständiger Wohnsitz ausgebaut werden. Nach einer uns zugekommenen Meldung, die wir im Augenblick auf ihre Richtigkeit zu prüfen nicht in der Lage sind, soll hier vom Hofmarschallamt eine Anfrage eingelaufen sein, ob es möglich wäre, das Olivaer Schloß zu einem Wohnsitz für den Prinzen Eitel Friedrich in Bälde einzurichten. Man vermuthet, daß der Prinz, der zweite Sohn des Kaiserpaares, in das Langfuhrer Leibhusarenregiment eingestellt werden soll und dann in Oliva Wohnung nehmen werde.

* **Der westpreußische Reiterverein** hat auf Grund der im ersten Rennen gemachten Erfahrungen wesentliche Aenderungen in der Gesammteinrichtung des Platzes getroffen. Auf der Haupttribüne, welche 44 m Länge und 8,50 m Breite hat, sind nunmehr 20 Logen zu je 15 numerirten Sitzplätzen eingerichtet, so daß auf der Tribüne 300 Personen weilen können. Hinter den Logenplätzen befinden sich noch 70 numerirte Plätze. Die übrigen nicht numerirten Sitzplätze sind für die Besucher des Sattelplatzes bestimmt. Das Restaurant, welches sich als viel zu klein erwiesen hatte, ist bedeutend vergrößert worden. Auf dem Dache des Anbaues befindet sich eine Stehtribüne für circa 160 Personen. In der Mitte des zweiten Platzes ist ebenfalls eine neue Stehtribüne angelegt, die Raum für 700 Menschen gewährt. Für die Besucher des zweiten Platzes ist eine Anzeigetafel errichtet worden, an der die Namen der jedesmaligen Reiter und auch der Sieger bekannt gegeben werden. Von den weiteren Aenderungen erwähnen wir noch die Vergrößerung des Sattelplatzes und die Einrichtung eines zweiten Telephons in dem Geschäftshäuschen. Auf der Tribüne dieses Pavillons sind ebenfalls Sitzplätze eingerichtet. Das Zielhäuschen ist sodann noch auf der West- und Südseite mit Fenstern versehen. In der Bahn selbst ist dadurch eine Veränderung eingetreten, daß die rechts von dem zweiten Platze befindliche Holzwand, welche aus übereinandergelegten Stämmen bestand, durch eine 90 cm hohe glatte, fast steil abfallende Holzwand ersetzt ist. Erwähnt sei noch, daß sehr viele Badegäste von der Bahnverwaltung erhoffen, daß sie auch die von Zoppot aus abgehenden Züge zur bestimmten Zeit am Nachmittage des Renntages am Rennplatze halten lassen wird.

* **Zur Culmer Bischofswahl** theilt der „Pielgrzym" gegenüber den in der Presse aufgetauchten Meldungen, wonach der bisherige Bisthumsverweser Generalvicar Dr. Lüdtke zum Bischof ernannt werden solle, mit, bisher habe das Domcapitel auf sein Wahlrecht noch nicht verzichtet, solches sei auch bis jetzt von ihm nicht verlangt worden.

* **Verzierungen für den Panzer „Kaiser Friedrich III."** Die dem „Berl. Loc. Anz." entnommene Meldung, für das neue erstclassige Panzerschiff „Kaiser Friedrich III.", das am 1. October in Dienst gestellt werden soll, seien auf Anregung des Kaisers von einem Kieler Bildhauer prächtige, für den Bug des Schiffes bestimmte Verzierungen mit dem Reliefporträt Kaiser Friedrichs hergestellt worden, beruht nach einer uns heute von Herrn Max Gebauer-Elbing zugehenden Mittheilung auf einem Irrthum. Herr G. theilt uns mit, daß ihm die fraglichen Verzierungen f. Zt. übertragen seien und daß er sie bereits am Mittwoch, den 4. d. Mts, nach Wilhelmshaven gesandt habe. Es handle sich auch nicht, wie der „Loc. Anz." schreibt, um ein Reliefporträt, sondern um eine Büste Kaiser Friedrichs.

* **Fahrräder dürfen in Wartesäle nicht mitgenommen werden.** Betreten Reisende mit ihren Rädern die Wartesäle, so sind sie auf die Unzulässigkeit ihrer Handlungsweise aufmerksam zu machen und es ist ihnen gleichzeitig mitzutheilen, daß die Gepäckabfertigungsstellen Fahrräder gegen Zahlung der Gebühr für die Aufbewahrung von Handgepäck in Verwahrung nehmen, soweit der Raum hierzu in der Gepäckabfertigung ausreicht. Den Bahnhofswirthen und den Bahnhofsvorständen ist von dieser Anordnung Kenntniß gegeben.

* **Ahler's Affentheater** beginnt morgen mit seinen Vorstellungen am hohen Thore (siehe die Anzeige). Es finden täglich 3 Vorstellungen statt und zwar Nachmittags 4 Uhr und Abends 6 Uhr und 8½ Uhr.

* **Nordöstliche Eisen- und Stahl-Berufsgenossenschaft.** Als Vertrauensmänner für die Kreise Danzig Stadt, Danzig Höhe, Danzig Niederung, Carthaus, Neustadt und Putzig fungiren vom 1. October ab die Herren Ingenieur Adler und Wagenfabrikant Hybbeneth in Danzig.

* Die nachstehenden **Holztransporte** passirten am 11. August die Einlager Schleuse stromab: 2 Traften eich. Kantholz und Schwellen, kief. und tann. Kantholz von J. Schulz-Dsumoka durch J. Krupski an das Berliner Holz-Comtoir, Weßlinken. 4 Traften eich. Plangons, Schwellen, Rundklötze und Kantholz von Liesschütz & Vogelmann-Wismoka durch J. Heller an Menz, Weßlinken.

* **Der Nogat-Damm** wird jetzt erhöht und breiter gemacht. Zwischen Marienburg und Krebsfelde werden am linken Nogat-Ufer mehrere neue Buhnen gebaut. Die alten Buhnen werden gründlich ausgebessert.

* **Herr Director Hugo Meyer**, der Besitzer und Leiter des Wilhelmtheaters, feiert heute seine silberne Hochzeit.

* **Unglücksfall.** Gestern Abend 9 Uhr wurde in der Halben Allee eine Radfahrerin, Fräulein Bl., von einem Fuhrwerk, welches statt rechts, links gefahren kam, angefahren. Die Dame erlitt durch den Sturz, nach Aussage des Arztes, eine Gehirnerschütterung. Ohne auf den Unfall weiter Rücksicht zu nehmen, versuchte das Fuhrwerk, ein Kremser, in dem sich eine Menge Herren und Damen befanden, davonzukommen, es wurde aber auf der Promenade auf Veranlassung eines Augenzeugen des Vorfalles durch einen Polizeibeamten angehalten und der Name des Fuhrwerksbesitzers resp. des dafür haftenden Herrn festgestellt, was nicht ohne einen ziemlich brüsken Protest Seitens einer der Insassen des Wagens abging. Gegen den Urheber des Unfalls wird bei der Staatsanwaltschaft Strafantrag gestellt werden.

* **Unfall.** Auf der Klawitter'schen Werft wurden heute den Schmiedegesellen Rudolf Lehrke und Max Murawski durch ein umfallendes schweres Eisenstück die Unterschenkel gequetscht. Die Verunglückten wurden mit dem Sanitätswagen nach dem Lazareth Sandgrube geschafft.

* **Einlager Schleuse**, 11. August 1898. **Stromab:** 1 Kahn mit Ziegeln. D. „Ernte" von Nickelswalde mit 10 To. Oelsaat an v. Lewinski. D. „Montwy" von Bromberg und D. „Neptun" von Graudenz mit div. Gütern an F. Krahn. D. „Brahe" von Graudenz mit div. Gütern an Joh. Jck. G. Engbrecht von Tiegenhagen mit 20, P. Mierau mit 30, mit 22,5 und D. Zimmermann mit 30 von Brunau, M. Schmidt von Tiegenort mit 17,5, N. Palke von Tiegenhof mit 20, C. Tolckert von Stobbendorf mit 27,5 an H. Stobbe, mit 25 und D. Zimmermann mit 30 von Brunau, B. Grundmann von Neumünsterberg mit 43, W. Epiek mit 59 und F. Kurreck mit 80 von Neuteich an L. A. Wilda, F. Drozkowski von Schöneberg mit 88, R. Sartorius, L. Kraskowski von Freienhuben mit 135, G. Wedhorn von Pahlschau mit 49,5 an C. H. Doering, Ad. Müller mit 88 und H. Porsch mit 46,5 von Neuteich an D. F. Weigle, D. Gottschalk von Neuteich mit 48 To. Oelsaat an Moldenhauer, sämmtlich in Danzig. — **Stromauf:** 1 Kahn mit Torf, 1 Kahn mit Steinen, D. „Wanda" von Danzig mit div. Gütern an Nonnenberg-Graudenz.

* **Polizei-Bericht** für den 12. Aug. **Verhaftet:** 8 Personen, darunter 1 wegen Mißhandlung, 1 wegen Trunkenheit, 3 Bettler, Obdachlos 3. **Gefunden:** Zwei Schlüssel und 1 Cigarrenscheere am Ringe, 1 Pfandschein, 1 zerbrochene goldene Broche, 1 silb. Herrenuhr mit Stahlkette, 1 Portemonnaie mit 37 Pfg. und Spielmarken, Papiere des Arbeiters Eduard Dankert, abzuholen aus dem Fundbureau der Königlichen Polizei-Direction, 1 Convert mit 2 Photographien, abzuholen vom Steuer-Secretär Herrn Emil Eichholz, Neufahrwasser, Kirchenstraße 1, 1 Ledertasche mit Büchern, gezeichnet Gertrud Jelzig, abzuholen vom Knaben Karl Krause, Vorst. Graben 69. **Zugelaufen:** 1 großer graubrauner Hund mit weißer Schwanzspitze, abzuholen vom Hundefänger Butz, in Altschottland. **Verloren:** 1 Portemonnaie mit 4,25 Mk. und 1 Gewerbe-Anmeldung für Frau Matigat, geb. Krause, 1 Pensions-Quittungsbuch für Friedrich Reinhold Klinkardt, 1 Sparcassenbuch über 100 Mk., abzugeben im Fundbureau der Königlichen Polizei-Direction.

Provinz.

(**Elbing**, 10. Aug. Der Elbinger Schützenverein, welcher über 20 Mitglieder zählt, hielt am Montag im Pulvergrunde sein Königsschießen ab. Schützenkönig wurde Herr Ingenieur Kleineberg, erster Ritter Herr Maler Lange und zweiter Ritter Herr Hauptmann Netke. — An den Folgen eines Hitzschlages, von dem er am Montag auf einer Baustelle betroffen wurde, starb der in der Neustädt. Wallstraße wohnhafte Arbeiter Ferdinand Johann Grunwald im Alter von 55 Jahren. G. war verheirathet. — Seitens der Stadt wird vom 1. April 1899 ab die weitere Verpachtung der Restauration des mit der Stadt durch elektrische Bahn verbundenen und mit elektrischer Beleuchtung versehenen städtischen Vergnügungs-Etablissements Vogelsang auf drei oder auch auf 5 Jahre erfolgen. Bisherige Pächterin war Frau Keil. — In Wöcklitz traf gestern der Blitz einen auf dem Felde bei der Ernte beschäftigten jungen Mann und tödtete ihn. — Die Leipziger Sänger, Gesellschaft Kluge-Zimmermann, ließen sich heute im Gewerbehause vor zahlreichem Publicum hören.

= **Elbing**, 11. August. Der Bartkammer Mühlenfließ hat infolge des vorgestrigen starken wolkenbruchartigen Regens gestern wieder einmal das rechtsseitige Ufer durchbrochen. Das Wasser ergoß sich über das Land des Herrn Hofbesitzers Grothe-Plohnen, wo es nicht unbedeutenden Schaden angerichtet hat. Es verlautet, daß der Regierungspräsident zu einer Besichtigung des Durchbruches in Plohnen eintreffen wird. — Herr Molkereibesitzer Schröter von hier, der einen Schweinestand von ca. 900 Thieren besitzt, hat dieser Tage 700 Schweine von durchschnittlich 3½ Centner Gewicht an einen hiesigen Händler verkauft. Der Centner Lebendgewicht wurde mit 46,00 Mk. beziehungsweise 46,50 Mk. bezahlt. Merkwürdig ist es, daß Herrn Schröter fast gar keine Schweine an der Rothlaufseuche fallen oder erkranken. Er benutzt nicht Lorenzsche, sondern Pasteur'sche Lymphe zu Schutzimpfungen. Auf die beispiellosen Erfolge hin, die Herr Schröter mit dieser verhältnißmäßig billigen Lymphe erzielte (sie stellt sich auf etwa 15 Pfg. pro Thier), hat sich der hiesige umfangreiche „Elbinger Schweine-Versicherungsverein" genöthigt gesehen, probeweise von Vereins wegen 100 Schweine mit dieser Lymphe zu impfen. Ueber die Resultate der erst kürzlich erfolgten Impfungen werden wir s. Zt. noch berichten. — Der erste Zuchtviehmarkt des hiesigen landwirthschaftlichen Localvereins findet am 4. October cr. statt.

* **Königsberg**, 11. August. Der Theologieprofessor der hiesigen Universität, Herr D. Cornill, hat eine dramatische Composition „Saul" vollendet, die am Stadttheater in Hamburg im nächsten Winter zuerst in Scene gehen soll.

* **Köslin**, 10. August. Ein wohl noch nirgends dagewesener Vorfall ereignet sich zur Zeit in dem benachbarten Ostsee-Badedorfe Nest; es wird dort nämlich unter den Besitzern von Wohnungen — fast ausschließlich Fischer — ein Ring gebildet, um die hiesigen städtischen Lehrer zu boycottiren, nämlich ihnen für die Zukunft keine Wohnung zu vermiethen. Und der Grund dafür? Es trifft sich seit Jahren immer so, daß, sobald die Sommerferien eingetreten und die Lehrer Ostseebäder aufgesucht hatten, die Regenperiode sich einstellte und so lange anhielt, bis die Ferien beendet waren. (!!) Der Hauptgrund dürfte aber wohl der sein, daß die Nester hoffen, von Badegästen aus den großen Städten, namentlich von Berlinern, höhere Miethen zu erzielen. Uebrigens finden seit Jahren schon in diesem Badedorfe jüdische Familien kein Unterkommen.

* **Posen**, 10. August. Generalmajor v. Heeringen, der Vertreter des Kriegsministers, fuhr gestern in die Gegend der Ortschaften Morasko, Lagiewnick, Chajnica und Knischin (Kreis Posen-Ost), 1½ Meilen von Posen entfernt, um das dortige Gelände in Augenschein zu nehmen, welches der Militärfiscus zwecks Anlegung eines großen Exercierplatzes für die Posener Garnison anwerben will. Wie es heißt, sollen für den neuen Exercierplatz 2 Millionen Mark aufgewendet werden. Gegen 8 Uhr kehrte Herr v. Heeringen zurück und besichtigte die westliche Umwallung der Stadt, stattete auch der Commandantur einen kurzen Besuch ab. Die drei Minister und die übrigen Ministerialbeamten nahmen heute weitere Localbesichtigungen nicht vor. Ueber den speciellen Inhalt der zweitägigen Berathungen und das Ergebniß derselben sind vorläufig positive Angaben nicht bekannt geworden. Es soll der Wunsch der Minister vorliegen, darüber einstweilen nichts verlauten zu lassen. Doch heißt es, die Berathungen der Minister mit den Communalbehörden hätten zu einem durchweg erfreulichen und für die Stadt und die Provinz hoch bedeutsamen Ergebniß geführt.

* **Posen**, 11. Aug. Die Berathungen über die für die Stadt Posen zur Stärkung des Deutschthums von der Staatsregierung zu ergreifenden Maßregeln, an welchen unter der Leitung des Finanzministers Dr. v. Miquel die Minister Dr. Bosse und Frhr. v. d. Recke, der Oberpräsident, der Regierungspräsident, der Landtags-Marschall für die Provinzialverwaltung und der Oberbürgermeister der Stadt Posen sowie der Stadtverordnetenvorsteher theilnahmen, haben nach den „Berl. Pol. Nachr." zu befriedigenden Ergebnissen geführt. Man hat die Bauten für ein Provinzialmuseum größeren Stiles sowie für eine Bibliothek von etwa 300 000 Bänden soweit vorbereitet, daß wohl unzweifelhaft in dieser Beziehung schon dem nächsten Landtage die erforderlichen Vorlagen gemacht werden können. In Betreff der Mitwirkung der Provinz bezw. der Stadt Posen scheint im Wesentlichen ein volles Einverständniß erzielt zu sein. Die Durchführung der Niederlegung des Wallgürtels und der auf dem eingeebneten Wallgelände zu errichtenden Bauten steht nunmehr grundsätzlich wohl außer Zweifel. Hieran wird sich die endgültige Beschlußfassung über ein herzustellendes größeres Gesellschaftshaus und ein neues Gymnasium schließen. Die „Berl. Pol. Nachr." erfahren auch, daß die Minister sich der Herstellung eines hygienischen Instituts durchaus geneigt gezeigt haben.

a. **Rehhof**, 11. Aug. Auf dem Gute Louisenwalde deckte ein Wirbelsturm am Dienstag Nachmittag den Schafstall vollständig ab, riß einen Theil des neuerbauten herrschaftlichen Wohnhauses sowie eine Instkathe des Gutes nieder und entwurzelte mehrere starke Bäume im Garten sowie in dem nahen Walde. Herr Hauptmann Ortmann erleidet dadurch bedeutenden Schaden. — Eine Sauerkohlfabrik wird jetzt in dem Burkhart'schen Grundstück hierselbst eingerichtet, sie soll anfangs October in Betrieb gesetzt werden. Die Firma lautet Albrecht u. Co.

-r. **Neustadt**, 11. August. Mittels Sonderzuges traf gestern Nachmittag eine etwa 150 Personen zählende Ausflüglergesellschaft aus Danzig, die Oberlehrer der dortigen höheren Unterrichtsanstalten mit ihren Damen, hier ein. Nachdem die Stadt in Augenschein genommen war, traten die Ausflügler einen Spaziergang nach dem Walde an, dem ein gemeinschaftliches Mahl im Schützenhause folgte. Mit dem Abendzuge verließ die Gesellschaft unsere Stadt.

Tilsit, 10. August. Ein schweres Unglück hat sich heute früh um 6 Uhr auf dem Fagenzer'schen Neubau in der Garnisonstraße ereignet. Die Maurer waren auf dem Baugerüst beim Verputzen des Hauses beschäftigt, als plötzlich das Gesims des Hauses mit großer Gewalt herabstürzte und das Gerüst mit den darauf befindlichen Maurern herniederriß. Ein Mann ist äußerst schwer verletzt. Die weiteren drei Verletzten haben weniger schwere Schäden erlitten. Die Untersuchung seitens der Königlichen Staatsanwaltschaft ist sofort eingeleitet worden.

Ostrowo, 10. August. In Galewo bei Dobrzyca sind in dieser Woche über 20 Gebäude niedergebrannt; auch ein Kind und mehrere Stück Vieh sind in den Flammen umgekommen.

Wetterbericht der Hamburger Seewarte vom 12. August.

(Orig.-Telegr. der Danz. Neueste Nachrichten.)

Stationen.	Bar. Mill.	Wind.	Wetter.	Tem. Celf.
Christiansund	765	OSO 3	wolkig	12
Kopenhagen	770	WNW 1	Dunst	16
Petersburg	766	W 1	bedeckt	16
Moskau	—	—	—	—
Cherburg	764	S 3	heiter	20
Sylt	769	SW 1	bedeckt	17
Hamburg	770	SSW 1	bedeckt	18
Swinemünde	770	W 1	Dunst	18
Neufahrwasser	770	SO 1	bedeckt	16
Memel	760	WNW 1	bedeckt	16
Paris	766	O 1	wolkenlos	18
Wiesbaden	769	still	wolkenlos	16
München	770	O 4	wolkenlos	16
Berlin	770	still	bedeckt	19
Wien	768	NW 3	bedeckt	15
Breslau	771	NW 2	halbbedeckt	15
Nizza	764	still	wolkenlos	22
Triest	764	still	heiter	25

Uebersicht der Witterung.

Europa wird von einem umfangreichen Hochdruckgebiet überdeckt, welches die höchsten Barometerstände über Deutschland und Mittelschweden aufweist. Vormittags ist das Barometer wieder stark gefallen. In Deutschland ist das Wetter ruhig, während im Westen heiter, im Osten trübe, ohne meßbare Niederschläge. In den nordwestlichen Gebietstheilen liegt die Morgentemperatur über, in den übrigen Theilen noch unter dem Mittelwerthe.

Letzte Handelsnachrichten.

Rohzucker-Bericht.

von Paul Schroeder.

Danzig, 12. August.

Magdeburg. Mittags. Tendenz ruhiger. Höchste Notiz Basis 88° Mk. 10,50. Termine: August Mk. 9,35, September Mk. 9,35, October 9,42½, October-December Mk. 9,45, Januar-März Mk. 9,65. Gemahlener Melis I Mk. 23,12½.

Hamburg. Tendenz ruhiger. Termine: August Mk. 9,35, Septbr. Mk. 9,35, October 9,42½, October-Decbr. Mk. 9,45, Januar-März Mk. 9,65.

Danziger Producten-Börse.

Bericht von H. v. Morstein. 12. August.

Wetter: trübe. Temperatur Plus 17° R. Wind: NO.

Weizen ziemlich unverändert. Bezahlt wurde für russischen zum Transit Sandomirka 750 Gr., 756 Gr. und 761 Gr. Mk. 151, neu streng roth 753 Gr. Mk. 120 per Tonne.

Roggen unverändert. Bezahlt ist inländischer 676 Gr. Mk. 115, 673 Gr. Mk. 116, 664 Gr. Mk. 118, 670 und 682 Gr. Mk. 120, 691 Gr. Mk. 124½, 697 Gr. Mk. 125, 717 Gr. Mk. 126, 708 Gr. Mk. 127, 702 und 737 Gr. Mk. 128, 734 Gr. Mk. 128½, russischer zum Transit 734 Gr. Mk. 114, alles per 714 Gr. per Tonne.

Gerste ist gehandelt inländische neue große 704 Gr. Mk. 135, russische zum Transit alte große 621 Gr. Mk. 99 per Tonne.

Rübsen inländischer Mk. 192, 200, abfallend Mk 150 per Tonne bezahlt.

Raps fest. Inländischer Mk. 190, 195, 197, 204, 205, 207, feinster Mk. 210, 211, 21[illegible], russischer zum Transit Mk. 175, 180, 187, 193 per Tonne gehandelt.

Roggenkleie 4 Mk. per 50 Kilo bezahlt.

Spiritus unverändert. Contingentirter loco 73,75 Mk. nominell, nicht contingentirter loco Mk. 53,75 Brief. Nov.-Mai 39 Mk. nominell.

Berliner Börsen-Depesche.

	11.	12.		11.	12.
4% Reichsanl.	102.40	102.30	4% Russ. inn. 94.	101.25	—.—
3½% „	102.50	102.40	5% Mexikaner	94.90	95.40
3% „	95.10	95.—	6% „	99.10	99.10
4% Pr. Conf.	102.40	102.25	Ostpr. Südb. A.	96.80	96.60
3½% „	102.60	102.40	Franzosen ult.	154.—	153.90
3% „	95.60	95.60	Marienb.-Mlw. St. Act	89.25	89.—
3½% Wp. „	100.—	100.—			
3½% „ neul. „	100.—	99.60	Marienbrg.-Mlw. St. Pr.	119.40	119.40
3% Westp. „ „	91.30	91.—			
3½% Pommer. Pfandbriefe	100.10	100.10	Danziger Oelm. St.-A.	82.90	81.75
Berl. Hand. Ges	168.10	168.—			
Darmst.-Bank	154.—	153.90	Danziger Oelm. St.-Pr.	95.50	95.50
Danz. Privatb.	138.50	138.50	Laurahütte	206.10	206.75
Deutsche Bank	199.90	199.90	Warz. Papierf.	194.50	194.50
Disc.-Comm.	200.—	199.80	Oesterr. Noten	170.05	170.10
Dresd. Bank	162.50	162.—	Russ. Noten	216.20	216.20
Oest. Cred. ult.	227.60	226.—	London kurz	20.40	20.—
5% Itl. Rent.	92.80	92.70	London lang	20.31	20.—
4% Oest. Gldr.	103.10	103.25	Petersbg. kurz	—.—	216.05
			„ lang	—.—	—.—
4% Rumän. 94. Goldrente	94.50	94.60			
4% Ung. Gldr.	102.60	102.60	Nordd. Credit-Actien	125.—	125.—
1880er Russen	103.—	—.—	Privatdiscont.	3¼	3¼

Tendenz nicht eingetroffen.

Berlin, 12. August. **Getreidemarkt.** (Telegramm der Danziger Neueste Nachrichten). Spiritus loco Mark 54,— Ziemlich energisch eingreifende, meist auf Deckungen zurückzuführende Kauflust hat den Preis für Roggen auf Septemberlieferung namhaft gesteigert. Auch nach einiger Abschwächung bleibt ein Fortschritt von etwa 2 Mark bestehen. Weizen wurde mitgezogen und steht trotz merklicher Ermattung noch 1¼ Mk. höher als gestern für Septemberlieferung. Für Waare sind Mehrforderungen nur zögernd bewilligt worden.

Standesamt vom 12. August.

Geburten: Königlicher Major im Infanterie-Regiment Graf Schwerin (3. Pomm.) Nr. 14, Adjutant der 36. Division Armand du Plessis, T. — Bodenmeister Johannes Heggemann, T. — Hausdiener Anton Netzel, T. — Schmiedegeselle Anastasius Preuß, S. — Arbeiter Rudolf Walter, T. — Tischlergeselle Paul Voß, T. — Tischlergeselle Gottlieb Michalewska, T. — Arbeiter Johann Pawelski, S. — Unehelich: 1 S.

Aufgebote: Bäckermeister August Albert Sartorius und Helene Anna Friederike Heyn. — Königl. Eisenbahn-Schaffner-Aspirant Paul Julius Puttkammer, hier und Emilie Auguste Amalie Gelling zu Pischnitz. — Tischlergeselle Otto Max Walter Stahnke, hier und Johanna Ida Kaganowski zu Bürgerwiesen.

Heirathen: Musiker Otto Engelbert Fordon und Julia Nowicki. — Kutscher Franz Arndt und Maria Golz.

Todesfälle: T. des Bodenmeisters Johannes Heggemann, 4 St. — Wittwe Wilhelmine Louise Reske geb. Grommal, fast 58 J. — Arbeiter Friedrich Wilhelm Jezorski, 45 J. — Schuhmachergeselle Carl Georg Marx, 60 J. — Postschaffner a. D. Anton Steinberg, fast 70 J. — Arbeiter Michael Okrey, 50 J. 7 M. — T. des Arbeiters Hermann Fellhase, fast 7 J. — T. des Königlichen Schutzmanns a. D. Eduard Lukoschus, 4 W. — Wittwe Marie Mantey geb. Karpinski, 88 J. — T. des Arbeiters Eduard Grünke, 5 M.

Specialdienst für Drahtnachrichten.

Deutscher und österreichischer Alpenverein.

Nürnberg, 12. August. (W. T.-B.) Die Generalversammlung des deutschen und österreichischen Alpenvereins findet heute, morgen und übermorgen hier statt. Bis gestern Abend 6 Uhr waren über 2000 Mitglieder des Vereins eingetroffen. Die Stadt war reich mit Flaggen und Laubgewinden geschmückt. Gestern Abend fand im Stadtpark unter Betheiligung der Spitzen der Staats- und städtischen Behörden ein Begrüßungsabend statt. Bürgermeister Täuber begrüßte die Generalversammlung Namens der Stadt und gedachte in seiner Ansprache des Fürsten Bismarck als des Mannes, durch dessen Politik es ermöglicht sei, daß die beiden Vereine sich die Bruderhand reichen konnten und dessen Hinscheiden ein herber Schlag nicht nur für Deutschland, sondern auch für den Bund gewesen sei.

Oesterreich und Ungarn.

XX **Budapest**, 12. Aug. Die Situation ist äußerst kritisch, da ersichtlich eine scharfe Spannung zwischen dem Grafen Thun und Graf Banffy eingetreten ist. Der Ministerrath beauftragte Banffy, falls er seinen Standpunkt nicht durchsetzen könne, die Demission des Gesammtcabinets zu geben. Es handelt sich darum, daß Banffy versprochen hat, in Ungarn nur einem parlamentarisch bewilligten Ausgleich seine Zustimmung zu geben. Hierzu ist Graf Thun aber nicht im Stande, weil jetzt in Oesterreich mit § 14 der Kaiserlichen Verordnung regirt wird. Die Demission Banffy's ist also nothwendig, um mit einem in dieser Frage nicht engagirten Nachfolger zum Ziele zu kommen.

Rußlands Erfolg in China.

London, 12. August. (W. T.-B.) Wie die „Times" vom gestrigen Tage melden, übersandte der belgische Gesandte am Mittag dem Tsungli Yamen eine Mittheilung des Inhalts, daß der russische und der französischen Gesandte gemeinsam mit ihm das Tsungli Yamen dringend ersuchen, den Versuch des britischen Gesandten, die Ratifikation des Vertrags betreffend die Peking-Honkaubahn zu verhindern, unbeachtet zu lassen.

Peking, 12. August. (W. T.-B.) Durch kaiserliches Edict wurde die belgische Anleihe für den Bau der Peking-Hankaubahn ungeachtet der Einsprüche des britischen Gesandten endgültig genehmigt.

Christian Esterhazy durchgebrannt.

□ **Paris**, 12. August. Graf Christian Esterhazy, der Kronzeuge des Untersuchungsrichters Bertulus gegen Esterhazy und du Paty de Clam, ist spurlos verschwunden. Der Staatsanwalt hatte ihn aufgefordert, stichhaltige Beweise für die an ihm von Major Eeherhazy verübte Defraudation vorzulegen. Der Graf hatte solche auch in Aussicht gestellt. Als der betreffende Commissar in seiner Wohnung erschien, erhielt er jedoch die Auskunft, der Graf sei, unbekannt wohin, abgereist. Darauf erklärte der Staatsanwalt dem Beauftragten Eeherhazy's, er halte die Angelegenheit für abgethan.

(Christian Esterhazy scheint genau so ein braver Ehrenmann zu sein, wie sein edler Vetter.)

Vor dem Abschluß des Friedens.

Washington, 12. August. (W. T.-B.) General Schwan meldet hierher telegraphisch, daß seine Brigade einige Meilen von Mayaguez an der Westküste von Porto Rico entfernt. mit starken spanischen Streitkräften in einen Kampf verwickelt wurde. Auf amerikanischer Seiten fielen 2 Mann. Ein Lieutenant und 14 Mann wurden verwundet.

New-York, 12. August. (W. T.-B.) Nach einer Depesche des „New-York Herald" aus Washington habe der französische Botschafter von Spanien die Ermächtigung erhalten, das Friedensprotocoll zu unterzeichnen. Der Präsident Mac Kinley werde eine formelle Proclamation des Waffenstillstands erlassen, sobald der französische Botschafter das Protocoll unterzeichnet habe. Man erwartet, daß der Botschafter die Unterschrift heute Vormittag im diplomatischen Empfangssalon des Staatdepartements vollziehen werde.

Berlin, 12. August. Gestern traf Fürst Herbert Bismarck in Begleitung seiner Gemahlin auf der Durchreise in Berlin ein und begab sich nach halbstündigem Aufenthalte zur Bahn, um nach Wien weiter zu reisen.

F. **Königsberg**, 12. August. Das Vorsteheramt der Kaufmannschaft hat an den Handelsminister eine Eingabe gerichtet, in welcher sich dasselbe entschieden gegen den Plan ausspricht, die Wasserbauverwaltung dem Landwirthschaftsministerium zu unterstellen.

Kasan, 12. August. (W. T.-B.) Seit gestern Nachmittag brennt der untere Stadttheil. Mehrere Fabriken sowie mehr als 100 andere Gebäude sind eingeäschert. Das Feuer dauert bei heftigem Windstoß fort.

Genua, 12. August. Bei dem Zusammenstoß in der Nähe von Pontedecimo wurden 9 Personen getödtet, darunter sieben vom Fahrpersonal. Etwa 40 Personen wurden verwundet, von denen viele schwere Verletzungen davontrugen.

Belgrad, 12. August. (W. T.-B.) König Alexander reist am 16. d. Mts. nach Wien und von dort nach mehrtägigem Aufenthalte naach Karlsbad.

R. **Fiume**, 12. August. Die umlaufenden Gerüchte über den Ausbruch der Cholera sollen sich, wie amtlich angegeben wird, auf einige Cholerinefälle in der ärmeren Bevölkerung beziehen.

Yokohama, 12. August. (W. T.-B.) Man erwartet, daß die Wahlen dem Cabinet eine überwiegende Majorität im Repräsentantenhause verschaffen werden. Der Voranschlag für das nächste Finanzjahr weist ein Deficit von 5 Millionen Yen auf.

Die heutige Nummer umfaßt 8 Seiten

Verantwortlich für den politischen und gesammten Inhalt des Blattes, mit Ausnahme des localen, provinziellen und Inseratentheils, Gustav Fuchs Für das Locale und Provinz i. V. Arthur Mylo, Für den Inseraten-Theil Max Schulz. Druck und Verlag: Danziger Neueste Nachrichten Fuchs & Cie. Sämmtlich in Danzig.

Vergnügungs-Anzeiger

Wilhelm-Theater.

Director und Besitzer: **Hugo Meyer.**

Grosse Specialitäten-Vorstellung.

Sehenswürdigkeit Danzigs.

Hervorragendes Elite-Programm.

Neue Serie: **Bertha Rother.**

N. Schwarz, Darstellung bekannter Persönlichkeiten Danzigs.

Les Donnellys, die best. Handequillbrist. der Welt.

Herrlicher Theater-Garten.

Von $7^1/_2$ Uhr ab:
Concert Eduardo Aversano.
Nach der Vorstellung: Großes Doppel-Concert ohne Entree.
Cassenöffnung 7 Uhr. Anfang 8 Uhr.

Sängerheim.

Neu! Sonnabend: **Neu!**

Erstes Venetianisches Garten-Fest.

Feuerwerk. Pantomimenspiel.

Gondelfahrt auf dem Karpfenteich.
Untergang der Negerfamilie Sacastro.

Fackeltanz.

Brillant-Illumination von Louis Bock-Berlin.
Guirlanden-Decoration von Lauenthal-Dresden.

Familientanz bei gross. Orchester bis gegen Morgen.

Entree Herren 50 ₰, Damen 25 ₰ incl. Tanz.
Passepartouts haben keine Giltigkeit.
Bei ungünstiger Witterung Saaldecoration u. Tanz.

Etablissement „Zum Freischütz"

Strandgasse 1.

Morgen Sonnabend, den 13. August:

Großes Familien-Kränzchen

verbunden mit Gesang und komischen Vorträgen 2c.

Sonntag, den 14. August:

Gross. Familien-Concert.

Hierzu lade ich alle Freunde und Bekannte freundlichst ein.
Hochachtungsvoll
Albert v. Niemierski.

Ausstellung

des Allgemeinen Gewerbevereins Danzig
im Grossen Saale des Gewerbehauses,
Heil. Geistgasse 82, Eingang Zwirngasse,

bis 18. August cr.

Vorbilder

für Innen- und Außenarchitektur aus der Vorbildersammlung des Gewerblichen Centralvereins,

Künstlerpostkarten, Postkarten mit Danziger Ansichten, künstlerische Plakate.

Eintrittspreis 20 Pfg. (1456

Kurhaus Westerplatte.

Täglich außer Sonnabend:

Großes Militär-Concert.

Sonntag, Montag, Mittwoch, Freitag: **Firchow.**
Dienstag, Donnerstag: **Recoschewitz.**
Entree 15 ₰. Sonntag 30 ₰.
Anfang $4^1/_2$ Uhr. (7510
H. Reissmann.

Restaurant Sternwarte

Frauengasse 5

findet heute Donnerstag, Freitag und Sonnabend, den 11., 12. und 13. August, ein

Grosses Concert

statt, ausgeführt von einer

Wiener Damen-Capelle

genannt

„Schwarzwälder Täubchen",

wozu höflichst einladet (23186
C. Delleske.

Café Bürgerwiesen.

(Niclas.)

Zur Einweihung des neuen Saales findet Sonnabend, den 13. d. M. ein

Gr. Familienkränzchen

statt. Anfang 8 Uhr.
Es ladet ergebenst ein
23176) Das Comitee.

Der evangelische Arbeiter-Verein

begeht am
Sonntag, 14. August,
Nachmittags,
in Jäschkenthal bei Wittke ein

Familien-Fest.

Gäste haben hierzu ebenfalls freien Zutritt.
Familien-Kaffeeküche ist eingerichtet. Der Vorstand.

Kurhaus und Pension „Zinglershöhe"

jetzt Besitzer: (7687
Eugen Deinert.
Anerk. schönster Aussichtspunkt.

Café Nötzel

2. Petershagen,

empfiehlt seinen groß. schattigen mit Laub- und Nadelholz bestellten Garten. Angenehmer Aufenthalt. NB. Für Vereine Säle, Theater, Bühne und Flügel zur Verfügung. (23606

---

1. Danziger Stehbierhalle

im Berliner Genre

„Zum Diogenes",

Heil. Geistgasse 110, Ecke Goldschmiedegasse. (21794

Frühstücks-Local,
auch für die geehrten Marktgängerinnen.



Geschw. Ahlers Affentheater

und

Circus en miniature.

Direct am Hohen Thor.

Wiedereröffnung:
Sonnabend, den 13. August.

3 gr. Vorstellungen 3

Nachm. 4, 6 Uhr, Abends $8^1/_2$ Uhr.
Preise der Plätze wie bekannt.
Sonntag, den 14. August und folgende Tage, täglich

3 Vorstellungen

Nachm. 4, 6 Uhr, Abends $8^1/_2$ Uhr.
Alles Nähere die Extrablätter.
Hochachtungsvoll
Geschw. Ahlers, Altmeister
A. Ahlers sen., Director.

„Schimmel"

der gelehrte Wunderhund

giebt täglich auf dem Platz vor dem hohen Thor von 4—10 Uhr stündlich

Vorstellung.

Stuhlsitz 1 ℳ, 1. Platz 60 ₰, 2. Platz 40 ₰, 3. Platz 20 ₰. Kinder und Militär die Hälfte.

„Schimmel" spielt mit Jedermann eine Parthie „66".

Margarine-Käse Romatour
20 Pfg. Markthalle 94. (1154

Einer Festlichkeit wegen bleiben meine oberen Säle

Sonnabend, den 13. d. Mts.,

Nachmittags von 5 Uhr ab,

geschlossen.

Eugen Deinert,
Zinglershöhe. (1487

Vereine

Ruder-Club „Victoria" Danzig

Freitag:

Club-Abend.

Nürnberger Bier. (1451

Reh

ganz und zerlegt,
empfiehlt (1470

A. Fast.

Morgen, Sonnabend
ganz frisch gerösteten

Dampf-Kaffee,

per Pfd. nur 80 Pfg. (17506
Altstädt. Graben 85,
in der Nähe der Markthalle.

Dampf-Kaffees

täglich frisch geröstet,
a 80, 100, 120, 140, 160 u. 180 Pfg.
pro Zollpfund
empfiehlt in bekannter
Güte (968
W. Machwitz,
Danzig und Langfuhr.

Apotheker **Carl Seydel's**

Fermentpulver.

Anerkannt vorzüglichster Ersatz für Hefe. Recepte zur Kuchenbäckerei gratis. Nur echt mit obenstehender eingetragener Schutzmarke empfiehlt (635

Carl Seydel,
Heilige Geistgasse 22,
u. die bekannt. Niederlagen.

Feinste Tafel- und Koch-Butter,

sowie verschiedene Sorten
Tafelkäse, Schlagsahne, Kaffee- und saure Sahne,
täglich 2 Mal (20436
frische Milch
empfiehlt die
Separatoren-Meierei
Hundegasse Nr. 39.
F. Schünemann.

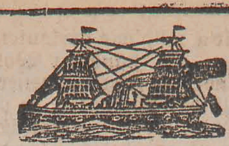
Prima englische und schlesische Heiz-Kohlen
sowie
Holz, Torf, Cokes und Holzkohlen
empfiehlt
zu billigsten Preisen
F. W. Johannzen,
Hopfengasse 90.

Korkstopfen aller Art
empfehlen billigst (23016
Zimmer & Jaekel,
Korkfabrik, Schüsseldamm 45.

Riesengänse, 25 Pfd., sämmtl. Zucht- u. Leggeflüg., Brutöfen, Zuchtgeräthe 2c. Verlangen Sie kostenl. illustr. Katalog Geflüg.-Park Auerbach Hess. (4002

Neusser Molkerei, 70 ₰, Carthäuserstr. 47





Nach Putzig

am Sonnabend, den 13. August, mit dem Salondampfer **„Drache".**

Musikkapelle an Bord.

Abfahrt: Danzig Frauenthor $1^3/_4$, Westerplatte $2^1/_4$, Zoppot 3, Putzig 7 Uhr.
Fahrpreis: ℳ 1,75, Kinder ℳ 1,00.
„Weichsel", Danziger Dampfschiffahrt- und Seebad-Actien-Gesellschaft. (1459

Die Herren Militär-Anwärter und Reservisten
mache ich auf mein Magazin für

Herren-Garderoben und Stoffe

aufmerksam.

Mein Magazin ist mit allen modernen und praktischen fertigen Garderoben reichhaltig ausgestattet. Ebenso bietet die Abtheilung für Stoffe zur Anfertigung nach Maaß überraschend schöne Auswahl. Für streng reelle Bedienung wird jede Garantie übernommen. (1466

L. Michaelis,
3. Damm Nr. 6, 1. Etage.
Mode-Magazin für Herren- und Knaben-Garderoben.

Uhren,

Ketten, Goldwaaren,

Passage Nr. 7.

Ich empfehle als besonders preiswerth:

Silberne Herren- u. Damenuhren von	10 ℳ an.	Schriftl. Garantie auf 3 Jahre.
Goldene Damenuhren	„ 17 „ „	
Regulateure	„ 16 „ „	
Wecker	„ 2,50 „ „	

Doubléketten für Herren und Damen, anerkannt gutes Fabrikat, von 3 resp. von 2 ℳ an.
Vernickelte, Nickel- und Weissmetall-Ketten zu 25, 50, 75 ₰, 1 ℳ bis 5 ℳ.
Ringe, Armbänder, Broschen, Ohrringe, Medaillons, Kreuze, Cravattennadeln, Fächerketten u. s. w. in großer Auswahl.

Goldene Trauringe mit Feingehaltstempel versehen
in verschiedenen Preisen fertig auf Lager. (766

Uhren-Reparaturen werden mit besonderer Sorgfalt unter Garantie bei billigster Berechnung ausgeführt.

S. Looser,
Passage Nr. 7.

Usambara

ein ganz vorzüglicher Kaffee, 2,00 ℳ pro Pfd.
Erstlingsproduct aus den deutschen Colonien in

Deutsch-Ostafrika,

sowie sämmtliche anderen Sorten
gebrannte Kaffees von 50 Pfg.
per Pfund an bis zu den feinsten Qualitäten empfiehlt das
Kaffee-Special-Geschäft Breitgasse 4
(S. Tayler). (890

Gebrüder Freymann,

Danzig, Kohlenmarkt 29.

Wir empfehlen

Herren-Confection

zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

Um die Sommerläger in fertigen Anzügen, Sommer-Paletots, sowie Stoffe für Maaßbestellungen vor Eingang der Winter-Neuheiten **zu räumen,** verkaufen wir **von heute ab:**

Herren-Anzüge, tadellos und elegant gearbeitet, à **15** und **18** Mk.
Herren-Anzüge aus den feinsten Sommerstoffen, à **20** und **24** Mk.
Herren-Paletots und Pellerinen-Mäntel à **10, 12** und **15** Mk.
Herren-Anzüge nach Maaß, aus nur guten Stoffen, à **30, 36** und **40** Mk.
Herren-Paletots nach Maaß, à **20, 24** und **30** Mk.

(1449

Die Anfertigung nach Maass erfolgt unter Leitung eines neuengagirten ersten Zuschneiders und leisten wir für besten Sitz entschieden Garantie.

Aus dem Gerichtssaal.

Ferien-Strafkammersitzung vom 11. August.

In der Person des Schneidergesellen Andreas Wöllm von hier, urtheilte das Gericht heute einen alten Dieb und Hehler ab. Wöllm hat im Anfang des Monats Februar d. J. verschiedene Diebstähle an Kleidungsstücken, Hosen, Ueberziehern, Handschuhen 2c. begangen und die Sachen dann zu verkaufen gesucht. Im Ganzen ist er wegen 7 selbständiger und eines versuchten Diebstahls angeklagt worden. Als eines Tages ein junger Mann den Schutzmann Kaminski auf dem Fischmarkt auf Wöllm aufmerksam machte, bemerkte es der Angeklagte und suchte zu entfliehen. Er wurde jedoch ergriffen. Der junge Mann hatte dem Schutzmann gesagt, daß ihm der Pfandleiher Götz ein von Wöllm zum Pfand angebotenes Kleidungsstück für gestohlen erklärt hätte. Der Angeklagte macht vor Gericht heute den Einwand, daß er zeitweilig an krankhafter Geistesstörung leide, die seine freie Willensbestimmung ausschließe. Als Sachverständiger war Herr prakt. Arzt Dr. Thun von hier geladen. Das Gericht gewann jedoch nach dem Ergebniß der Beweisaufnahme die Ueberzeugung von der Schuld des Angeklagten und verurtheilte ihn, unter Versagung mildernder Umstände zu **einem Jahre und drei Monaten Zuchthaus, drei Jahren Ehrverlust und Zulässigkeit von Polizeiaufsicht.**

Es hatte sich heute der Schlosser Max Berger von hier wegen Beamtenbeleidigung zu verantworten. In dieser Sache haben wir bereits einmal berichtet; sie wurde damals vertagt. Berger wird beschuldigt, in einer socialdemokratischen Versammlung am 12. September v. J. den Criminalcommissarius Herrn Naporra dadurch beleidigt zu haben, daß er von dem Beamten behauptete, N. habe sich in Polen und in Berlin in socialdemokratische Vereine eingeschlichen und die Genossen zu Verbrechen und Dynamitattentaten angestiftet, um sie denunciren zu können. Vor diesem Ehrenmann möge man sich hüten, da er in Danzig schon versucht, aus Genossen Geständnisse herauszupressen. — Die vorige Verhandlung mußte vertagt werden, weil der Angeklagte noch einen Zeugen in Berlin und einen in Danzig benannte und weil Herr Criminalcommissarius Naporra ohne Genehmigung seines Vorgesetzten, des Herrn Polizeipräsidenten seine Aussage nicht abgeben durfte. Ferner sollten die Acten einer Posener Strafverhandlung herbeigeschafft werden. Zur heutigen Verhandlung hatte Herr Naporra die Erlaubniß, seine Aussagen abzugeben, erhalten. Berger beantragte jedoch unter Benennung neuer Zeugen heute wieder die Vertagung der Sache. Das Gericht wollte dem Angeklagten seine Vertheidigung nicht beschränken und beschloß nach seinem Antrage.

Nach dem Bericht des Polizei-Commissarius Herrn Schmidt, der die Versammlung überwacht hat, in der Berger seine Rede hielt, soll B. sich so ausgedrückt haben, daß Herr Naporra sich in die Berliner socialdemokratischen Vereine habe einführen lassen 2c. Der Angeklagte giebt diese Aeußerung heute in erweitertem Sinne zu, indem er mittheilt, er habe das Wort „eingeschlichen" gebraucht und halte seine Behauptung aufrecht. Die Worte von der Aufreizung zu Verbrechen und Dynamitattentaten seien nicht direct auf Herrn Naporra bezogen gewesen. Er, — Berger — habe nur gesagt, N. habe sich eingeschlichen, wie Andere, die zu Verbrechen und Dynamitattentaten aufreizten. Sollten die Worte trotzdem auf Herrn Naporra bezogen werden, so sei er bereit, den Beweis dafür anzutreten, daß N. in der That aufgereizt habe. Es wurde darauf Criminal-Commissarius Naporra vernommen. Derselbe erklärte nach Leistung des Zeugeneides: Er sei in Berlin mit der Ueberwachung der polnisch-socialdemokratischen Bewegung betraut gewesen. In Ausübung seines Amtes habe er sich allerdings unerkannt in die polnisch-socialdemokratischen Kreise einführen lassen, wie das ein Geheimpolizist thun müsse. Seinen Beruf habe er niemals genannt, sei aber auch nie danach gefragt worden. Zeuge bestreitet ganz entschieden, jemals zu Strafthaten aufgereizt und dann denuncirt zu haben. Der Angeklagte holt darauf ein Zeitungsblatt hervor, auf Grund dessen er neue Vertagungsanträge stellt, durch die er dem Zeugen das Gegentheil seiner Bekundungen nachweisen will und benennt ferner als Zeugen einen gewissen Wittkowski, mit dem Naporra verkehrt habe. Letzterer bemerkt zu dem Antrage, daß W. gerade in Folge der Bekundung, die er hier machen solle, wegen Meineids bestraft sei. — Der Angeklagte behauptet dann ferner Naporra habe, als in Berlin einmal ein Straßenkrawall stattfand, zu einem Polen geäußert: „Schade, daß jetzt nicht 1848 ist, dann würden die Arbeiter die Polizisten jagen!" Auch dieses wird von N. entschieden bestritten, worauf Berger seinen Zeugen nennt. Nähere Adressen kann B. jedoch nicht angeben. Er erklärt, alle diese Thatsachen seien bei einer gegen 17 Angeklagte in Posen geführten Strafverhandlung zeugeneidlich erhärtet. Die näheren Adressen der Zeugen würden sich aus den Posener Strafacten ergeben. — Der Vorsitzende, Herr Landgerichtsrath Kanter, stellt fest, daß diese Acten dem Gericht heute nicht vorliegen, worauf der Angeklagte ausführt, daß gerade zur Beschaffung dieser Acten die vorige Verhandlung vertagt sei, er müsse deshalb auch heute wieder darum bitten. — Das Gericht zog sich zur Berathung zurück und verkündete darauf, daß es dem Angeklagten seine Vertheidigung in keiner Weise beschränken wolle und deshalb noch einmal die **Vertagung der Sache** beschlossen habe. Berger werde jedoch ersucht, dem Gerichte nunmehr alle seine Anträge rechtzeitig schriftlich oder zu Protocoll des Gerichtsschreibers anzugeben, damit die Sache endlich zu Ende komme.

Provinz.

* **Konitz**, 10. August. Vor Kurzem wurden in einer Ackerfläche des dem Besitzer August Michaelis zu Sagbond gehörigen Grundstücks von dem jüngsten Sohn des Genannten eine **Urne mit über hundert Silbermünzen** gefunden. Die Münzen, welche sämmtlich gut erhalten sind, entstammen zum großen Theil der Regierungszeit des Königs Johann III. von Polen. Viele sind noch gut erhalten. Im früheren Münzwerth der einzelnen Stücke dürfte der eines Guldens bezw. eines halben Guldens gewesen sein. Schon früher wurden in demselben Grundstück werthvolle Geldmünzen, sowie größere Bernsteinstücke, welche über 150 Mark Werth repräsentirten, gefunden.

* **Darkehmen**, 10. August. Die beiden 17 und 18 Jahre alten Söhne des Besitzers Kau in Groß Ragauen wollten am Sonntag in dem in der Feldmark des Gutsbesitzers Dirichlet-Kl. Bretschkehmen gelegenen Teiche baden. Beim Hineingehen ging der eine sogleich unter, der andere wollte ihn retten, dabei **ertranken beide**, da keiner schwimmen konnte und Hilfe nicht zur Stelle war.

z. **Riesenburg**, 10. Aug. Während eines schweren Gewitters, welches gestern Nachmittag über unsere Stadt niederging, schlug ein Blitzstrahl in das Gehöft des Herrn Boldewahn, wodurch einige Beschädigungen an der Scheune und an einer Stallthüre angerichtet wurden. In unmittelbarer Nähe stand vor dem offenen Thore [illegible], welcher beim Oberförster Krüger als Bursche fungirt, er war mit Putzen des Kandarenzeuges beschäftigt. Von dem Schlage berührt fiel der Mann um und blieb leblos liegen. Erst nach einer halben Stunde gelang es den fortgesetzten Bemühungen des hinzugerufenen Oberstabsarztes Dr. Hoffmann, den Mann ins Leben und zum vollen Bewußtsein zurückzurufen.

d **Culm**, 10. August. In der am 22. d. Mts. stattfindenden Kreislehrerconferenz wird Herr Professor Dr. Conwentz einen Vortrag über die vorgeschichtlichen Wandtafeln halten.

k **Thorn**, 10. August. Beim Bau der Wasserleitung vor vier Jahren fand die Jakobs-Vorstadt keine Berücksichtigung, die Rohrleitung wurde nicht bis dorthin hinausgeführt. Angesichts des vor zwei Monaten auf dieser Vorstadt vorgekommenen schweren Brandunglücks haben die städtischen Behörden nun beschlossen, die Wasserleitung auch auf die Jakobs-Vorstadt auszudehnen und zu diesem Zwecke 20 000 Mark bewilligt. Die Rohrleitung wird von der Innenstadt zur Jakobs-Vorstadt durch das Leibitscher Thor hinausgeführt. Mehr als 40 Hausbesitzer der Vorstadt haben bereits den Anschluß an die neue Leitung erklärt. Mit den Bauarbeiten soll sofort begonnen werden.

Janowitz, 9. Aug. Ein hochbetagtes Brautpaar aus Wybranowo wird in nächster Zeit den Bund fürs Leben schließen. Der glückliche Bräutigam ist ein Greis von 83 Jahren und seine Auserkorene zählt 71 Jahre.

i. **Pillau**, 11. August. Der 14 Jahre alte Knabe Bordasch aus Alt-Pillau war bei dem Besitzer Wollien ebendaselbst mit dem Treiben der Pferde am Roßwerk beschäftigt. Hierbei kam der Junge mit dem rechten Bein ins Getriebe, so daß dasselbe im Nu vollständig zermalmt wurde. Der Bedauernswerthe wurde sofort nach dem hiesigen städtischen Krankenhause geschafft, wo ihm das Bein amputirt werden mußte. — Gestern fand zwischen mehreren Avancirten des hiesigen 2. Bataillons Infanterie-Regiments Nr. 43 eine Schlägerei statt, bei der ein Sergeant einen Schädelbruch erlitt. Er mußte nach dem Lazareth geschafft werden. Ein anderer Sergeant ist verhaftet worden.

Eingesandt.

Der Besuch von Heubude steigert sich von Jahr zu Jahr und zahlreiche Spaziergänger durchstreifen täglich den duftigen Nadelwald, der Eigenthum unserer Stadt ist. Nur ein Uebelstand wird allgemein empfunden und zwar das gänzliche Fehlen von Sitzbänken, wie sie im Jäschkenthaler Walde so zahlreich zu finden sind. Hoffentlich genügt es nur einer kleinen Anregung, um den Magistrat zu veranlassen, auch in Heubude eine Anzahl solcher Ruhebänke aufstellen zu lassen.

Einer für Viele.

Schiffs-Rapport.

Neufahrwasser, 11. August.

Angekommen: „Sophie," SD., Capt. Mews, von Rotterdam via Stolpmünde mit Gütern. „Naddod," SD., Capt. Gundersen, von Petershead mit Heringen. „Sybil," SD., Capt. Duncombe, von Newcastle mit Kohlen und Coke. „Ella," SD., Capt. Erichsen, von Hamburg und Kopenhagen mit Gütern.

Gesegelt: „Borussia." SD., Capt. Busch, nach Lulea, leer. „Helene," SD., Capt. Lehmkuhl, nach Kiel via Königsberg mit Gütern. „Chesme," SD., Capt. Poumier, nach Trangsund, leer. „Reval," SD., Capt. Schwerdtfeger, nach Stettin mit Gütern. „Vistula," SD., Capt. Mitchel, nach Grangemouth mit Zucker und Gütern. „Medina," SD., Capt. Bom, nach Libau, leer. „Jacoba," SD., Capt. Thamen, nach Königsberg mit Restladung Gütern.

Handel und Industrie.

New-York 11. Aug., Abends 6 Uhr. (Kabel-Telegramm.)

	10./8.	11./8.		10./8.	11./8.
Can. Pacific-Actien	83	84	Zucker Fair ref.		
North Pacific-Pref.	73½	73⅜	Musc.	3¾	3¾
Refined Petroleum	7.05	7.05	Weizen		
Stand. white i. N.-Y.	6 40	6.40	per August	...	....
Cred. Bal. at Oil City			per September	70¾	71
Februar	96	96	per December	69¼	69⅛
Schmalz West			Kaffee pr. Septbr.	5.75	5.60
Steam	5.60	5.65	per Novbr.	5.80	5.65
do. Rohe u. Brothers	5.80	5 85			

Chicago 11. Aug., Abends 6 Uhr. (Kabel-Telegramm.)

	10./8.	11./8.		10./8.	11./8
Weizen			per December	64⅜	64¼
per August	69	69½	Porc per Septbr.	9.17½	9.17½
per September	65¾	66¼	Speck short cl.	5.75	5.75

Stettin, 11. Aug. Spiritus loco 53,50 bez.

Bremen, 11. Aug. Raffinirtes Petroleum. (Officielle Notirung der Bremer Petroleumbörse) Loco 6,40 Br.

Hamburg, 11. Aug. Kaffee good average Santos per September 30¾, per März 31¾. Ruhig.

Hamburg. 11. Aug. Petroleum geschäftslos, Standard white loco 6,25.

Paris, 11. Aug. Getreidemarkt. (Schlußbericht.) Weizen fest, per August 21,60, per September 20,85, per September-December 20,95, per November-Februar 20,90. Roggen ruhig, per August 12,00, Novbr.-Februar 12,85. Mehl ruhig, per August 51,75, per September 46,75, per September-December 45,20, per November-Februar 44,75. Rüböl ruhig, per August 54, per September 55¾, per September-December 53¾, per Januar-April 53¾. Spiritus behauptet, per August 47½, September 45¼, per September-December 42¼, per Januar-April 41¼. Wetter: Theilweise bewölkt.

Paris, 11. Aug. Rohzucker behauptet, 88% loco 29¼ à 29¾. Weißer Zucker ruhig, Nr. 3, per 100 Kilogr., per August 30, per September 30⅛, per October-Januar 30½, per Januar-April 31⅛.

Havre, 11. Aug. Kaffee in New-York schloß mit 5 Points Hausse. Rio 19000 Sack, Santos 25 000 Sack, Recettes für gestern.

Havre, 11. Aug. Kaffee good average Santos per Aug. 38,00, per September 38,00, per December 38,25. Behauptet.

Antwerpen, 11. Aug. Petroleum. (Schlußbericht.) Raffinirtes Type weiß loco 17⅝ bez. u. Br., per August 17⅝ Br., per September 17¾ Br., per September-December 18 Br. Fest. — Schmalz, per August 69.

Pest, 11. Aug. Productenmarkt. Weizen loco behauptet, per September 8,31 Gd., 8,32 Br., per März 8,38 Gd., 8,40 Br. Roggen per September 6,56 Gd., 6,58 Br. Hafer per September 5,37 Gd., 5,39 Br. Mais per August 4,82 Gd., 4,84 Br., per September 4,85 Gd., 4,87 Br., per Mai 1899 4,15 Gd., 4,17 Br. Kohlraps per August-September 12,40 Gd., 12,50 Br. Wetter: Regen.

New-York, 10. August. Weizen eröffnete auf stramme Kabelmeldungen und ausländische Käufe mit höheren Preisen, gab jedoch im Verlaufe auf erwartete Zunahme der Ankünfte, Verkäufe der Baissiers und in Folge günstigen Wetters im Nordwesten im Preise nach und schloß stetig. — Mais konnte sich in Folge guter Platznachfrage Anfangs behaupten, schwächte sich jedoch später im Einklang mit Weizen ab. Schluß stetig.

Chicago, 10. August. Weizen, Anfangs in Folge ausländischer Käufe und auf stramme Kabelmeldungen höher, mußte später im Preise weichen, da man eine Zunahme der Ankünfte erwartete und Verkäufe der Baissiers stattfanden. Auch günstiges Wetter im Nordwesten und günstige Ernteberichte aus Rußland unterstützten den Preisrückgang. Schluß stetig. Mais, Anfangs auf gute Platznachfrage befestigt, schwächte sich später ab, weil bedeutende Speculanten ihre Engagements erheblich verringern. Schluß stetig.

Central-Notirungs-Stelle der Preußischen Landwirthschafts-Kammern.

11. August 1898.

Für inländisches Getreide ist in Mk. per To. gezahlt worden.

	Weizen	Roggen	Gerste	Hafer
Bezirk Stettin	*)155-60	*)123-33	145—150	142—150
Stolp	185	*)130	130	150
Danzig	162—195	*)125-30	145	160
Thorn	*)165	*)115-32	130—140	—
Königsberg i. Pr.	—	....	....	...
Allenstein	207—215	151—170	155—160	171—175
Breslau	152—185	*)126-36	122—142	153—159
Posen	*)158-68	*)118-26	136—147	146—153
Bromberg	*)170	*)122-26	—	....
Lissa	*)152-60	*)119-25	124—130	124—130
Nach privater Ermittelung:	755 gr. p. l.	712 gr. p. l.	573 gr. p. l.	450 gr. p. l.
Berlin	186	135	....	159
Stettin. Stadt	*)160	133	150	146
Königsberg i. Pr.	....	124½	....	....
Breslau	192	147	116	144
Posen	168	126	147	153

Raps ist gehandelt worden: In Stettin 205—216 Mk., Stralsund 208 Mk., Kolberg 200—210 Mk. Rübsen: Stettin 205—212 Mk. Stralsund 208 Mk.

*) Neuer Ernte.

Weltmarkt

auf Grund heutiger eigener Depeschen, in Mark per Tonne, einschl. Fracht, Zoll und Spesen, aber ausschl. der Qualitäts-Unterschiede.

Von	Nach				11./8.	10./8.
New-York	Berlin	Weizen	Loco	79 Cts.	175,00	176,75
Chicago	Berlin	Weizen	August	69 Cts.	167,25	169,65
Liverpool	Berlin	Weizen	September	5 sh. 10⅞ d.	179,25	177,25
Odessa	Berlin	Weizen	Loco	84 Kop.	170,50	174,50
Riga	Berlin	Weizen	do.	95 Kop.	175,75	175,75
Pest		Weizen	September	8,32 ö. fl.	141,25	139,60
Amsterdam	Köln	Weizen	November	171 hl. fl.	161,50	162,10
New-York	Berlin	Roggen	Loco	52 Cts.	139,25	139,75
Odessa	Berlin	Roggen	do.	63 Kop.	142,50	142,50
Riga	Berlin	Roggen	do.	75 Kop.	149,00	147,75
Amsterdam	Köln	Roggen	October	119 hl. fl.	136,75	135,25

Thorner Weichsel-Schiffs-Rapport.

Thorn, 11. Aug. Wasserstand 0,78 Meter über Null. Wind Ost. Wetter: Heiter. Barometerstand: Schön. Schiffs-Verkehr:

Name des Schiffers oder Capitäns	Fahrzeug	Ladung	Von	Nach
Krüger	Kahn	Feldsteine	Niszawa	Graudenz
Suminski	do.	do.	do.	do.
Tomaszewski	do.	do.	do.	do.

Familientisch.

Anagramm.

Rebe — Linse — Alma — Tenne —
Siam — Rain — Noten — Wagen —
Reich — Seil — Palme — Mode.

Aus jedem der vorstehenden Wörter ist durch Umstellung der Buchstaben ein anderes Wort zu bilden. Sind die richtigen Wörter gefunden, so ergeben ihre Anfangsbuchstaben im Zusammenhang ein bekanntes Sprichwort.

(Auflösung folgt in Nr. 189.)

Auflösung aus Nr. 185: Agram, Agra.

Berliner Börse vom 11. August 1898.

Deutsche Fonds.

Deutsche Reichs-Anleihe unk. 1905	3½	102.40
" "	3½	102.50
"	3	95.10
Preuß. consolid. Anleihe unk. 1905	3½	102.40
" " "	3½	102 60
" "	3	95.60
Staatsschuldscheine	3½	99.90
Berliner Stadt-Obl. 66.75	3½	100.20
Westpr. Prov.-Anleihe 1892	3½	100.20
Landsch. Central. Pfdbr.	3½	100.25
"	3½	100.40
Ostpreußische "	3	90.50
Pommersche "	3½	99.60
Posensche, 6—10 "	3½	100.10
"	4	101.70
Westpreußische rittsch. 1. 1. B.	3½	100.25
" neuländisch.	3½	101.20
Westpreußische rittsch. 1. 2.	3½	100.—
Preußische Rentenbriefe	3	91.30
"	4	102.80
" "	3½	99.70

Ausländische Fonds.

Argentinische Anleihe 5%	fr.	77.80
do. kleine 5%	fr.	77.80
do. innere 4½%	fr.	66.75
do. äußere 4½%	fr.	67.10
do. 20 L. 4½%	fr.	67.40
Barlett. L. M. p. St.	fr.	24.10
Buenos-Aires Prov. 5%	fr.	44.80
Chinesische Anleihe 1896	5	99.25
" " 1898	4½	87.20
Egypter, garantirt	3	—
do. priv.	3½	—
do.	4	—
Griech. 1881 und 84	fr.	38.—
Griech. mit laufend. Coupons	fr.	38.—
do. Goldrente L. 500	fr.	31.90
do. " L. 100	fr.	31.90
do. " L. 20	fr.	31.90
Griech. Monopol	fr.	43.90
do. mit laufend. Coupons	fr.	43.90
Holländ. Com. Cred.	3	—
Ital. steuerfr. Hypothek	fr.	—
do. steuerfr. Nat.-Bank	4	94.75
do. do. do.	4½	96.50
Italienische Rente	4	92.80
" " kleine	4	92.50
" amortifirte Rente	4	—
Mexikaner	6	99.10
Mexikaner 100 L.	6	99.50
Mexikaner 1890 100 L.	6	99.50
do. St.-Eisenbahn	5	94.90
Norw. Hypoth.-Oblig.	3½	—
Oesterr. Gold-Rente	4	103.30
do. Papier-Rente 100 G.	4⅕	—
do. do. 1000 G.	4⅕	—
do. Silber-Rente 100 G.	4⅕	101.30
do. do. 1000 G.	4⅕	—
do. 54er Loose	3,2	92.60
do. 58er L. p. St.	—	—
do. 60er L.	4	147.90
do. 64er L. p. St.	—	—
Pest. Comm.-Bank Pfandbrf.	4	99.50
Poln. Pfandbr.	4½	100.70
do. Liqu.-Pfandbr.	4	99.60
Röm. Staats-Anleihe 1.	4	—
do. 2—8	4	95.60
Rum. fund. Rente	5	—
do. do. 400 Mark	5	101.50
do. amort. Rente	5	100.50
do. do. 400 Mark	5	100.50
Rum. amort. de 1892	5	101.50
do. do. de 1893	5	101.90
do. do. de 1889	4	93.70
do. do. de 1890	4	93.50
do. do. de 1891	4	93.75
do. do. de 1894	4	94.50
Russ. Bodencr.	5	122.—
Türk. Anl. D.	1	22.90
Türk. Adm. 1888	5	98—
" conf. A. 1890	4	—
Türk. 400 Fr.-L. p. St.	fr.	114.90
Ung. Gold-Rente	4	102.60
do. Kronen-Rente	4	98.90
do. G. invest. Anl.	4½	101.60
do. Loose p. St.	—	278.—

Inländ. Hypoth.-Pfandbr.

Dtsch. Grundsch.-Bank	4	100.—
do. unkündbar bis 1904	4	102.80
do. 7. 8. unk. 1906	3½	99.20
Hamb. Hypoth.-Bk.-Pfdbr. unk. 1900	4	100.20
" " " alte	3½	98.—
" " " conv.	3½	98.—
" " " unk. 1905	3½	99.75
Meininger Hyp.-Pfandbr. unk. 1900	4	100.50
Nordd. Grundcr.-Pfandbr. 3.	4	99.75
" 4. 5. unk. bis 1903	4	101 —
Pom. Hyp. 5. 6. unk. bis 1900	4	100.50
" 7. 8. unk. bis 1904	4	102.—
" 9. 10. unk. b. 1906	4	103.25
Pr. Bodencr.-Pfandbr. 7.	3½	99.75
" 8. conv.	3½	98.50
" " 9.	4	99.75
" " 13.	4	100.60
" " 14.	4	102.70
" " 11.	3½	98.10
Pr. Centralbd. 1886/89	3½	97.70
Pr. Hypoth.-Actien-Bank 8—12.	4	100.20
" " 15—18.	4	100.80
" " unk. b. 1905	4	102.90
" "	3½	99.60
Stettiner Nat.-Hypothekenb.	4½	95.50
" "	4	92.50
" " unk. b 1905	3½	83.50

Eisenbahn-Prioritäts-Actien und Obligationen.

Ostpreuß. Südbahn 1—4.	4	—
" "	3½	—
Oesterr. Ung.-Stb., alte	3	95.90
" " 1874	3	93.25
" Ergänzungsnetz	3	94.50
" " St. 1. 2.	5	115.50
" " Gold	4	102.30
Ital. Eisenbahn-Oblig. kl.	3	59.70
Kronpr. Rudolf	4	99.90
Moskau-Rjäsan	4	101.50
" Smolensk	5	101.10
Raab Oedenb.	3	81.—
North. Gen. Lien.	3	64.60
Northern Pacific 1.	6	—
Ung. Eisenb. Gold 89.	4½	—
do. do. 500 fl.	4½	102.30
do. Staatseis. Slb.	4½	—

In- und ausländische Eisenbahn-Stamm- und Stamm-Prioritäts-Actien.

	Div	
Aachen Mastricht	3	—
Gotthardbahn	5,8	—
Königsberg-Cranz	8	162.—
Lübeck-Büchen	7¼	169.90
Marienburg-Mlawka	2¼	89.25
North.-Pac. Vorzg.	4	43.—
Oestr. Ung.-Staatsb.	5.7	153.75
Ostpr. Südbahn	2	96.80
Warschau-Wien	20⅙	—
Stamm-Prioritäts-Actien.		
Marienburg-Mlawka	5	119 40
Ostpr. Südbahn	5	117.25

Bank- und Industrie-Papiere.

	Div.	
Berl. Cassen-Ver.	6⅝	143.—
Berliner Handelsgesellschaft	9	168.10
Berl. Pd. Hdl. M.	—	—
Braunschweiger Bank	5¼	116.60
Bresl. Disconto	7	120.30
Danziger Privatbank	6¾	138.50
Darmstädter Bank	8	154.—
Deutsche Bank	10	199.90
Deutsche Genossenschaftsb.	6	118.25
Deutsche Effectenb.	7	122.60
Deutsche Grundschuld-B.	7	129.70
Disconto-Commandit	10	200.—
Dresdener Bank	9	162.50
Gothaer Grundcred.	4	125.—
Hamb. Cm. u. Discb.	8	137.80
Hamb. Hypoth.-B.	8	159.—
Hannoversche Bank	6	127.10
Königsberger Vereinsb.	6	113.80
Lübeck. Commb.	7⅔	—
Magdeb. Privatb.	5½	112.—
Meining. Hypoth.-B.	6	134.50
Nationalbank für Deutschland	8½	148.—
Nordd. Creditanstalt	7½	125.—
Nordd. Grundcr.-B.	4½	98.60
Oestr. Creditanstalt	11¼	—
Pommersche Hypoth.-Bk.	7	153.10
Preuß. Bodencr.-Bk.	7	140 30
" Centralbodencred.-Bk.	9	170.50
Pr. Hypoth. A. B.	6½	134.20
Reichsbankanleihe 3½%	7,92	164.30
Rhein. Westf. Bodencr.	6	—
Russ. Bank für ausw. Hdl.	8	—
Danziger Oelmühle	0	82.90
do. 5% St.-Prior.	0	95.50
Hibernia	9½	194.50
Große Berl. Straßenbahn	16	330.—
Hamb.-Amerik. Packetf.	6	123.60
Harpener	8	180.75
Königsb. Pferdeb. Vrzs	10	190.50
Laurahütte	10	206.10
Norddeutscher Lloyd	5	113.90
Stett. Cham. Didier	20	430.—

Lotterie-Anleihen.

Bad. Präm.-Anl. 1867	4	145.75
Bayerische Prämienanleihe	4	167.40
Braunsch. 20-Thlr.-L.	—	114.—
Köln Mind. Pr. A.-Sch.	3½	137.50
Hamburg. Staats-Anl.	3	—
Lübeck. Präm. Anl.	3½	129.30
Meininger Loose	—	23.70
Oldenburg. 40 Thlr.-L.	3	131.40

Gold, Silber und Banknoten.

Dukaten p. St.	9.70	Am. Coup. zb.	
Souvereigns	20.38	Newy	4.19
Napoleons	16.215	Engl. Banknt.	20.40
Dollars	—	Franz. "	80.95
Imperials	—	Italien. "	75.10
" p. 500 Gr.	—	Nordische "	112.30
" neue	16.19	Oesterr. "	170.05
Am. Not. kl.	—	Russ. Bankn.	216.20
		" Zollcoup.	324.10

Wechsel.

Amsterdam und Rotterdam	8T.	169.15
Brüssel und Antwerpen	8T.	80.70
Skandinav. Plätze	10T.	112.20
Kopenhagen	8T.	112.20
London	8T.	20.40
London	3M.	20.31
New-York	vist	4.1975
Paris	8T.	80.85
Wien östr. W.	8T.	169.85
Italien. Plätze	10T.	75.10
Petersburg	8T.	—
Petersburg	3M.	—
Warschau	8T.	216.—

Discont der Reichsbank 4%

Amtliche Bekanntmachungen

Bekanntmachung.

In der Strafsache gegen **Kopanski** wegen Diebstahls im wiederholten Rückfalle — I. L. 9. 98 — soll der Küfergeselle **August Lohff,** geboren am 21. Juni 1857 zu Lanzig, Kreis Schlawe, zur Zeit unbekannten Aufenthaltsortes, als Zeuge vernommen werden. Um Mittheilung seines Aufenthaltsortes an die nächste Polizeibehörde oder hierher wird ersucht.

Bielefeld, den 9. August 1898. (1457

Königliche Staatsanwaltschaft.

Bekanntmachung.

Der für den bevorstehenden Winter erforderliche Bedarf an amerikanischem Petroleum (etwa 3000 kg), sowie an Brennmaterialien (etwa 40 cbm zerkleinertes Kiefernholz und 200000 kg beste oberschlesische Steinkohle aus der Königin Louisen-Grube) für die hiesigen Post- und Telegraphendiensträume soll im Wege des schriftlichen Anbietungsverfahrens vergeben werden. Die Zusammenstellung der Lieferungsbedingungen ist in der diesseitigen Canzlei einzusehen oder daselbst gegen eine Schreibgebühr von 30 ₰ zu haben.

Bewerber wollen ihre Angebote versiegelt unter der Aufschrift „Ober-Postdirection in Danzig Lieferung von Brennmaterialien" bis zum 25. August, 11 Uhr Vormittags, einreichen und gleichzeitig Proben der angebotenen Materialien vorlegen. Die Eröffnung der Angebote wird um 12 Uhr in Gegenwart der etwa erschienenen Bewerber stattfinden.

Danzig, den 8. August 1898. (1458

Kaiserliche Ober-Postdirection.
J. V.: **Kischke.**

Die Schneeräumungsarbeiten auf den Strecken Praust — Carthaus, Hohenstein — Berent und Dirschau — Danzig einschließlich Rangirbahnhof Danzig, jedoch ausschließlich Hauptbahnhof Danzig, sollen im Wege der öffentlichen Ausschreibung vergeben werden.

Die Bedingungen können werktäglich während der Dienststunden im Bureau der unterzeichneten Betriebs-Inspection eingesehen, auch gegen vorherige gebührenfreie Einsendung von 50 Pfennigen von derselben bezogen werden.

Die mit der Aufschrift „Angebot zu Schneeräumungsarbeiten" versehenen Angebote sind bis zum **20. August 1898, Vormittags 9 Uhr,** bei der unterzeichneten Betriebs-Inspection einzureichen, wo sie in Gegenwart der etwa erschienenen Bieter geöffnet werden. Zuschlagsfrist 14 Tage.

Danzig, den 10. August 1898. (1455

Königliche Eisenbahn-Betriebs-Inspection.

Verdingung.

Die Arbeiten und Lieferungen zu den Neubauten für die **Schule zu Gr. Trampken** sollen im öffentlichen Ausgebotsverfahren verdungen werden.

Der Termin zur Eröffnung der Angebote ist auf

Donnerstag, 18. August d. J., Mittags 12 Uhr,

im Geschäftszimmer des Unterzeichneten zu Danzig, Große Berggasse 23, anberaumt.

Daselbst können auch die Bedingungen, die Kostenanschläge und die Zeichnungen eingesehen werden.

Danzig, den 11. August 1898.

Muttray, Königlicher Baurath. (1446

Oeffentliche Verdingung.

Die Einrichtung eines dritten Schießstandes von 300 m Standlänge östlich der Festung Weichselmünde und die Herstellung von Bretterzäunen an den drei Schießständen daselbst sollen in einem Loose verdungen werden.

Die Verdingungsunterlagen liegen werktäglich von 8 bis 1 und von 3 bis 6 Uhr im Garnison-Bauamt Danzig III, Poggenpfuhl 43/45, Hof rechts zur Einsicht bezw. Abschrift aus, können auch gegen Erstattung der Schreibgebühren von dort bezogen werden.

Die Angebote sind zum Verdingungstermin **am 25. August 1898, Vormittags 10 Uhr,** postfrei und mit der Aufschrift: „Schießstand Weichselmünde versehen im Bauamt Danzig III einzureichen. Die Zuschlagsfrist beträgt 4 Wochen.

Baurath Hildebrandt. (1403

Das unterzeichnete Commando sucht zum 1. October 1898 einen

Schreiber

als Zweijährig-Freiwilligen. Geeignete Bewerber mit guter Handschrift wollen sich unter Vorlage eines Meldescheins, eines selbstgeschriebenen Lebenslaufes und etwaiger polizeilich beglaubigter Zeugnisse sofort melden. (1361

Königl. Bezirks-Commando Neustadt Westpr.

Familien-Nachrichten

Die Verlobung meiner jüngsten Tochter **Emilie** mit dem Kaufmann Herrn **Adolf Stuhrmeit** aus Reussen Opr. beehre ich mich ergebenst anzuzeigen.

Käsemark, 11. Aug. 1898.

Johanna Wehrsich Wwe.

Emilie Wehrsich
Adolf Stuhrmeit
Verlobte.

Die Geburt eines

Jungen

erlauben sich ergebenst anzuzeigen

Danzig, d. 12. August 1898.

Julius Rasch u. Frau.

Minna Schwarz
Max Brunke
Verlobte.

Danzig, im August 1898.

Auctionen

Gr. Auction.

Sonnabend, den 13. August Vorm. 10 Uhr, werde ich in meinem Auctionslocal Altstädt. **Graben 64** im Auftrage öffentlich meistbietend versteig.: 30 neue eleg. fert. Damenkleider, 30 neue eleg. fert. Morgenröcke, ca. 60 eleg. **seid. Blousen,** in all. Farb. u. Fac., woll. u. Moussel.-Taillen, 20 eleg. Knabenanzüge, Flanelle u. Betteinschütt., Schürz. u. Kleiderst., sehr eleg. Unterröcke, Hrn.- u. Damentricot., Strümpfe, u. Handschuhe, sowie viele and. Waaren, wozu einlade. (2331b

S. Weinberg,
Auctionator und Taxator, Fischmarkt 15.

Oeffentliche Versteigerung.

Sonnabend, 13. August cr., Vorm. 10 Uhr, werde ich in **Schidlitz, Neue Sorge 236, 2,** 1 mah. Schreibtisch, 1 mah. Verticow, 1 Sopha mit buntem Plüschbezug, 1 mah. Kleiderschrank, 1 Tisch, 1 Barometer und 1 Hängelampe (1471 im Wege der Zwangsvollstreckung öffentlich meistbietend gegen baare Zahlung versteigern.

Hellwig,
Gerichtsvollzieher in Danzig, Heilige Geistgasse 23.

Auction hier, Tischlergasse 49

Sonnabend, den 13. August, Vormittags 9 Uhr werde ich am angegebenem Orte in freiwilliger Auction folgende dort untergebrachte Gegenstände als

1 Marmorbadewanne, ein grünes Plüschsopha, 3 gepolsterte Stühle (gleichzeitig zum Schlafsopha einzurichten)

an den Meistbietenden gegen Baarzahlung versteigern.

Stegemann, (1480
Gerichtsvollzieher in Danzig, 4. Damm 11, 1 Treppe.

Auction hier, Tischlergasse 49.

Sonnabend, 13. August cr., Vorm. 9 Uhr, werde ich am angegebenen Orte in freiwilliger Auction folgende dort untergebrachte Gegenstände, als: 2 eis. Bettgestelle, 3 Spinde, 1 Chaiselongue, 1 echte **Singer-Nähmaschine** für Hand- und Fußbetrieb, Tische Stühle, sowie andere Möbel, **noch nicht gebrauchtes Tischzeug u. Bettbezüge, 1 Damenpelz, 3 Serviettenringe, (2 Silb., 1 Alfenide), 1 Kaffeeservice** (12 Tassen, Kaffee- und Theekanne, Zuckerschale, Sahnentopf), div. Porzellan- u. Glassachen, sowie Küchenmöbel und Geschirr (1437 an den Meistbietenden gegen Baarzahlung versteigern.

Stegemann,
Gerichtsvollzieher, Danzig, 4. Damm 11, 1 Tr.

Auction Heumarkt Nr. 4,

Hotel zum Stern.

Sonnabend, den 13. Aug. 1898, Vormittags 10 Uhr, werde ich am angegebenen Orte einen dort hingeschafften (1440

eisernen Geldschrank

im Wege der Zwangsvollstreckung öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung versteigern.

Janisch, Gerichtsvollzieher, Breitgasse 133, 1 Tr.

Auction hier, Tischlergasse 49.

Sonnabend, den 13. August, Vormittags 9 Uhr werde ich am angegebenem Orte im Wege d. Zwangsvollstreckung folgende dort untergebrachte Gegenstände als:

1 Infanterie-Gewehr M 71, 1 Badewanne, 1 Rauchtisch

an den Meistbietenden gegen Baarzahlung versteigern.

Stegemann, (1479
Gerichtsvollzieher in Danzig, 4. Damm 11, 1 Treppe.

Kaufgesuche

Bauplatz

oder baufälliges Grundstück in der Nähe des Central-Bahnhofes wird zu kaufen gesucht. Offerten mit Angabe der Lage unter **S 7** an die Expedition dieses Blatt. erbeten.

1 Baum (Semperviuum) i. T. zu kaufen gesucht Häkergasse 56, 2.

Ein Haus in gutem baulichen Zustande, Scharmacherg. od. Heil. Geistgasse bis Holzmarkt gelegen, zu kaufen gesucht. Agent. verbeten. Off. mit Prs. unt. **R 997** an die Exp. d. Bl.

Suche 2 kleine Grundstücke von 1500—3000 ℳ Anzahlung zu kauf. Off. u. **S 8** an d. Exp. d. Bl. (2372

Kaufe Möbel, Betten, Kleider und Geschirr. **Strelczek,** Altst. Graben 62, Thüre 4. (2366b

Ein Schild, passend z. Materialgeschäft, wird zu kaufen gesucht. Off. unter **R 982** an die Exp. d. Bl.

1 gut erhalten. eiserner Ofen mit 2 Kochlöchern zu kaufen gesucht. Offerten unter **S 20** an die Exp.

In Danzig oder dessen Nähe wird ein kleines **Schankgrundstück** oder **Gastwirthschaft** zu kaufen od. zu pacht. ges. Off. unt. **R 937** a. d. Exp.

30-60 Ltr. gr. Destillirapp., 1 Kug.-Kaffeebr., gut erh. Weinfässer w. gekauft. Off. u. **R 914** an d. Exp.

Sophas, Bettgestelle u. Matratz. zu kaufen ges. Dienergasse 10, pt.

Ein gut erhaltenes, mahagoni oder nussbaumenes **Buffet** wird zu kaufen gesucht Langgasse 56, 1 Treppe vorne.

Für einen jungen Geschäftsmann wird in Danzig oder in der Nähe Danzig's eine **Schank- od. Gastwirthschaft** zu kf. od. pcht. ges. Off. u. **R 969** an die Exp.

Drei noch gut erhaltene

Schraubstöcke

werden zu kaufen gesucht. Jopengasse Nr. 40-41. (1450

Geld gefunden! (1444

Deutsche u. Auslandsbriefmark. kaufe i. u. bezahle Seltenheit. von 1850-75 bis: à 100 Mk.! Ankaufsl. grat. Länderang. erb. **H. Steinecke,** Kgl. Schausp. Hannov. Sommerwohns. Herzberg a. Harz.

Weinflaschen werden gekauft Pfefferstadt Nr. 65.

Kl. Haus mit Hof, Rechtst. geleg., f. v. S. zu kauf. ges. N. Vorst. Gr. 35, 1.

2 g. erh. Kohlenlastwag. w. b. zu kf. gesucht. Off. unt. **R 898** an die Exp.

Suche ein kl. Grundstück mit etwas Land in Ohra, Alte Mottlau, zu kaufen. **Stromowsky,** Hühnerberg Nr. 9.

Extra-Nickel-Degen für Infant.-Feldwebel bill. zu kf. ges. Offerten u. **R 953** an die Exped.

1 kl. ländl. Grundstück mit Garten bei 4000 ℳ Anz. zu kauf. ges. Off. u. **R 909** a. d. Exp. d. Bl.

Ein Grundstück im guten Bauzustande mit Mittelwohnungen, in oder bei Danzig, bei 6000 ℳ Anzahlung zu kaufen gesucht. Off. u. **R 910** an die Exped. d. Bl.

Ein 15—20 m hoher gebraucht. oder neuer

Blech-Schornstein

von 50—55 cm Durchmesser, wird zu kaufen gesucht. (1426

Johs. Schulz, Praust, Westpr.

Repositorium und Tombank

für ein kleines Putzgeschäft für alt zu kaufen gesucht. Off. mit Prsang. u. **R 771** an d. Exp. (2279b

Ein gut erhaltener Sophatisch wird billig zu kaufen gesucht. Offerten u. **R 961** an die Exped.

1 gut erhaltener Plüschteppich wird zu kaufen gesucht. Offerten unter **R 935** an die Exped. d. Bl.

Haare werden stets gekauft Heil. Geistgasse 123, Friseurgesch.

500 Liter Milch

täglich vereinzelt oder zusammen, sucht per sofort oder 1. September zu kaufen (Jahresabschluß erwünscht)

Altstädtische Molkerei,
Albert Zulauf. (1378

Kaufe Möbel, Betten, Kleider, Wäsche, Geschirr 2c. Off. unt. **S** an die Exp. d. Bl. (1901b

Eine Villa

mit größerem Garten in Langfuhr, möglichst in der Nähe des Waldes gelegen, wird von sofort oder per 1. April nächsten Jahres zu miethen, eventuell auch zu kaufen gesucht. Offerten unter Chiffre **R 533** an die Expedition dieses Blattes erbeten. (2195b

Ausgekämmte u. abgeschn. Haare kauft **Herm. Korsch,** Damenfris., Milchkanng. 24, Kohlenm. 24 (1146

Einen Waggon eich. Speichen

zu 4" Rädern, 24" lang, 3½" breit, 2½" dick, sucht gegen Cassa zu kaufen (1397

A. Bischoff, Culm a. W.

Ein Centner abgestreifte Johannisbeeren

sofort zu kaufen gesucht **Café Feierabend,** Halbe Allee. (1419

Verkäufe

Ein größerer Bauplatz

in Neufahrwasser, gute Lage, an der Kaserne, zu jedem Geschäft auch zu Villen passend, zu verk. Off. u. **R 673** an die Exp. (2233b

Grundstück-Verkauf.

Todesfallhalber ist das Grundstück der Jennert'schen Eheleute in **Kl. Plehnendorf,** ca. 5 Kilometer von Danzig, direct an der Chaussee gelegen, sofort zu verkaufen. Größe 19 Hectar 35 Ar mit nur gutem Boden. Dasselbe ist mit auch ohne lebendem Inventar zu haben. Außerdem eine Locomobile, Dreschkasten und Stroh-Elevator in einem guten Zustande. Nähere Auskunft ertheilt (2305b

Johannes Simon,
Danzig, Breitgasse Nr. 107.

Wegen Krankheit beabsichtige meine

Schankwirthschaft

mit 40 Morgen Land (in der Umgegend von Carthaus gelegen) bei mäß. Anzahl. zu verkaufen. Einziges Geschäft am Orte. Großer Umsatz. Einwohnerzahl 800. Off. unt. **S 38** bis z. 20. d. Mts. an die Exp.

Ein nachweislich gut gehendes

Friseur-Geschäft,

in bester Lage Danzigs, nahe am Hauptbahnhof, umständeh. sof. zu übernehm. Off. u. **R 986** an die Exp.

Kleines Geschäftshaus

zu verkaufen Matzkauschegasse 5.

Neues Grundstück, Rechtst., jährl., Ueberschuß 1800 ℳ, b. f. Hypoth. b. 8-10000 ℳ Anz. a. Untern. h. prw. z. verk. Off. unt. **R 988** an die Exp.

Restaurant verbunden mit klein. Materialwaaren-Geschäft, Vorstadt, ist per October abzugeben. Offert. unter **R 987** an die Exped. d. Bl.

Kleines Haus mit gut gehender Bäckerei u. Milchverkauf, krankheitshalber zu verkaufen Langfuhr, Abeggstift, Heimathstr. 10.

Ein vor 4 Jahren neuerbautes

Wohnhaus mit Stall

ist in Schidlitz zu verkaufen. Off. unt. **R 879** an die Exp. d. Bl. (2349b

Alte Wiener Stühle billig zu verkaufen **E. Hinze,** 1. Damm 7, part.

Eleganter Spazierwagen

steht billig zu verkauf. Ohra 197c.

½ Schfl.-M., mehr. Holz- u. Milch-M., Spirit.- u. Essig-Fäßch. m. Kr., Cyl.-Br. bll. G. Schwalbeng. 21, p.

Gut nähende, gebrauchte **Nähmaschine** billig zu verk. Breitgasse 66, 2 Tr. Bes. Sonnab. 8—3 U.

Zu vk. Stoß-Pappscheere, Federwinde-Platte, Eisensch. Melzerg. 1

10 Meter grüner Plüsch billig zu verkaufen Häkergasse 1, 1 Tr.

Neueste Schulbücher verk. billig. Näh. Große Mühlengasse 20, 2.

Dicke Milch zum Schweinefutt. zu haben Heilige Geistgasse 48.

Zimmermann'sche Drehrolle billig zu verk. Drehergasse 8, pt.

Kinderwagen und Volière billig zu verk. Grüner Weg 3, 2, r.

Ein Taubenschlag ist zu verk. Kumstgasse 21, 2 Treppen.

⅕ Passe-Part., 1. Rang, 1. Reihe sof. für 65 ℳ zu vk. **Dr. Ruhland,** Petershagen, Promenade 29.

Wohnungs-Gesuche

Eine Wohnung von 4 bis 5 Zimmern, zum Pensionat geeignet, zum October gesucht. Off. unter **R 959** an die Exped. d. Bl.

Freundl. Wohnung von Stube, Cabinet, Küche und Zubehör zum 1. Oct. in ruh. Hause ges. Off. m. Pr. u. **R 877** an die Exp.

Kinderlose Leute suchen vom 1. Oct. kleine freundl. Wohnung, in der Nähe der Hopfengasse. Off. unt. **R 954** an die Exp. d. Bl.

Suche per sofort oder zum 1. September eine

Stube mit Cabinet und Küche

Off. unt. **R 955** an die Exp. d. Bl.

E. Stb. m. etwas Nebengel. i. anst. Hause w. z. 1. Sept. zu mieth. ges. Offert. unter **R 951** an die Exp.

Wohnung von 4 Zimmern mit Nebengelaß u. einig. Eing. wird zu mieth. ges. (nicht Niederstadt.) Off. unt. **R 878** an die Exp. d. Bl.

Alleinst. Ww. sucht 1. Oct. Wohn. Pr. 20 ℳ Off. u. **R 906** an die Exp.

Kl. Wohn. in Stadtgebiet f. 7-10 ℳ ges. Off. u. **R 917** an d. Exp. d. Bl.

2 Stuben und Küche

im feinen ruhig. Hause gesucht. Off. unt. **R 932** an die Exp. d. Bl.

Frau sucht Stb., Kch. u. Nebengel. z. 1. Oct. a. St. Cath. Grd. Off. **R 918.**

Gesucht wird zum 1. October

eine möblirte Wohnung,

bestehend aus 2 Zimmern und Nebengelaß. Heller Aufgang u. sep. Eingang erwünscht. Offerten brieflich erbeten (unter Angabe des Preises) unter **R 968** an die Expedition dieses Blattes.

Anst. Fam. s. kl. Wohn. z. Octbr. auf Ndrst. o. Kneipab. Off. m. P. u. **R 990**

Wohnung a. d. Altst., Pr. 15-17 ℳ z. mieth. ges. Off. u. **S 4** an die Exp.

Ein jg. Ehepaar sucht Wohnung z. 1. Octbr. a. der Altst. für 13-16 ℳ Off. unter **S 9** an die Exped. d. Bl.

1 Stube u. Küche w. z. 1. Sept. für 14-16 ℳ ges. Off. u. **R 994** an d. Exp.

Zimmer-Gesuche

1 Herr sucht zum 1. od. 15. Sept. ein leeres Zimmer für 8 bis 10 ℳ mtl., recht nahe der Kais. Werft. Offert. unter **R 860** an die Exp.

2 kleine Zimmer o. Zimmer und Cabinet w. v. e. Herrn in feinem Hause zu miethen gesucht. Off. unter **R 907** an die Exped. d. Bl.

1 Vordstb. u. Cab. w. z. Oct. zu mth. gesucht. Offert. unt. **S** postlag. erb.

Achtb. Dame s. ein leer. Zimmer mit Nebenr. Off. u. **R 965** an d. Exp.

1 jg. Mann s. leeres kl. Stübch. od. Cab. Off. unt. **R 908** an die Exp.

Eine Dame sucht ein **unmöbl. Zimmer** mit etwas Nebengelaß in anständigem Hause zu miethen. Offerten unter **R 674** an die Exped. dieses Blattes. (2353b

Aeltere Dame sucht z. 1. Oct. leeres Zimmer im g. Hause zu m. Off. m. Preisang. unt. **R 998** a. d. E.

Div. Miethgesuche

Eine Tischlerwerkstätte u. kleine Wohnung von Oct. gesucht. Off. unter **R 369** an die Exped. (2325b

Kleine Schankwirthschaft mit vollem Consens wird von einem zahlungsfähigen Miether vom 1. October gesucht. Offerten u. **R 962** an die Exped. dieses Bl.

Suche zum 1. Oct. ein Restaur. od. pass. Ladenlocal zu dem Zweck zu mieth. Off. unter **S 2** an die Exp.

Lagerräume i. d. Nh. d. Fleischerg. ges. Offert. unt. **S 21** dies. Blatt.

Wohnungen

Infolge Versetzung des Herrn Oberst **Schüler** ist die

Wohnung Halbe Allee 30

mit 7 Zimmern, Bad, Stall, Gartenbenutzung sofort oder später zu vermiethen. (9496

In meinem Neubau Emaus 26

sind noch Wohnungen, 2 Stuben, Cabinet, Küche, Zubehör, Hof u. Eintritt im Garten, an der Hauptstraße gelegen, ganz nahe an der elekt. Bahn, zum 1. Octbr. zu verm. Wittwe **Alts r.** (2104b

---

Einen großen Posten

baumwoll. Schlafdecken

(Moltongdecken)

offeriren wir zu nachstehenden (1442

Ausnahme-Preisen

früher p. Stck. Mk. 1,80, 2,00, 2,50, 3,00, 3,25, 4,00
jetzt p. Stck. Mk. 1,30, 1,50, 1,80, 2,40, 2,50, 2,80

Ertmann & Perlewitz,

Holzmarkt 23. Holzmarkt 25/26.

Holzmarkt 5, 1. Etage, 4 Zimmer, Entr., auch zu Bureauräumen pass., für 1000 ℳ v. 1. Oct. zu vm. Besicht. 10-12 Uhr Vorm. Näh. Schmiedegasse 10, 1. (9074

Einige Wohnungen zu vermiethen im Preise zu 10 und 12 ℳ Desgl. einige kl. Wohn. Preis 7,50 ℳ Zu erfragen Ohra 210, im Neubau. (2239b

Frauengasse 23 ist die 2. u. 3. Etage zu verm. Näheres part. (2258b

Fleischergasse 35, Wohnung, 5 Zimmer u. sämmtl. Zubehör, zum 1. October zu vermiethen. Fleischergasse 36, Wohnung, zwei Zimmer, Cabinet u. Zubehör, zum 1. Oct. zu vm. Näh. Fleischerg. 36, 1 Tr. links, v. 10—1 Uhr. (2249b

Drehergasse Nr. 6 ist die **2. Etage,** best. aus 2 Zimmer, Entree, Küche und Boden an kinderlose Leute zum Octbr. zu verm., pro Anno 350 ℳ (2260b

6 Zimmer, 3. Etage, zu verm. Poggenpfuhl 42. Näh. part. (2257b

Wohnung v. Stube, Küche, Boden, Stall an kinderl. Familie zu vm. **Heberlein,** Altschottl. 159. (2272b

Eine elegante Wohnung im neuerbauten Hause, bestehend aus 2 Stuben, Entree, heller Küche, Speisekammer, Mädchenstube und Zub., ist zu vermiethen Thornschergasse 1, 1, an der Aschbrücke. Zu bes. 10—12 V. (2181b

Dreizimmerige Wohnung mit Zubehör zu vermiethen. Zu erfr. Todtengasse 1b, 3 Tr. (2155b

Frauengasse 36, 3 Stub., Cab., Küche 2c. zum 1. Oct. zu vm. Prs. 600 ℳ Näheres 3 Tr. (2165b

Fischmarkt 40|41 ist die 1. Etage, 5 Zimmer, helle Küche, Boden, Waschküche, zum 1. Oct. zu vermieth. Zu beseh. v. 11 Uhr. (2263b

Eine frdl. ruhige Wohnung von 4 Zimm. u. reichl. Zubehör u. eine Wohnung v. 2 Zimm. u. Zubehör zum 1. Octbr. zu vrm. Neufahrwasser, Schleusenstr. 13. (2242b

Neugarten 22d sind Wohnung. v. 5-6 Zimmern u. sämmtl. Zubeh. zum October zu vermieth. 850 ℳ u. 900 ℳ Näh. im Laden. (2102b

Poggenpfuhl 47, 1. Etage, bestehend aus 3 Stuben, Entree und allem Zubehör, zu vermiethen. Näh. das. 3 Tr. r. (2139b

2. Damm

ist die **1. Etage,** bestehend aus 7 Zimmern, Badestube, Zubehör zum October zu vermiethen. Besichtigung v. 10—1 u. 4—6 Uhr. Näheres 1. Damm 4, Laden. (1938b

Praust Nr. 93

sind 2 trock. freundl. Wohnungen, parterre, bestehend aus Entree, 2 Stub., Küche, Bodenk., Keller 2c., 1. Etage, 2 Stuben, Küche, Bodenk., Keller 2c., für 16 resp. 11 ℳ mtl. zu verm. Näh. bei **C. Werner.** (2236b

Eine Wohnung,

bestehend aus 3 Stuben, großem Hausflur, Küche u. Boden ist zum 1. October zu verm. Altst. Grab. 42. (2143b

Langfuhr, Eichenweg 14, Wohnungen v. 2 Stuben, 1 Cab., 3 Stub., 3 Stub., 1 Cab. u. v. 6 Stub., 1 Cab., zu verm. Näh. Bahnhofstr. 13. (2250b

Mittelwohnungen, à 300 ℳ pro anno, 3 Stuben, Küche, Entree, Keller, Boden, hell und freundlich, Eintritt in den Gart., Mirchauer Weg, nahe am Walde, Endstat. d. Straßenb. gelegen, zu vrm. **J. Windt.** (2256b

Langfuhr, Hauptstrasse 44

sind Wohn. v. 3, 5 und 6 Stuben, sämmtlich. Zubehör zu October auch früher zu vermiethen. Näheres beim Wirth. (1947b

Zoppot.

In dem neu erbauten, äußerst bequem geleg. Hause Schwedenhofstraße 1 ist eine Wohnung, enthalt. 5 Wohnzimmer, Badestube, heizbar. Mädchenzimmer, elektr. Beleuchtungsanlage 2c. von gleich oder zum 1. October billig zu vermiethen. (1949b

Zoppot, Schulstraße 22,

2 Wohnungen, je 3 u. 4 Zimmer, nebst Zubehör vom 1. Octbr. zu vermiethen. (2069b

Zoppot, 2. Parkstr. 21, Eg. Südstraße, i. m. Villa herrsch. Winterwohn., 4-5 Z. m. voll. Zb. z. 1. Oct. (1738b

Neugarten 20a, hochpart., 4—5 große Zimmer nebst Zubehör (auch z. Bureaus pass.) v. 1. Octbr. zu verm. Besicht. von 11-1 Uhr. Ausk. Schießstange 15.

Röpergasse 20 ist eine Wohnung, 2 Zimmer, Cabinet, Entree, helle Küche, zu vermiethen. Besichtigung 9—11 und 3—5 Uhr. Näheres im Laden.

Neufahrwasser.

Herrschaftliche Wohnung von 7 Zimmern u. Zubehör Olivaerstraße 71, 1. Etage, z. 1. Oct. zu vermiethen. Ansicht jederzeit.

Neufahrwasser. Eine freundl. Wohnung, 3 Zimmer u. Zubehör, Veranda, n. d. Garten, Blick a. d. See (a. W. auch 5 Zimmer) versetzungshalber per 1. October zu verm. Zu erfrag. Olivaerstr. 14.

Langgasse 51, freundliche Wohnung, 500 ℳ, zu vermieth. Näheres im Laden. (1441

Halbe Allee, Heiligenbrunner Weg 108, ist die erste Etage, besteh. aus 5 Zimmern, Balcon nebst Zubehör, billig zu vermiethen. Näheres daselbst Hochparterre oder Breitg. 119. (2281b

Eine Wohnung von Stube, Cab., Küche, Entree u. Zubehör ist zu verm. Ohra 159, in der Nähe der Kirche. Näheres bei Herrn **Stein.**

Gr. Gerbergasse 8, 2. Etg., 2 Zimm., Küche zum Oct. zu verm., 3. Etage 1 Zimmer, Cab., Küche, zu verm.

Stube, Cab. u. Zub., zum 1. Oct. zu vermieth. Reitergasse 10, 3 Tr.

Oliva!

Jahreswohnung, bestehend aus 3 Zimmer, Küche, Keller, Bodenkammer, Wasserleitung u. Canalisation im Hause, zu vermiethen. Zu erfragen bei **Gehring,** Schlossermstr., Kirchenstraße 9.

Langfuhr, Abeggstift, Friedensstraße 29, ist an kndrl. Leute eine schöne Oberwohn. v. gleich zu vm.

Mottlauergasse 4, 1, 4 Zimmer, Zubehör, Garten zu vm. Zu bes. Vorm. 10-1 Uhr. Oct. zu bezieh.

Eine Wohnung, best. aus 2 Zim., Küche nebst Zub. per sof. od. Oct. zu verm. Weidengasse Nr. 1.

Langfuhr, am Markt 25, herrsch. Wohnung von 4—5 Zimmern, Balcon, Bade- u. Mädchenstube zum 1. October zu vermiethen. Näheres daselbst. (2235b

Eine Wohnung für 20 ℳ monatl. zu vermiethen Langfuhr, Brunshöferweg 36. (2264b

Langfuhr, Mirchauerweg, sind Wohnungen von 2 Stuben, Cab., und 3 Stuben nebst Zubeh. preiswerth zu verm. Näheres bei Kaufmann **Bruno Zimmermann,** Eichenweg. (2259b

Langenmarkt 2 Zimmer und Zubehör per 1. October zu vermiethen. Näheres Hundegasse 102, **Reichenberg.** (2267b

Langgart. 52 ist d. 1. Et. 6 Zim. Cab. Küche 2c. zu vm. Meld. 2. Et. (2284b

Zoppot, Südstr. 24, sind herrsch. Wohnungen von 3 Zimm., Küche, Veranda u. Zub., 2 Zim., Entree, Küche u. 1 St. u. Küche zum 1. Oct. zu verm. Zu erfrag. part. (2315b

Zoppot,

Wäldchenstraße 2, sind Winterwohnungen von 3, 4 u. 5 Zimmern nebst allem Zubehör ist zu vermiethen. (2313b

2 Wohnungen von 2 Stub., Kch., u. gutem Zubehör in Langfuhr, Mirchau. W. u. Eichenw. Eck. 5 u. 10 zu vermieth. Näh. daselbst 2 Tr. bei Frau **Wetzki.** (2295b

Fischmarkt 8, 1. Etage, zu vermiethen (4 Zimmer und Zubehör) Besicht. Vorm. 11—1 Uhr. (2308b

Fleischergasse Nr. 43 sind Wohnungen von 2 Zimmern, Küche, Boden, Keller pp. zum 1. October zu vermiethen. Auskunft ertheilt der Vicewirth Herr **Klewel** im Hinterhause. (2334b

Neufahrwasser

sind Wohnungen von Stube, Cab., hell. Küche, Wasserleit. u. sämmtl. Zubeh. vom 1. Octbr. cr. zu verm. Desgleich. ein Fleischerladen nebst Wohnung und all. Zubehör von gleich oder 1. Oct. zu verm. Alles Näh. Wilhelmstraße 15, 1. (2342b

1 kl. herrsch. Winterwohnung

nebst all. Zubehör u. viel. Nebengelaß in Zoppot, Danzigerstr. 4, 1 Tr., zum 1. Sept. oder später zu verm. Näh. dortselbst. (2361b

Jopengasse 36, 3, ist e. frdl. Wohn. 2 Zimmer, helle Küche z. B. zu vm.

Fleischergasse 62/63, gegenüber den Gartenanlagen des Franziskanerklosters, ist eine herrschaftl. Wohnung, 6-7 Zimm. u. Zub. mit **Garten u. Veranda** vom 1. Octbr. ab zu verm. (2149b

Im Neubau

Kaninchenberg 5/6,

sind Wohnungen von 3 Zimmern zu 450 bis 500 M. und 4 Zimmer von 600 M. zum 1. Oct. zu vermiethen. Näheres von 12—12 Uhr am Bau.

1. Damm

ist die 2. Etage, 3 Zimmer, Entr., Küche, Boden, Keller für 550 M. zu verm. Näh. **Breitgasse 36.**

Schmiedegasse 16, 2 Tr., eine elegante möblirte Wohnung von sofort zu vermiethen.

Burggrafenstraße 12, 2, ist eine kleine Wohnung vom 1. October an kinderlose Leute zu vermieth.

Eine gr. Stb. oh. Kch. m. Nebeng. z. vrm. Bartholomäi-Kircheng. 5.

Wohnung, Stube, Küche, Bod. zum 1. September Jungferngasse 1 zu vermiethen.

Langfuhr, Bahnhofstraße 1, herrschaftl. Wohnung zu verm. u. gleich zu bezieh. Näh. u. Besicht. täglich 2. Etage, v. 3—6. (2364b

1 Wohn., e. frdl. gr. Z. oh. Kch. an Hrn. od. Dam. z. vm. Gr. Berggasse 4a, 2.

Tischlerg. eine Vorderw., gr. St., Cab., Küche, Kell. u. Bod. v. 1. Sept. zu vm. Näh. Hint. Adl. Brauh. 2a.

Hohe Seigen Nr. 33 ist eine Wohnung, bestehend aus Stube, Küche, Boden, an kinderl. Leute vom 1. September zu vermieth.

Hundeg. u. Gr. Krämergasse sind Wohn. v. 2 a. mehr. Zimm., Zub. z. Oct. zu vm. Näh. Gr. Krämerg. 5, 1.

Langfuhr, Abbeggstift, Friedensstraße 11 ist eine Wohn. Stube, Cab., Küche, Stall für 12,50 M. an fdl. Leute v. 1. Sept. zu vm. (1445

Neufhrw., Kleinestr. 5, e. frdl. Ob.-Whn., St. u. Cab. an ruh. Einw. z. v.

Frauengasse 13, 2 Treppen ist eine Wohnung zu vermiethen. Zu besehen Montag und Freitag von 11—12 Uhr. (2354b

Parterrew., z. Gesch. paff., f. 30 M. zu verm. Näh. Langgarten 84, 1.

1 anst. Wohn., Brabank, Stube, Cab., Kch., B. a. e. kl. Fam. v. 1. Oct. zu verm. Zu erfr. Tischlerg. 49.

Eine herrschaftliche

Wohnung

von 4 Zimmern, Entree, Küche und sonstigem reichlich. Zubehör zum 1. October zu vermiethen. Zu erfragen **Burgstraße 5 b.** 1454) **G. Krämer.**

Leegstrieß 5c, dicht an der neuen Husarenkaserne, eine herrschaftl. Wohnung, 3 Zimmer u. Zubehör vom 1. October cr. zu vermiethen. Näheres daselbst beim Wirth.

Zoppot, Wäldchenstr. 3, ist noch eine Winter-Wohnung von 2 resp. 3 Zimmern u. Zubehör zu verm. Näh. daselbst od. Nordstraße 12b.

Zoppot, Nordstraße 23, Strandvilla, sind Winterwohn. zu vermiethen. 2 Wohnungen, best. aus 5 Zimm., Küche u. Zubeh.

2 Wohn. v. Stb. u. Cb. z. v. Heiligenbrunn. Communicat.-W. 3, Langf.

Wohnungen von Stube, Cab., Kch. u. Zubehör für 12 M., Stube, Küche u. reichliches Zubehör für 8 M. v. 1. Septbr. zu verm. **Emaus Nr. 9, Dross.**

Langfuhr, Hauptstr. 36c, ist eine Parterre-Wohnung von zwei Stuben nebst Zubehör, zum October zu vermiethen.

Gr. Gerbergasse 6, 3 Tr., 2 Zimmer, Küche und mehrere Nebenräume per Oct. für 450 M. zu verm. Näh. Nr. 7, Laden. (2338b

Poggenpfuhl 2 sind zu vm. 2 St., Kch., K. an kdl. Lt., fern. Stube o. Kch., sow. St. u. Kchth., a. ält. Dam.

1 ger. frdl. Wohn. mit Wasserl. w. Frtz. v. gl. z. v. H. Allee, Bergst. 17, 1

Kl. saub. Wohn., 1 Tr., Oct. z. vm. Abeggst. Halb. Allee Eigenhstr. 28.

Zimmer.

Frdl. möbl. Zimmer mit Cabinet, im gr. Garten gel., z. v. Sandgr. 37, **Boehm.** (1474b

Langf. Heimathstr. 4, mbl. Vorderzim. m. sep. Eg. 15. Aug. z. v. (2247b

Weideng. 1, 2, 2 e. möbl. Zim. zu v. Auf Wursch Burschengel. (2291b

Poggenpf. 30, 2 möbl. Zimmer u. Cabinet sofort zu verm. (2320b

Neugart. 31, 1 Vorderz. m. P. z. vm. (2330b

Freundl. möbl. Zimmer von sof. an 1—2 H. zu vm. Melzergasse 1, 1.

1 möbl. Zimmer mit sep. Eing. zu verm. Vorst. Graben 28, 3.

Kl. mbl. Part.-Zimmer, separ., zu verm. Niederst., Abegggasse 15b.

Melzergasse 14, 1 Tr., ist e. möbl. Zimmer an einen Herrn zu v.

Ein Cabinet zu vermiethen. Faulgrb. 17, 1.

Ritterg. f. 2 jg. Leute Stube m. sep. Eing. Näh. Rähm 6, im Laden.

Dienergasse 15, 1, möbl. Zimmer, a. W. Pension, zu vermiethen.

1 Zim. mit a. o. Möbel an e. Herrn zum 15. d. M. zu vrm. Röperg. 4, 4.

Poggenpf. 50, 1, i. e. fein mbl. Zim. m. Pens. sogl. od. spät. zu verm.

Fraueng. 8, 2, ein eleg. mbl. Vrdrz. u. Cab. mit a. o. Pens. zu verm.

Poggenpfuhl 1, 1, ist z. Sept. eleg. möbl. Wohn. u. Schlafz. z. v. (2359b

Thornscherw. 10, 1, links, möbl. Vorderz. mit sep. Eing. zu verm.

E. eins. möbl. Zimmer ist an einen Herrn ohne Pens. v. 15. Aug. od. 1 Sept. z. verm. Karreng. 4, 1, m. v.

Weidengasse 32, 2, ein kleines möblirtes Zimmer b. zu verm.

Sep. kl. Zimm. mit g. Beköst. f. 9 M. p. Woche sof. zu vm. Lastadie 10, 2.

Ein gut möbl. Vorderzimmer ist billig zu verm. Fischmarkt 29, 2.

In e. bess. ruh. Hause sind 2 fein möbl. Zimmer für 30 M. zu verm. Kl. Krämerg. 4, 2, an d. Marienk.

1 frdl. mbl. Vorderzimm., sep. Eg., N. d. Markth., an e. Hrn. v. 15. Aug. od. 1. Sept. zu vm. Häkergasse 7, 3.

Hübsch. großes 3fenstr. Zimmer, auch als Comtoir geeignet, ist zu verm. Holzmarkt 11, p. (2348b

Jg. ordl. Mann find. g. Schlafstelle Hausth. 5, Eg. Büttelg. Th. 2, 2 Tr.

Ein saub. möbl. Vorderz. m. sep. Eing. ist Röperg. 22b, bill. zu vm.

Pfarrhof 3, 1 Tr., 2 eleg. mbl. Zim. ganz sep. Eing., sofort zu verm.

2 helle freundliche Zimmer, mit auch ohne Möbel, sind billigst zu verm. Langgarter-Hintergasse 3.

Mattenbuden 22, 2, frndl. möbl. Vorderzimmer sofort zu verm.

Gr. Mühlengasse 11, am Holzm., gut mbl. Zimmer an Hrn. zu vm.

Möbl. Zimmer und Cabinet zu vermiethen Breitgasse 89, 1.

Breitgasse 21, 1 Tr., sind 2 möblirte Zimmer, je zwei Betten, von sofort auch tageweise zu vermieth. Näheres parterre.

1 fein möblirtes Vorderzimmer nebst Cabinet sof. zu vermiethen 2. Damm 18, Cartonfabrik.

Breitgasse 22, 1, ist v. 15. Aug. ein möbl. Vorderz. zu verm. (2369b

Langgrt. 85, 2, ein gut mbl. Vrdrz. an anst. Herrn v. gl. o. sp. zu vrm.

Heilige Geistgasse Nr. 142, 2 Treppen, gut möbl. Zimmer und Cabinet zu vermiethen.

1 Zimmer für 14 M. monatlich zu vermieth. Fleischergasse 81. (2371b

Frdl. mbl. Vordrz. sogl. od. spät. zu vm. Hint. Lazareth 7b, pt. l. (2365b

Ein Zimmer f. 1 od. 2 junge Leute zu vermieth. Töpfergasse 17, 1.

Freundlich möblirtes Vorderzimmer zu vermiethen Pfefferstadt 2, 1 Tr., nahe am Bahnhof.

Langgasse 37, 2. Et., sind 1—2 elegant möbl. Zimmer von gleich auch später zu verm.

Vorderstube m. Nebengel. 11 M. monatl. v. 1. October an e. ält. Dame zu verm. Schüsseldamm 3.

2 anst. Leute find. gut. Logis mit Pens. Rammbau 27, prt. (2238b

Junge Leute finden gutes Logis. Tischlergasse 10, part.

Jg. Leute finden anst. Logis im hübschen Zimmer mit auch ohne Beköst. Weidengasse 4a im Sout.

Junge Leute finden gutes Logis im Vorderz. Böttchergasse 11, ptr.

2 junge Leute finden Logis Häkergasse 58, 1 Treppe.

1 jung. Mann find. anst. Logis mit Beköstigung Räthlerg. 5, 2 Tr.

Jg. Leute find. Logis m. Beköstig. Faulgraben 18, 2 Tr. **Buckschatt.**

Junge Leute finden gutes Logis Burggrafenstraße 12, 3 Treppen.

2 j. Leute oder Mädchen finden g. Logis Spendhausng. 14/15, 2 r.

1 anst. Frau od. Fräul. find. g. Log. v. gl. bei e. Wittwe Zwirngasse 1, 3.

Junge Leute finden gutes Logis Jacobsneugasse 11, parterre.

Junge Leute finden gutes Logis im Cabinet Jungferngasse 16, 1.

1 anst. jg. Mann findet Logis als Mitbewohn. Röpergasse 1, 1 Tr.

J. Leute f. gutes Logis mit Bek. St. Catharinenkirchensteig 8, 1.

Logis bei einer Wittwe zu haben Gr. Oelmühlengasse 3, parterre.

Anst. jg. Mann findet gut. Log. m. Beköstig. Röpergasse 20, 3 Tr.

Junger Mann findet anständ. Logis Röpergasse 4, 3 Tr.

1 anst. jg. Mann find. gut. Logis a. mit Beköstig. Altst. Graben 86.

1—2 anst. jg. Leute finden gutes Logis Heil. Geistgasse 68, 2 Tr.

Ein jg. Mann findet v. 15. Aug. gutes Logis Röpergasse 9, 3.

Jg. Leute finden anständ. Logis Brabank 6, Hof, letzte Th., 2 Tr.

Anst. junger Mann findet sofort sauberes Logis Holzgasse 9, 1 Tr.

Jg. Leute finden gutes billiges Logis Mattenbuden 33-36, H., 3.

2-3 anst. jg. Leute find. g. Logis im eins. mbl. Zimm. m. sep. Eg., auf W. gute Beköst. Johannisgasse 38, pt.

Jg. Leute finden gutes Logis im möbl. Zimmer ohne Beköstigung wöchentl. 1,50 M. Tischlerg. 16, pt.

2 anständige junge Leute finden Logis Gr. Bäckergasse 7, 1 Treppe.

Anständ. junge Leute find. gutes Logis 1. Priestergasse 1, Th. 2.

Jg. Leute finden gutes Logis mit Beköst. Häkerg. 30, 2, a. Fischmkt.

2 junge Leute finden Logis im Cabinet Katergasse 17, 2, rechts.

1 jung. Mann findet gutes Logis Poggenpfuhl 21, 2 Treppen.

☞ **Junger Mann findet Logis mit Beköstigung** Sperlingsgasse 6/7, 2 Treppen.

Ein Paar Leute könn. sich als Mitbewoh. m. Ht. Adl. Brauh. 1, Th. 16.

1 anst. Mädchen od. Wittwe find. b. Beamtenwittwe Aufnahme als Mitbewohn. Altst. Graben 112.

1 jg. Mädch. als Mitbewohn. kann sich meld. Johannisg. 17, 2, Hof.

Eine ordentliche Frau findet als Mitbewohnerin Aufnahme Rähm Nr. 8, 1 Treppe.

Pension

Reitergasse 13, 3 Tr., im neuen Hause, findet eine junge Dame bill. Pens. im eig. Zimmer.

Gute Pens. resp. Logis bill. zu hab. Kohlengasse 2, Friseurgeschäft.

Div. Vermiethungen

In meinem Hotel „Danziger Hof" habe ich per sofort einen

Laden 1213

zu vermiethen. **H. Teute.**

Heller geräumiger Keller ist als Lagerraum zu vermiethen. Näh. Kohlenmarkt 8, im Comt. (2255b

Comtoir, nahe der Börse, **Hundegasse 51 parterre,** 1. October für 300 M. zu vermiethen. (2063b

Bäckerei.

Eine nach der Neuzeit eingerichtete Bäckerei m. Wohnung und allem Zubehör ist von October ab zu vermiethen. Näh. Baubureau Weidengasse 1c. (715

Ein großer **Lager-Keller** ist am Holzmarkt billig zu vermiethen. Zu erfragen Holzmarkt 22, im Laden. (721

Laden Kohlenmarkt 10 zu vermieth. Näh. Kohlenmarkt 6 im Laden. (2180b

Helle, trockene **Lagerräume** (2261b) habe ich in meinem Speicher ☞ **Wloclawek** ☜ von sofort oder später abzugeben **E. Angener,** Hopfengasse 29.

Frauengasse ist ein Lager-Keller zu vermiethen. Näheres Breitgasse 95, 3 Tr. (2159/60

Eine große helle Remise ist Hopfengasse 108 zu vermiethen. 2269b) **J. Broh.**

Ein großer Keller zur Eislagerung ist von gleich zu vermiethen. Anfragen unter **R 781** an die Expedition dies. Blatt. erb. (1411

Das große Ladenlocal und Comtoir Milchkannengasse 13, zu jed. Geschäft, auch Waarenhaus, Möbelmagazin passend, per sofort oder später zu verm. Näh. Langenmarkt 35, Lad. (2230b

Schmiedegasse 25 ist ein kleiner Laden zu vermiethen. (2340b

In meinem Neubau Elisabethwall 4, nahe am Holzmarkt, sind noch einige **Läden** mit Wohnung zu vermiethen. Näheres daselbst 1 Treppe oder Zoppot, Südstraße 63, 1, bei **E. Müller.** (2345b

Ein kl. Laden mit Keller, früher Meierei, auch als Comtoir, zu verm. Vorstädt. Graben 54. Näheres Bischofsberg 3/4. (2355b

Bierkeller, gangb. Geschäft, Nähe der Kaserne, nebst 2 Zimmern, hell. Küche v. Oct. z. v. Fleischerg. 74, 1.

Laden u. Keller zu vermieth. Matzkauschegasse 5.

Laden, mit auch ohne Wohnung, Altstädtischen Graben Nr. 11, in nächster Nähe der Markthalle per 1. Oct. zu vermiethen. Näh. von 8—10 Uhr, 1 Tr., daselbst.

2 Parterregelegenheiten, für jed. Geschäft geeignet, sind per 1. Oct. zu verm. Näh. Heil. Geistgasse 48, 2.

Ein Keller, eventl. auch mit klein. Wohnung zu vm. Johannisgasse 67, Eing. 2. Priesterg., part.

Offene Stellen.

Männlich.

Tüchtige **Bautischler** finden lohnende und dauernde Beschäftigung **Neubau Weidengasse Nr. 1c.** (2283b

Tücht. Gatterleute und Arbeiter können sich melden **F. Froese,** Legan. (1436

Ein jung. Mann oder eine Frau für's Biergeschäft gesucht Langfuhr, Brunshöferweg 36. (2265b

1 Lederzurichter (Walker) wird sofort nach Bromberg verlangt. Kost und Logis im Hause **Th. Müller, Mautzstraße 2.** (2326b

2-3 Getreidehauer b. gut. Accordlohn ges. Zigankenberg 2. (2297b

1 Rockschneider wird eingestellt Große Wollwebergasse Nr. 23.

Deutsche Lebensversicherung Potsdam.

Generalagentur für die Provinzen Westpreussen und Pommern.

In Folge anderweiter Eintheilung der Inspectionsbezirke kommt in unserer Verwaltung vom 1. September dieses Jahres ab eine

Reisebeamtenstelle

neu zur Besetzung. Auskunft über die Einkommensbezüge und die Anstellungsbedingungen ertheilt der unterzeichneten Generalvertreter, bei dem auch die Bewerbungen anzubringen sind. (1462

Oskar Kirchner, Danzig, Pfefferstadt 46, 1.

Sofort festes Gehalt

gewährt tüchtigen Leuten aller Stände, die sich der Versicherungs-Branche widmen wollen, bei kostenfreier Einarbeitung die

Generalagentur der „Iduna"

Brodbänkengasse 10 II.

Meldung 8—12 Uhr. (1413

Herren und Damen aller Stände **verdienen viel Geld** durch Vermittelung von Volksversicherungen. Tüchtige Leute erhalten Wochen- oder Monatsgehalt. Offert. u. **R 939** a. d. Exp.

Einen ordentl. Glasergesellen für Bauarbeit auf dauernde Arbeit stellt ein **O. Tilly,** Glasermeister, Oliva.

2 tücht. Schlossergesellen erhalten sofort Beschäft. bei hoh. Lohn od. Accord Hl. Geistgasse 18.

Barbiergehilfe von sofort gesucht Schidlitz, Schillingsfelderstraße 66.

Reichlicher Verdienst!

Zum Verkauf eines leicht verkäuflichen u. in jedem Haushalt unbedingt nothwendigen Werkes wird eine geeignete Person gesucht. Persönliche Vorstellung Abends von 7-8 Uhr im Central-Hotel, Breitgasse, erbeten.

Ein Tischler wird gesucht Häkergasse 58, part., im Trödelgeschäft.

Zwei Tischler auf Möbel geübt, kön. sich meld. Langgarten 48, Hof.

Schuhmach. a. Repar. u. best. Arb. i. u. auß. d. H. k. eintr. Altst. Grab. 100

Gesucht für dauernde und lohnende Beschäftigung **Schlosser, Tischler u. Schmiede.** **Maschinenfabrik,** Schöneck Wpr. (1448

Lebensstellung!

Für eine erste deutsche Lebens- und Volksversicherungs-Gesellschaft werden p. sofort **2 tüchtige junge Leute als Inspectoren** für Platz und Reise gesucht, auch Nichtfachleute werden berücksichtigt. Persönliche Vorstellung 9—11 **Hotel du Nord,** Zimmer 20.

Ein Barbiergehilfe für Sonnabend und Sonntag zur Aushilfe kann sich meld. Zoppot, Danzigerstraße Nr. 23. **R. Maass.**

Schuhmacherges. könn. sich meld. Sandgrube 1/2 b, Wallgang.

1 ordtl. Zimmermann melde sich Frauengasse 11, Hof, parterre.

Hausdiener und Kutscher sofort zahlr. gesucht 1. Damm 11. (2357b

F. Berlin u. Prov. Schlesw. suche Knecht. u. Jung. (R. fr.) 1. Damm 11 (2356b

Schuhmachergesellen finden dauernde Beschäftigung für Reparaturen u. neue Arbeit bei **Werner in Wotzlaff.** (2358b

Ein nüchterner Arbeiter mit guten Zeugnissen, der im Biergeschäft gearbeitet, melde sich Langgarten 97/99.

Ein zuverlässiger junger **Arbeiter** kann sich melden bei **H. Cohn, Fischmarkt Nr. 12.**

Ein kräftig. Laufbursche wird sofort gesucht **Johannes Blech,** Hakelwerk 5.

Laufbursche gesucht Räthlerg. 5.

Ord. Laufb. k. sich sof. meld. **Isidor Lachmann,** Lange Brücke 7. (2368b

Ein Knabe achtbarer Eltern wird als **Laufbursche** verlangt. Meldungen zwischen 12—1 Uhr im Laboratorium Hundegasse 93, 1 Treppe. (2367b

Söhne achtbarer Eltern, die Lust haben das (2162b ☞ **Malergewerbe** ☜ zu erlernen, können sof. eintreten bei **Joh. Hartmann,** Johannisg. 11

1 Sohn achtbarer Eltern, der die Bäckerei gut erlernen will, k. sich mld. Langfuhr, Eichenweg 9. (1460

Ordentl. Kellnerlehrlinge sucht **Ed. Martin,** Jopengasse Nr. 7.

1 ordtl. Laufbursche kann sich meld. Gr. Krämergasse 1, im Lad.

Comtoirist, erfahrener zuverlässiger Arbeiter, aus der Colonialwaarenbranche en gros, gesucht. Offerten unter **S 22** an die Expedition dieses Blattes.

Malergehilfen u. Anstreicher werden jederzeit eingestellt bei **J. A. v. Brsezinski,** Danzig, Tobiasgasse Nr. 29.

1465] **Sofort Anstellung.** Vom I. Hamburger Hause ges. respect. Herren z. Verkauf von **Cigarren** an Wirthe, Händler etc. Verg. 120 M. p. Mon., außerd. hohe Prov. Off. u. **P M 212** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Hamburg.**

Landarbeiter und alter Kuhhirt gesucht Petersiliengasse Nr. 7.

Tischlergesellen tüchtige Einsetzer, suchen (1469 **G. & J. Müller,** Portechaisengasse 7/8.

Suche Feldarbeiter, Kuhhirten u. Jungen Prohl, Langgarten 115.

Ein Raseur-Gehilfe zur Aushilfe gesucht Hohe Seigen Nr. 31.

Junger Arbeiter, verheirathet, fleißig u. tüchtig, findet dauernde Arbeit bei hohem Lohn. Melzergasse 17.

Suche einen jüng. Arbeiter, nicht unt. 16 Jahren. Off. mit monatl. Lohn unter **R 934** an die Exped.

Tüchtiger **Beschlagschmied,** geprüft, kann für dauernd eintreten. Näher. Danzig, Fleischergasse 7, Comtoir. (1453

Schuhmachergesell. könn. sich mld. Sandgrube 1 u. 2, Wallgang b.

Ein ordentl. Laufbursche kann sich melden Altstädt. Graben 86.

Anst. Laufbursche, der gut lesen k., gesucht. Off. unt. **R 912** an d. Exp.

Ein ord. Laufbursche melde sich Milchkanneng. 31, **A. Schmandt.**

Weiblich.

Nähterin w. a. Mütz. gearb. h., k. sich meld. **Bauer,** Heil. Geistg. 5. (2311b

Geübte ✕ Stich-Stickerinnen fd. geg. Vorz. e. Pr.-Arb. d. Besch. b. **J. Koenenkamp,** Langg. 15. (2319b

Frisiren wird gr. u. bill. erlernt, nach der Lehrzeit gleich Beschäftigung Goldschmiedeg. 17. (2329b

Eine tüchtige Putzdirectrice, wird bei dauernder Stellung sofort gesucht. (2337b **N. Abrahamsohn,** Carthaus Wpr.

Für das Comtoir eines Fabrikgeschäfts wird zum möglichst sofortigen Antritt eine gewandte, zuverlässige **Buchhalterin** gesucht. Gefl. Offerten unter **R 651** an die Exped. d. Bl. (2254b

Eine Einlegerin melde sich in der Buchdruckerei Frauengasse 3.

Gewandte Verkäuferin für ein feineres Fischwaaren-Geschäft wird per 1. Septbr. zu engagir. gesucht. Damen, welche in feineren Wurstwaarengeschäft thätig gewesen, erhalt. d. Vorzug. Off. unter **R 894** an die Exp. d. Bl.

Ein Mädchen von 14-16 Jahren zur Hilfe in der Wirthschaft melde sich Langenmarkt 27, 3 Treppen.

☞ Gewandte ev. ☜ **Verkäuferin** mit guten Zeugnissen und guter Handschrift für ein Papier- und Galanteriewaaren-Geschäft nach außerhalb gesucht. Bewerbung. mit Abschriften und Lebenslauf unter **R 956** an die Exped. d. Bl.

Suche e. Wirthschafterin, vollst. m. feiner Küchevertr. f. städt. Haush. sowie e. Kinderwärter. f. e. Kind **A. Weinacht,** Brodbänkeng. 51.

Zum 1. September wird ein junges gebildetes evangelisches **Mädchen** für kleinen Beamtenhaushalt in Danzig als Stütze gesucht. Gehalt monatl. 10 M. Meldungen Westerplatte, Ecke Luisen- und Friedrichsstraße, part., Vormitt. od. Danzig, Weidengasse 20b, 2, l. Sonnabend von 4—6 Uhr.

Eine saub. Aufwärt. f. d. Vorm. von sof. od. vom 15. wird gesucht Petershagen a. d. Radaune 34, 2.

Junges Mädchen für Nachm. k. sich meld. Allmodengasse 1 b, 3 Tr.

Eine tüchtige saubere Frau zum Waschen melde sich Langgart. 9, 1.

Z. Wart. e. kl. Kind. f. Nachm. alte Frau ges. Off. u. **R 933** an d. Exp.

Bureau, Heil. Geistgasse 97, sucht e. Mädch., bevorzugt die in einem Gesinde-Bureau in Stell. gewes.

2 Krankenwärterinnen finden vom 15. d. Mts. Stellung **im Stadtlazareth am Olivaerthor.** (1439

Besseres Hausmädchen mit Kochkenntnissen ges. z. 1. Oct. Frau Postinspector **Pfitzner, Straußgasse Nr. 10,** Danzig.

Eine saub. Aufwärterin f. Sonnabend Nachm. k. f. m. Kgl. Reichsbank Abends 6 Uhr, parterre.

Junge Mädchen, finden dauernde, lohnende Beschäftigung in der Dütenfabrik **Fleischergasse 69.** (1452

☞ **Junges Mädchen** für den Nachmittag melde sich Abegggasse 4a, 3 Treppen links.

Suche für mein Colonialwaaren-Geschäft eine **Cassirerin,** Materialistin bevorzugt. Offerten unter **R 897** an die Expedition dies. Blattes erbeten.

Junge Damen, welche in der feinen Damenschneiderei und akadem. Zuschneidekunst ausgebildet werden wollen, können sich melden Korkenmachergasse 5, 3.

1 jung. Mädchen für den Nachm. kann sich meld. Breitg. 114, 1 Tr.

Ladenmädchen für Schank- und Materialgesch., ein Mädchen, das kochen kann, zur Aushilfe auf 4 Wochen bei hohem Gehalt sucht **M. Wodzack,** Breitgasse 41, 1 Tr.

1 jg. Mädchen aus achtb. Fam. als Lehrling f. Geschäft kann sich sof. meld. Junkergasse Nr. 1a, Laden.

Aufwärt. (g. Tg.) saub. u. zuverl. gesucht Sandgrube 23, lks., 1 Tr.

1 Mädch. v. 14-15 J. k. sich f. leicht. Dienst v. gl. m. Pfefferstadt 33-35.

Jg. Mädchen kön. das Weißzeugnähen mit der Hand u. Maschine grdl. erl. Frauengasse 23, 3 Tr.

1 anständiges Lehrmädchen kann sich melden im Schuhgeschäft Langebrücke 5. **T. Feldbrach.**

Eine perfecte Plätterin auf Oberhemden wird von sofort gesucht Heil. Geistgasse 64, part.

1 geübte Plätterin k. sich melden Sandgrube 36, H., 1 Tr., **Krause.**

Geübte Wäsche- u. Handnäht. k. f. meld. Reitbahn 5, Hinterhaus.

Tüchtige Verkäuferin, die längere Zeit im Schuhwaarengeschäft thätig gewes., wird zu engagiren gewünscht. Schriftliche Offerten erbitten **Oertell & Hundius,** 72 Langgasse 72. (2192b

Eine **junge Dame,** welche mit Comtoirarbeiten vertraut ist, wird von sofort zu engagiren gesucht. Meldungen nebst Gehaltsansprüchen unter **R 993** an die Exped. d. Bl.

Hosen-Nähterin kann sich melden Kohlenmarkt 10.

Selbstständige Taillenarbeiterin gesucht Korkenmachergasse 5, 3.

Suche sofort 2 jüng. Landwirth., 1 jung. arbeits. Mädchen z. weit. Ausbildung der Landwirthschaft, 1 Kinderfrau zum sofort. Eintritt, Dienst- u. Kindermädch. mög. sich immers. meld **Prohl,** Langgrt. 115.

Eine **Köchin,** die sämmtliche Hausarbeit mit übernimmt, von sof. gesucht Langgasse Nr. 31.

Lehrmädchen können sich melden Langgasse Nr. 31.

Laufmädch. ges. Räthlergasse 5.

Stellengesuche

Männlich.

☞ Ein junger Mann, der Diener und Kutscher ist, bittet zum 1. September d. Js. um Stellung. Gefl. Offerten unter No. 566 postlag. Oliva erb. (2341b

Ein pens. Bauaufseher, auch mit dem Verwaltungswesen u. schriftlichen Arbeiten bewandert, sucht, gestützt auf gute Zeugnisse und vielseitig praktische Erfahrungen, zum 1. October oder später als Nebeneinkommen zu seiner klein. Pension eine leichte Stellung als Hausverwalter, Cassirer oder ähnliche Beschäftigung. Gefl. Offerten unter **R 938** an die Expedition dieses Blattes erbet.

E. anst. jung. Mann m. gut. Zeugn. der mehrere Jahre als Maßgeh. thät. gewesen ist sucht Stellung. Off. unt. **R 991** an die Exped.

Gebildeter Danziger Bürger mit guter Handschrift, gewandt im Correspondiren, sucht Stellung als **Cassirer, Reisender** oder sonst. **Vertrauensposten.** Off. u. **S 5** an die Exp. d. Bl.

Junger Materialist, Kleinstädter, noch in Stell., w. zum 1. Sept. passende Stelle. Off. unter R 777 an die Exp. d. Bl. (2282b

Ein verheir. Mann, Klempner, sucht e. Stelle als Wächter, Bote. Offerten unt. **R 900** an die Exp.

Ordentlicher Maurer bittet um Arbeit Rammbau 38, 2 Treppen.

Weiblich.

Ein Fräulein von außerh. sucht Stell. b. e. all. Dame. Off. u. **R 957.**

Gesucht w. f. d. Tocht. e. Beamten eine Lehrlingsstelle im Comtoir. Offert. unter **R 893** an die Exp.

Eine Putzmacherin, zugleich Verkäuferin, die längere Zeit als Directrice thätig war, sucht Stellung. Zu erfr. **Radziewicz,** Dirschau (Neustadt), Jacobstr. 2.

E. Wittwe bitt. u. Arb. z. Wasch. u. Reinm. N. Scheibenritterg. 124, 4.

Ord. Mädchen bitt. um l. Dienst Klein Rammbau 9, Hof, part.

Perf. Schneiderinnen von ausw. wünschen Beschäftig. in u. außer dem Hause. Näh. Kumstgasse 12, 1.

Ein junges Mädchen bittet um Vor- und Nachmittagsstelle **Hakelwerk Nr. 16, 2 Tr. links.**

E. Mädch. s. St. z. Wasch. u. Reinm. Pfarrh. 1, 1, Eg. Korkenmacherg.

Anst. Frau bittet um Wasch- und Reinmachst. Tischlergasse 30, 1.

Eine ältere, dem gebild. Stande angehörige Frau, die keine Arbeit scheut, sucht in einem Haushalte **Tags über Beschäftigung** oder als **Stütze** eines alten Herrn oder Dame Stellung. Offert. unt. **R 950** an d. Exp. d. Blatt.

Anst. Mädchen b. um e. Aufwrtst. für den Nachm. Jungferng. 12, 1.

Eine Aufwärterin m. gut. Zeugn. sucht Stell. Kehrwiedergasse 3, 1.

Sb. Wäsch. v. a. b. um St.-Wäsche Off. u. **R 966** an die Exp. d. Bl.

1 jg. Mädchen b. um e. Stelle für den Nachm. Hühnergasse 5, Th. 2.

Eine Wäscherin von außerhalb, welche gut u. sauber wäscht u. im Freien trocknet, bittet um Wäsche. Off. unt. **R 981** an die Exp. d. Bl.

1 ordtl. Mädch. sucht e. Aufwartestelle für den Vorm. Off. u. **R 919.**

E. jg. Mädchen, Tocht. e. Kaiserl. Beamt., w. a. m. Kind. Bescheid w., w. Stell. a. Stütze od. Gesellsch. v. gl. od. spät. am liebst. n. ausw. Offert. unter **R 911** an die Exp.

Dame mit gut. Handschr. s. i. Hause Beschäft. mit schriftl. Arbeiten. Off. u. **R 999** an die Exp. d. Bl.

1 Nähterin, die etwas schneidert wünscht einige Tage in der Woche Beschäft. Johannisg. 23, 1 Tr. v.

Saub. Waschfrau bitt. u. Wäsche. Zu erfr. Johannisgasse 46, 1.

Aelt. ast. Fr. s. z. 1. Oct. St. a. Wrth. Sie vst. d. Aufz. v. Geflüg. u. Jungv. ebens. All. w. a. d. Lande vork. u. d. bürgerl. Kch. Off. u. R 931 dies. Bl.

1 ordtl. Frau mit guten Zeugn. bittet um Stellen zum Waschen u. Reinm. Brabank 6, Hof, Th. 2.

Nähterin bittet um Beschäft. beim Herrenschn. Bischofsgasse 15—16.

Ein Mädchen aus anständiger Fam., 20 J. alt, im Haushalt sehr erfahr., sucht e. St. als Stütze. Es wird weniger auf Gehalt, als auf gute Behandlg. geseh. Off. unter **A. H. No. 143** postl. Langfuhr. (1461

Ein ordtl. Mädchen s. Stell. f. den Vorm. Vorst. Graben 67, i. Keller.

Empfehle e. bess. Kindermädchen für herrschftl. Haus nach außerh. **E. Kukies,** Fleischergasse 91.

Wäsche-Directrice zur Zeit in großem Geschäft thätig, wünscht zum 1. Octbr. anderweitig Engagement. Off. unter **R 985** an die Exp. d. Bl.

Empf. sof. e. gew. Ladenmädch. f. Ausschank Prohl, Langgarten 115.

Unterricht

Confirmanden-Unterricht.

Montag, den 15. d. Mts. gedenke ich meinen Confirmanden-Unterricht zu beginnen. Anmeldungen bin ich täglich von 10-1 Uhr bereit entgegenzunehmen in meiner Wohnung Heil. Geistgasse 95. (1088

Franck, Consistorialrath.

Wer ertheilt einer jg. Dame in Neufahrw. Guitarrestund. und zu w. Preise? Gefl. Off. unter **N 125** postl. Neufahrwasser erb.

Eine geprüfte erfahr. Lehrerin ertheilt Nachhilfestunden, auch übernimmt dieselbe die Beaufsichtigung der Schularbeiten. Off. unter **R 967** an die Exped. d. Bl.

Wer ertheilt einer jung. Dame gründl. Clavier-Unterricht. Off. u. Prsang. u. R 964 an d. Exp. d. Bl.

Clavier-Unterricht wird gut ertheilt Röpergasse 14, 2. Etage, 11—1 Uhr. (23636

Wer ertheilt Unterricht in der doppelt. Buchführung? Offerten mit Preis unter S 6 an die Exped.

Buchführungs-Unterricht

ertheile Damen und Herren Ausbildung erfolgt unter **Garantie in circa 4 Wochen.** Nachweisliche Anerkennungen für vorzügliche Erfolge.

G. Wischneck, Buchhalter, Heilige Geistgasse Nr. 45.

Capitalien.

5000 Mark, sichere Hypothek, wirden gesucht. Off. unt. R 736 an die Exp. (22686

12000 M. auf neue massive Grundstücke, kleine anst. Wohnung, 10% Mieths-Ertr., Bade-Curort, hier gel., bei doppelter Sicherh., zur 1. Stelle, evtl. zu 5% Zinsen sogl. gesucht. Fischmarkt 29, 1 Treppe.

15000 M. z. 1. Stelle, städt., gesucht. Off. unter R 731 an die Exp. d. Bl.

Auf ein großes herrschaftlich. Grundstück i. allerbest. Lage Danz. werd. nach **Bankgeld 60-80 Tausend Mark** gesucht. Offerten vom Selbstdarl. unter R 899 an die Exp dies. Bl.

Sichere Hypothek von 8000 Mk. zu 4½% zu verk. Offerten u. R 892 an die Exped.

11000 Mark auf ein neuerbautes Hausgrundstück gesucht. Werth 35000 M. Off. unt. R 895 an die Exp. d. Bl.

11-12000 Mk. zur 1. Stelle a 4—4½% auf ein Grdst. i. Ohra i. g. Lage a. Bahnh. mit ca. 3 Hectar Land u. Wiesen z. 1. October v. Selbstdarl. gesucht. Off. u. P 936 an die Exp. d. Bl.

40 000—42 000 M. z. 1. St. in Langf. auf ein neues Grundstück gesucht. Off. u. R 904 an die Exp. d. Bl.

Es werden zur 2. grundsich. Stelle **20 000 M. à 5 Procent gesucht.** ges. Off. unt. R 930 an die Exped.

4—5000 Mk. werden auf ein massiv. Grundst., Rechtst., z. 2. sich. Stelle v. gl. od. spät. zu cediren ges. Off. u. S 3 an die Exped. d. Bl.

250 Mark werden auf 3 Mon. gegen sehr gute Sicherheit und gute Zinsen zu leihen gesucht. Off. u. R 989 an die Exp. d. Bl.

300 Mark werden auf kurze Zeit gegen Sicherheit u. gute Zinsen gesucht. Off. u. R 983 an die Exp. d. Bl.

6000 M. zur 2. sichern Stelle werden auf zwei Grundstücke vom Selbstdarleiher gesucht. Off. unter R 996 an die Exped. d. Bl.

Verloren u. Gefunden

1 Kinderlackschuh am 10. in der Sandgr. v. Abz. Schießstange 5b, 2.

Weiß-gelbe Hündin hat sich eingefunden Schidlitz, Oberstr. 232.

1 w. u. br. gefl. Jagdh. h. s. b. m. einges. Maschke, Wachtmstr. T.-B. 17

Ein weiss-brauner Jagdhund ist entlaufen. Wiederbringer erhält Belohn. Oberstlieutenant **Gedicke,** Thornscherweg 13.

Am 1. August sind von Jäschkenthal bis Danzig, Passage, Kohlenmarkt, Minge verl. Geg. Belohn. abzug. Passage rechts 4 Tr. Klinik des Herrn Dr. Wallenberg. **Weiss.**

20 Mark Belohnung!

Ende Juli im Damenbad Heubude, kleine Treppe, Trauring **gez. O. L. 1889, verloren.** Gegen obige Belohn. abzugeben Albrechts Hotel, Heubude. (1463

Eine kl. dunkle Ledertasche, Inh. 2 Schlüssel, Taschentuch, belegte Brode, 1 Dampferbillet, am Donnerstag Nachm. auf Dampf. Forelle oder auf der 2. Bank, Anlegeplatz Westerplatte liegen geblieben. Bitte dies. Restaurant **Wedekindt,** Lange Brücke abzug.

Ein Bund Schlüssel verl. Geg. g. Belohn. abzug. im Fundbureau.

1 schw. Shawl, roth u. gelb gestr., ist v. Dominikswall b. z. Theat. verl. Geg. Bel. abzug. Johannisg. 23, 2.

Vermischte Anzeigen

Ich bin zurückgekehrt. (23335
Dr. med. Meyer.

Künstl. Zähne, Plomben schmerzloses Zahnziehen 2c. Sorgfältige Ausführung bei billigen Preisen. (5636
M. Henning, 10 Gr. Wollwebergasse 10.

Künstliche Zähne,

Gebisse mit auch ohne Platte, weitgehendste Garantie f. tadellosen Sitz und naturgetreues Aussehen. Plomben jeder Art. Völlig schmerzlose **Zahn-Operationen.**

Arthur Mathesius, Dentist, (3263
Große Wollwebergasse Nr. 2, neben dem Zeughaus. Sprechstunden täglich 8—6 Uhr.

Chambre separé, den 11., 8. 1898. Sehr geehrtes Fräul. F. aus Sch....., wann kommen Sie mit Fräul. H. nach dem Rathskeller. Besten Gruß an Frl. W. E. S. W. S. H. B.

G. 33. Erwarte spätestens bis Sonntag einen Brief, da ich verreise. P.

Dem Postschaffner a. D. Herrn Schulz-Schidlitz die herzlichsten Glückwünsche zum **80.** Geburtstage von seinen Freunden und Kameraden aus Frankfurt a./Oder

Beamter, Mitte 30er, Eink. 2400 M. gesich. Lebensstell., s. m. e. g. Dame, 20-25 J. alt, sanft. Charakt., angen. Erschein., Vermög. n. Hauptbed., i. Verbind. zu tret. zw. Heirath. Off. m. Photogr. u. Ang. d. Verhält. unt. **R 995** an die Exped. d. Bl.

Junger Kaufmann,

kathol., 28 Jahre alt, welcher in kurzer Zeit ein größeres Geschäft übernimmt, sucht eine Lebensgefährtin. Junge wirthschaftliche Damen, wenn möglich m. etwas Vermögen, bel. ihre Off. unter **R 896** an die Exp. d. Bl. einzur.

Für eine katholische Dame

mit 18000 M. Baarvermögen w. Postbeamter zwecks Heirath ges. N. ernstgem. Off. u. **R 902** a. d. Exp.

Bauführer, kath., in gut. Lebensst., gut. Char., w. s. m. e. Dame, Ww. n. ausgeschl., d. eine glückliche Ehe eingehen w., bald zu verheirath. N. ernstg. Off. u. **R 905** a. d. Exped.

Waise, ev., wirthschaftl., verm., gut. Aeuß., Anf. 30er, wünscht sich mit e. Beamt. od. gutsit. Handw. Wittwer nicht ausgeschl., zu verheirathen. Ernstgem. Offerten unter **R 916** an die Exped. d. Bl.

Heirathsgesuch.

Ein ev. angeh. Zahlmeister, Mitte 30er, gutes Aeußere, Wittwer, 2 Kinder, sucht eine Frau mit 15 000 M. Anonym i. d. Papierkorb. Off. **R 903** a. d. Exp.

Städtischer Lehrer,

30 Jahre alt, kath., wünscht zwecks spät. Heirath in Damenbekanntschaft zu treten. Offerten nebst Verhältnißangab. u. Photograph. bis zum 15. d. M. unter **R 980** an die Exped. d. Bl. erb. (Phot. ret.)

Junger Mann, Ausgangs 20er, Besitzer eines gutgehenden Geschäftes und eines Vermögens von 30000 M. wünscht, da es ihm an passend. Damenbekanntschaft fehlt, mit vermög., gebild., junger Dame in Briefwechsel zu treten behufs späterer Verheirathung. Discretion Ehrensache. Gefällige Offerten unter **S 39** an die Exp. dieses Blattes erbeten. Anonym bleibt unbeantwortet.

Klagen,

Gesuche und Schreiben jeder Art fertigt sachgemäß **Th. Wohlgemuth,** Johannisg. 13, parterre, Ecke Priestergasse.

Hilfe und Rath

in allen Processen (auch in Ehe-, Erb- u. Alimentationssachen) durch den früh. Gerichtsschreiber **Brauser,** Heilige Geistgasse 33.

Noten werd. saub. geschrieb. u. Claviere gest. Johannisg. 10, 2, l.

Anst. kdrl. Ehep. w. e. Kind b. einm. Abf. f. eig. anzun. Off. unt. **R 915.**

Die Beleidigung, die ich der Frau **Gramowski** zugefügt habe, nehme ich hiermit zurück.
Hofschild.

Die Beleidigung, die ich der **Laura Andreas** zugefügt habe, nehme ich zurück. **Elise Döhring.**

Hiermit warne ich einen Jeden, mein. Frau **Sophie Wischnewski** geb. **Bassandowski** auf meinen nam. etw. zu borg., da ich für keine Schuld aufk. **Adam Wischnewski,** Besitzer, Gr. Trampken. (2370b

Berliner Damenschneiderin empfiehlt sich den Damen für gute Arbeit neuester Mode zu billig. Preis. Häkergasse 31. (2339b

Dam.- u. Kinderkl. w. s. b. angef. u. umgearb. Off. u. **R 891** an die Exp.

Empfehle mich zur Anfertigung eleganter Damenkleider in auch außer dem Hause Poggenpfuhl 73, 4 Treppen.

Damenkleider werden gutsitzend und billig angefert., Waschkleider von 3,50 M. an, 4. Damm 13.

Sämtl. Polster- u. Decorat.-Arb. w. in u. auß. d. Hause schnell u. bill. ausgef. Mausegasse 9, 2. (2146b

Jede in meinem Fach vorkomm. Arbeit wird in und außer dem Hause sauber und billig angefertigt. **Kriewald,** Sattler und Tapezirer, Dienergasse 10.

Glaserarbeiten, Bildereinrahm. werd. b. ausgef. Hakelwerk 15, ptr.

Rohr w. in St. saub. u. bill. eingefl. u. repar. Ochseng. 8, 2 Tr. **Thiede.**

Bernstein's Nähmaschinen sind die Besten.

Empfehle einem geehrten Publicum von Danzig und Umgegend mein großes Nähmaschinenlager sämmtlicher **bewährter Systeme** zu den **billigsten Preisen.** Ferner mache besonders aufmerksam auf meine neue **Ringschiff-Nähmaschine** mit Fußbank zum **Vor- und Rückwärtsnähen,** unerreicht an **Leistungsfähigkeit** und **Dauerhaftigkeit.** Langjährige Garantie, sowie kleinste **Abzahlungen** gestattet.

Bernstein & Cie., Nähmaschinen- und Fahrrad-Handlung, Danzig, I. Damm No. 18.

Agenten an allen Plätzen gesucht. (3995

R. Schrammke, Danzig,

Fernsprecher 519 **Hausthor 2,** Fernsprecher 519

Waaren-Versandt-Geschäft,

en gros — Gegründet 1882. — en detail.

Billigste und beste Bezugsquelle für (964

Colonialwaaren,

Wein, Rum, Cognac, Cigarren, Mehl, Speicher- und Bürstenwaaren, Scheuertücher.

Offerire heute unter anderem als sehr billig:

Artikel	Preis	Artikel	Preis
Streuzucker, grob und fein,	Pfd. 23 ₰	Corned Beef	Pfd. 70 ₰
Brodzucker	„ 25 „	Schweine-Schmalz	Pfd. 40 und 45 „
Maschinen-Zucker	„ 27 „	Amerik. Schmalz, Fett	Pfd. 30 „
Dampfkaffee, besonders kräftig und reinschmeckend	Pfd. von 80 an	Himbeer- und Kirsch-Saft,	40 und 50 „
Rohe Kaffees	per Pfd. von 60 ₰ an	Tafel-Honig	Pfd. 50 „
Kaffeeschrot, grob und fein	Pack 10 ₰	Pflaumenmus	Pfd. 20 und 25 „
3 gr. Schachteln Wichse	10 „	Marmelade	„ 30 „ 40 „
3 Dosen Amor	12 „	Bisquit, 1 Pack 10 ₰, 1 Pfd.	40 u. 50 „
Soda per Pfd. 4 ₰, 3 Pfd.	10 „	Vorzügl. Moselwein	per Flasche 60 „
		Hochfeiner Cognac	„ „ 1,30 M.

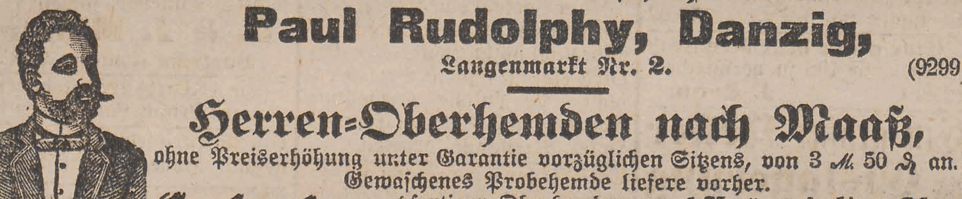
Alt abgelagerten Bordeaux-Rothwein, per ¾ Liter-Flasche von 1 Mk.
Anerkannt guten Ungar (Dessert-Ausbruch), Flasche 1,00 Mk.
Hochfeinen Medicinal-Ausbruch, Flasche 1,50 Mk.
Bitte versuchen Sie mal meine **Special-Cigarre,** Marke **„Amerikano",** ganze Kiste 3,00 M., 10 Stück 40 ₰.

! Jeder Käufer erhält bei mir eine Weihnachts-Sparmarke gratis !

Special-Abtheilung für Wäsche-Anfertigung.

Damen-, Herren- und Kinder-Wäsche jeder Art.

Paul Rudolphy, Danzig, Langenmarkt Nr. 2. (9299



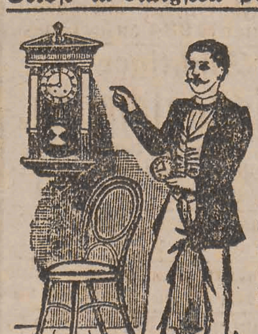
Herren-Oberhemden nach Maaß,

ohne Preiserhöhung unter Garantie vorzüglichen Sitzens, von 3 M. 50 ₰ an. Gewaschenes Probehemde liefere vorher.

Großes Lager fertiger Oberhemden von 1,75 M. an, farbiger Oberhemden 3 M., bunter Vorhemden 48 ₰, Kragen 18 ₰, Serviteurs 25 ₰, Chemisets 38 ₰, Manschetten, Kragenknöpfe, Cravatten, Nachthemden, Taschentücher, Tricotagen, Hosenträger 2c.

Touristen- u. Radfahrerhemden, Strümpfe, Handschuhe u. Sportgürtel.

Selbst in billigsten Preislagen vollkommene Größen, haltbare Stoffe, solide Arbeit!



Uhren!

Goldene Damenuhren	von 17,00 M.
Silberne Damenuhren	von 10,00 „
Silberne Herrenuhren	von 10,00 „
Wecker	von 2,50 „

Reparaturen:

Eine Uhr reinigen	1,00 M.
Eine Uhrfeder	1,00 „
Ein Glas	0,10 „
Eine Kapsel	0,20 „

Für jede gekaufte oder reparirte Uhr leiste 4 Jahre Garantie. Sämmtliche Goldwaaren spottbillig nur bei (962

Oscar Nast, Uhrmacher, Goldschmiedegasse 25.

Schiller-Büchse beste Conservenbüchse. (751



Dr. Earlet's Papillostat (Deutscher Reichs-Patentschutz) einzig und allein, bewirkt direct und sicher in kürzester Zeit (1226m **flotten Bartwuchs.** Pract. Anweisung nebst zwei Recepten u. Urtheilen d. Prof. Plaifair u. Lapthorn Smith gegen 30 ₰ Marken von **Dr. R. Th. Meienreis,** Dresden-Blasewitz III.

Schirm-Reparat. u. Bezügewerd. saub. ch. n. u. bill. angef. Schirmfbr. **S. Deutschland,** Langg. 82. (9115

Schriftmalerei führt billigst aus **A. v. Karczewski,** Poggenpf. 19. (2251b

Damen-Garderoben werden billig chemisch gereinigt Breitgasse 84, 4 Treppen.

Stadtheater. Mitabonnement zu ²/₅ nebeneinander lieg. Parquetplätzen gesucht Weidengasse 4a, 3 Tr., Eingang Strandgasse.

Radfahrerinnen!!

Welche junge Dame, nur geübte Radfahrerin, wäre geneigt, die Begleitung eines gebildeten Herrn auf kleineren Touren in die Umgegend anzunehmen?? Off. u. **R 963** an die Exped. d. Bl.

Wenn der **Pudel** binnen 3 Tagen nicht abgeholt w., betrachte dens. als mein Eigenth. Müncheng. 2, 3.

Zu einem guten Privat-Mittagstisch könn. sich noch einige Herren melden Hint. Lazareth 14, part.

Besserer Privat-Mittagstisch Vorstädtisch. Graben 30, 1. (2237b

Eine gute Karten-Legerin wird gesucht. Offerten unter R 901 an die Expedition d. Bl.

Elegante Fracks und (2153b **Frack-Anzüge** werden stets verliehen **Breitgasse 36.**

Es wird um Bekanntgabe der jetzigen Adresse des bei Herrn R.-A. **Neumann,** Jopengasse 19, beschäftigt gewesen. Registrators Herrn

A. Steinberg

gegen Erstatt. der Ausl. bis zum Betr. v. 5 M. sub **V. W. 302** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Berlin SW. 19,** gebeten. (1464

Hochfeine Fracks und (874 **Frack-Anzüge** verleiht **W. Riese,** 127 Breitgasse 127.

!!! Cravatten !!!

Oberhemden
Chemisetts
Serviteurs
Kragen
Manchetten (6400
Tricotagen
Sporthemden
Socken
Hosenträger
Portemonnaies
Manchettenknöpfe

in reicher gediegener Auswahl zu billigsten Preisen empfiehlt

Franz Thiel, Portechaisengasse Nr. 9.

Homöopath. Anstalt FRANKFURT a. M. 15 Stiftstrasse 15

gegründet 1883, Spez. für **Geschlechtskrankheiten,** veralt. Harnröhren u. Blasenleiden, Ausflüsse, **Syphilis, Quecksilbersiechthum,** Hals-Haut- u. **Nervenkrankheiten,** Kopf- und Knochenschmerzen, **Folgejugendlich. Verirrung., Schwächezust.,** Impotenz, 2c. mit überraschendem Erfolg. **Neuest. Verf.** Auswärtige briefl. Prosp. 2c. 20 ₰. (9047

Uhren Gottl. Hoffmann, St. Gallen. Schweiz. Uhrenfabrikat.

1000 Zeugn. Catalog frei.
Nickel-Remont. M. 7, 8, 10.
Stahl-Remont. M. 8, 12, 15.
Silber-Remtr. 10 Rub. M. 12.
„ „ hochfein M. 15.
Patent. Silber-Anker „ 16.
Hochf. „ „ „ 20.
Allerb. „ „ „ 22.
½ Chronom., 3 Silberd. „ 25.
Silb. Damenuhr. M. 12, 14, 15.
14 kar. goldene M. 24, 26, 28.
Porto- und zollfrei ohne Zuschlag. (584

Von den kleineren, aber schönen, Matjesheringen, St. 5 ₰, empf. soweit noch Vorr. **William Hintz,** Garteng. u. Thrnsch.-W.-E. (2336b

Roggenbrod, Roggenschrotbrod von A. Ludwig, von heute ab auch Junkergasse Nr. 1, vis-a-vis der Markt-Halle. **Alois Kirchner,** Commandite.

Sommersprossen, Leberflecke werden beseitigt durch die Sommersprossensalbe der **Elefanten-Apotheke,** Breitgasse 15. (676

Neusser Molkerei 70 ₰ 1. Damm 14 (1252

Kräftiger Privatmittagstisch zu hab. Tischlergasse 10, 2 Tr., lks.

Der Schnallen-Stiefel



ist in **grösseren Sendungen** wieder eingetroffen.

An- und Ausziehen mit einem Griff!
Die Weite ist verstellbar!
Kein umständliches Schnüren und Knöpfen!
Kein anstrengendes Bücken mehr!

Für Damen, Herren und Kinder.

Allein-Verkauf für Danzig bei

M. Sandberger, 27 Langgasse 27. (8979



Uhren!!

in großer Auswahl zu staunend billigen Preisen empfiehlt

S. Lewy, Uhrmacher **106 Breitgasse 106.**

Goldene Damenuhren	von 17 bis 100 Mk.
Goldene Herrenuhren	von 40 bis 200 Mk.
Silberne Damenuhren	von 10 bis 22 Mk.
Silberne Herrenuhren	von 10 bis 60 Mk.
Weckuhren	von 2,50 bis 12 Mk.
Regulateure	von 16 bis 60 Mk.

Brillen und Pince-nez Stahl 1,— M., echt Nickel 2,— M.

Reparatur-Preise: 1 Uhr reinigen 1,— M., 1 Feder 1,— M., 1 Zeiger 10 ₰, 1 Glas 10 ₰, 1 Kapsel 15 ₰.

Schmucksachen in Gold, Silber und Doublé äußerst billig!

Trauringe in jeder Preislage stets vorräthig.

Für jede gekaufte oder reparirte Uhr leiste 2jährige reelle schriftliche Garantie.

S. Lewy, Uhrmacher 106 Breitgasse 106. (9314

Das

Theilzahlungsgeschäft

von **A. Kaatz Nachf. G. Zibull & F. Scheel** Breitgasse 82

empfiehlt sein reich sortirtes Lager in (528 **Möbel- und Polster-Waaren aller Art, sowie Regulat., Herren- u. Damenuhren u. Bilder pp.** zu streng reell. Preisen unter den coulant. Zahlungsbeding.

Für Händler!

1 Blechdose von 10 Pfd. feine Bonbons (circa 950 St.), 15 Sorten (als Stachelbeeren, Aepfel, Birnen, Kirschen, Weintrauben, Himbeeren 2c.) für **Mk. 6.— Nachnahme.** Hübsche, große neue 1-Pfg.-Bonbons. **1 Sortimentskistchen mit ca. 950 Stück ganz neuen grossen Zuckerwaaren** zum 1-Pfg.-Verkauf, ca. 50 Sorten (als Figuren, Soldaten, Tabakspfeifen, Cigarren, Blumenstöckchen, Uhren, allerlei Thiere, Kreisel, Puppenwagen, Vanillegebäck, Früchte, Messer, Gabel u. Löffel 2c.) in bunter ansehnlicher Ausführung, von feinem Geschmack, leicht verkäuflich, für **Mark 6.30 Nachnahme. — Porto und Verpackung frei. Circa 50 Prozent Nutzen.** (1225

Richard Stohmann, Dresden-Striesen No. 42.

Achtung!

Dem geehrten Publicum Danzigs theile ergebenst mit, daß ich meine

Bürsten-Bude

vom Kassub. Markt, Pfefferstadt-Ecke, nach der **Breitgasse** verlegt habe, und empfehle meine guten, haltbaren Besen und sämmtliche Bürstenwaare zu den billigsten Preisen.

W. Salewsky, Bürstenmacher-Meister aus Elbing.

Skanowanie i opracowanie graficzne na CD-ROM :



ul. Krzemowa 1
62-002 Suchy Las
www.digital-center.pl
biuro@digital-center.pl
tel./fax (0-61) 665 82 72
tel./fax (0-61) 665 82 82